

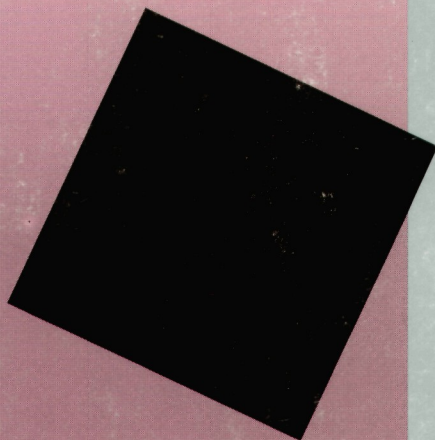
H 81.2 Hem-2

S 34

deutsch üben 3

Weg mit den typischen Fehlern!

Teil 1



**VERLAG FÜR
DEUTSCH**

Weg mit den typischen Fehlern!

Teil 1 – Best.-Nr. 653

- § 1: Häufige Fehler beim Gebrauch der Präpositionen (auch Präpositionen beim Verb)
- § 2: Typische Fehler aus der Formenlehre
- § 3: Typische Kongruenzfehler
- § 4: Typische Rektionsfehler
- § 5: Typische Fehler in der Syntax

Teil 2 – Best.-Nr. 654

- § 6: Fehlerhafter Gebrauch des Artikels und des unbestimmten Pronomens
- § 7: Fehler bei Maß- und Mengenangaben
- § 8: Typische Fehler bei der Negation
- § 9: Häufig verwechselte Begriffe
- § 10: Typische Fehler bei Rechtschreibung und Zeichensetzung



ISBN 3-88532-653-1

© 1988 VERLAG FÜR DEUTSCH

Max-Hueber-Str. 8, D-8045 Ismaning/München

4. 3. Druck | Letzte Zahlen
1992 91 | gelten

Umschlaggestaltung: Jürgen Schönwiese, München

Satz: FoCoTex Klaus Nowak, 8137 Berg am Starnberger See

Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

Vorwort

Jeder, der über längere Zeit im Fach Deutsch als Fremdsprache lehrend tätig war, weiß, daß es typische Fehler gibt, die bei Anfängern bzw. Fortgeschrittenen immer wieder auftreten. Solche Fehler bei der Durchsicht von einigen hundert Arbeiten (Klausuren) zu erfassen und aus langjähriger Unterrichtspraxis zu ergänzen, machte sich der Verfasser zunächst zur Aufgabe.

Die typischen Fehler wurden dann entsprechend ihrer Eigenart in zehn Gruppen (§§ 1–10) eingeteilt. Im vorliegenden ersten Teil werden die Fehlerprobleme der ersten fünf Gruppen, in Beispielen und – wenn möglich – in Regeln gefaßt, vorgestellt. In den sich anschließenden Übungsätzen kann der Lernende prüfen, ob er das vorgestellte Problem erfaßt hat.

Am Ende jedes Paragraphen befinden sich ein bis zwei Tests. Sie geben dem Lernenden Gelegenheit, sich zu vergewissern, ob er die behandelten Probleme sicher beherrscht. Der Schlüssel zu den Einzelübungen und den Tests gewährleistet eine sofortige Überprüfung. Die beiden Übungsbücher eignen sich deshalb in besonderer Weise auch zur Einzelarbeit. Dem Lernenden wird empfohlen, jeweils ein bis drei Nummern mit Übungen und Tests gründlich durchzuarbeiten und die Ergebnisse anhand des Schlüssels zu kontrollieren. Stellen, an denen Fehler gemacht wurden, sollten markiert werden, damit diese Teile später wiederholt werden können. Man kann aber auch mit den Tests beginnen und sich dann beim Auftreten von Fehlern anhand der Nummern den speziellen Problemen widmen.

Die Übungsbücher können dem Lehrer als wertvolles Hilfs- und Übungsmittel bei der Fehlerbesprechung oder bei der Durchnahme bestimmter grammatischer Probleme dienen. Nicht zuletzt sind sie auch kurstragend einsetzbar in fortgeschrittenen Grammatikkursen, die sich auf die häufigsten Fehler im Deutschen konzentrieren.

Der Gebrauchswert der Bücher erhöht sich durch die Tabellen im Anhang. Hier findet der Lernende neben der Liste der starken und unregelmäßigen Verben Tabellen mit den Präpositionen, der Adjektivdeklinations sowie eine Liste häufig gebrauchter Substantive der schwachen Deklination.

13 Präpositionen beim Verb § 21	ich reise nach Italien
14 Präpositionen beim Verb § 21	Ich bin in der Stadt.
15 Präpositionen beim Verb § 21	Ich bin in der Stadt.
16 Präpositionen beim Verb § 22	Ich bin in der Stadt.
17 Präpositionen beim Verb § 22	Ich bin in der Stadt.
18 Präpositionen beim Verb § 23	Ich bin in der Stadt.
19 Präpositionen beim Verb § 24	Ich bin in der Stadt.
20 Teil Nr. 1 § 25	
22 Typische Fehler aus der Formenlehre	

1 Besonderheiten der Substantivdeklinations § 27	das Haus – der Herr, der Mensch, das
	Abstrakta § 28

Abkürzungen

A	Akkusativ
D	Dativ
f	Femininum
fig.	figurat (= übertragene Bedeutung)
G	Genitiv
ggf.	gegebenenfalls
i. a.	im allgemeinen
Imper.	Imperativ
Impf.	Imperfekt
jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
jds.	jemandes
m	Maskulinum
N	Nominativ
n	Neutrum
Nr.	Nummer
o. ä.	oder ähnliches
Part. Perf.	Partizip Perfekt
Perf.	Perfekt
Pl.	Plural
Präs.	Präsens
S.	Seite
Sing.	Singular
Tab.	Tabelle
u. a.	und andere
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Häufige Fehler beim Gebrauch der Präpositionen (auch Präpositionen beim Verb)

- 1 Vorbemerkung zu den Präpositionen S. 10 „wo?“ oder „wohin?“
- 2 „in“, „nach“ bei Ländern und Erdteilen S. 10 *in die Schweiz – nach England*
- 3 Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wohin?“ S. 11 *an die Grenze – auf den Berg – ins Theater – zu den Eltern usw.*
- 4 Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wo?“ S. 12 *an der Grenze – auf dem Berg – im Theater – bei den Eltern*
- 5 Präpositionen bei Lokalangaben S. 14 *zu Hause – nach Hause*
- 6 Präpositionen bei Zeitangaben S. 15 *zu Weihnachten – am Freitag – um 7 Uhr – zur Zeit Napoleons*
- 7 Präpositionen bei Zeitangaben S. 16 *im Jahr 1914 – 1914 – am 1.8.1914*
- 8 Präpositionen bei Lokalangaben S. 16 *auf der Straße – durch die Straße – in der Straße*
- 9 Die Präposition „vor“ zur Angabe der Ursache S. 17 *vor Freude – vor Angst – vor Lärm*
- 10 „von ... aus“ – „von ... her“ – „auf ... zu“ – „von ... an“ S. 18 *von Hamburg aus; von Süden her; auf den Turm zu; von März an*
- 11 Präpositionen beim Verb S. 19 *bestehen auf / aus / in*
- 12 Präpositionen beim Verb S. 19 *bringen in / unter – kommen in / unter – sich befinden in / unter – stehen in / unter*
- 13 Präpositionen beim Verb S. 21 *sich freuen auf / über*
- 14 Präpositionen beim Verb S. 21 *geraten in / an / auf*
- 15 Präpositionen beim Verb S. 22 *halten für / von / auf*
- 16 Präpositionen beim Verb S. 22 *leiden an / unter*
- 17 Präpositionen beim Verb S. 23 *Ich sagte ihm ... – Ich sagte zu ihm ...*
- 18 Präpositionen beim Verb S. 23 *sorgen für – sich Sorgen machen um – in Sorge sein um*
- 19 Präpositionen beim Verb S. 24 *etwas verstehen unter / von – sich verstehen mit / auf*
- 20 Test Nr. 1 S. 25

§ 2 Typische Fehler aus der Formenlehre

- 1 Besonderheiten der Substantivdeklin-
ation S. 27 *des Herrn – der Herren; des Menschen; des
Buchstabens u. a.*

- 2 Deklination von Titeln und Berufsbezeichnungen S. 28 die Klasse des Studienrats Mahler; die Klasse Studienrat Mahlers
- 3 Die Deklination des Adjektivs S. 29 der rote Wein; roter Wein
- 4 Die Deklination des Adjektivs nach „folgend-“ S. 30 folgender kurze Text; folgende kurze Texte
- 5 Die Deklination des Adjektivs nach „viel“ und „wenig“ S. 31 viel (wenig) frisches Obst; viele (wenige) interessante Geschichten
- 6 Die Deklination des Adjektivs nach vorangestelltem Genitiv S. 32 wessen alter Hut? Daniels alter Hut; Berlins bekannte Lokale
- 7 Deklination des Adjektivs hinter einem Relativpronomen im Genitiv S. 32 Herr Kunz, dessen ältester Sohn ...
- 8 Deklination des substantivierten Adjektivs und Partizips S. 33 der Kranke – die Arme des Kranken; der Verletzte – die Beine des Verletzten
- 9 Die Adjektivdeklination nach den wichtigsten Pronomen und unbestimmten Zahladjektiven S. 33 alle alten Kleider; andere alte Sachen; beide alten Bäume usw.
- 10 Das Adjektiv als Attribut eines anderen Adjektivs S. 34 ein freundlich lächelnder Mann; ein kühles, erfrischendes Bad
- 11 Die Deklination des Adjektivs nach „unser“ und „euer“ S. 36 unser neuer Garten; euer guter Wein
- 12 Partizip I oder II? S. 36 der fliehende Dieb; der geflohene Dieb; die gelieferte Ware
- 13 „haben“ oder „sein“ im Perfekt S. 37 Er *hat* die ganze Nacht gewacht. – Er *ist* um sieben Uhr aufgewacht.
- 14 Passivbildung S. 39 Man *ließ* zwei Häuser *bauen*. – Es *wurden* zwei Häuser *gebaut*.
- 15 Reflexivpronomen im Dativ bzw. im Akkusativ S. 40 Ich wasche *mich*. – Ich wasche *mir* die Hände.
- 16 Test Nr. 2 S. 41
- 17 Text Nr. 3 S. 42

§ 3 Typische Kongruenzfehler

- 1 Kongruenz: Attribut und Beziehungswort S. 43 Liebe Frau Maier, Lieber Herr Maier
- 2 Kongruenz: Subjekt und Prädikat S. 43 Als der Vater *mit* dem Sohn hereinkam, ... Als Vater *und* Sohn hereinkamen, ...
- 3 Kongruenz: Subjekt und Prädikat S. 44 Eine *Menge* Leute *ist* gekommen.
- 4 Kongruenz: Beziehungswort im Plural, Bezug im Singular S. 45 Es gab zwei Ursachen; *die* eine war ...

- 5 Kongruenz: Ein Attribut zu zwei Beziehungswörtern S. 46 Ein Mann von großer Energie und Ausdauer. – Ein Mann von großer Energie und großem Erfolg
- 6 Kongruenz: Possessivpronomen und Beziehungswort S. 47 das Schloß mit *seinen* Türmen; Dr. Groß und *seine* Sekretärin; Gisela mit *ihren* Eltern
- 7 Kongruenz: Subjekt und Gleichsetzungsglied S. 48 Ein altes Kulturvolk *waren* die Ägypter.
- 8 Kongruenz: Apposition und Beziehungswort S. 49 In Bern, *der* Hauptstadt der Schweiz, ...
- 9 Kongruenz: Relativpronomen und Beziehungswort S. 50 Der Schlüssel, *der* ... (*dessen* ..., *dem* ..., *den* ...)
- 10 Kongruenz: Das Pronomen im nachgestellten Teilsatz und sein Beziehungswort im vorangestellten Teilsatz S. 51 Wenn *man* ..., muß *man* ...; Wenn *jemand* ..., kann *er* ...; *Es* ist traurig, wenn *man* ...

11 Test 4 S. 52

§ 4 Typische Rektionsfehler

- 1 abpacken – packen – unterbringen S. 54
- 2 achten (auf) – beachten – beobachten S. 54
- 3 antworten – beantworten – erzählen S. 55
- 4 arbeiten an – bearbeiten S. 56
- 5 jdn. bedrohen – jdm. drohen – drohen S. 56
- 6 begegnen – treffen – sich treffen mit S. 57
- 7 beißen – schlagen – stechen – treten S. 58
- 8 beraten – raten S. 58
- 9 danken – sich bedanken bei S. 59
- 10 fahren, gehen, laufen – herumfahren, spazierengehen, herumlaufen S. 60
- 11 auf der Straße fahren – die Straße befahren – im Park herumfahren S. 61
- 12 folgen – befolgen S. 61
- 13 forschen nach – erforschen S. 62
- 14 geben (es gibt) – haben – sein – werden S. 63
- 15 hören – zuhören S. 64
- 16 kämpfen gegen/für/mit/um – bekämpfen S. 64
- 17 lesen – schreiben – (geschrieben) stehen S. 65
- 18 rufen – zurufen S. 65
- 19 sagen – fragen S. 66
- 20 schenken – beschenken S. 66

- 21 setzen – sitzen; stellen – stehen; legen – liegen S. 67
- 22 siegen über – besiegen S. 69
- 23 sprechen – besprechen S. 70
- 24 überweisen – überweisen an/auf/durch S. 71
- 25 wohnen in/auf – etwas bewohnen S. 71
- 26 zuschauen – beobachten S. 72
- 27 zweifeln an – bezweifeln S. 72
- 28 Test Nr. 5 S. 74
- 29 Test Nr. 6 S. 76

§ 5 Typische Fehler in der Syntax (Satzlehre)

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | Stellung des Verbs im Hauptsatz (ohne Modalverben) S. 78 | Endlich, nach langer Zeit <i>kam</i> der erwartete Brief. |
| 2 | Stellung des Verbs im Hauptsatz (mit Modalverben) S. 79 | Er <i>hat</i> in den Sommerferien nach Berlin <i>fahren wollen</i> . |
| 3 | Die Konjunktion „und“ S. 80 | Herr Kunz flog nach Peru, <i>und</i> seine Frau führte das Geschäft weiter.
Herr Kunz flog nach Peru <i>und</i> besuchte seine Verwandten. |
| 4 | Die Satzstellung, wenn das Akkusativobjekt ein Pronomen ist S. 81 | Der Briefträger bringt <i>den Leuten die Briefe</i> .
– Er bringt <i>sie ihnen</i> . |
| 5 | „als“ oder „wie“ bei Vergleichen S. 82 | Er ist größer <i>als</i> ich. – Er ist genauso groß <i>wie</i> ich. |
| 6 | Pronominaladverb (z.B. „damit“) oder Präposition + Personalpronomen (z.B. „mit ihm“)? S. 83 | ... Holz; <i>damit</i> machten sie Feuer. ... Peter; <i>mit ihm</i> spielte ich Tennis.
<i>Womit</i> machten sie Feuer? <i>Mit wem</i> spielst du Tennis? |
| 7 | Konjunktionen in Stellung 0 bzw. I S. 84 | ... aber Inge <i>antwortete</i> nicht.
... deshalb <i>antwortete</i> Inge nicht. |
| 8 | Stellung des Verbs im Hauptsatz bei vorangestelltem Nebensatz S. 86 | Obwohl er ihn gesehen hatte, <i>grüßte</i> er nicht. |
| 9 | Hauptsatzkonjunktion „denn“ – Nebensatzkonjunktion „weil“ S. 87 | ..., denn sie <i>hatten gewonnen</i> .
..., weil sie <i>gewonnen hatten</i> . |
| 10 | Haupt- und Nebensatzkonjunktionen (Grund und Folge) S. 88 | Er blieb zu Hause, <i>weil</i> es regnete.
Es regnete, <i>darum</i> blieb er zu Hause. |
| 11 | Stellung der Modalverben im Nebensatz S. 89 | ..., weil er nicht hat kommen <i>können</i> . |
| 12 | Die Doppelkonjunktion „je – desto“ S. 91 | <i>Je schneller</i> sie fahren, <i>desto mehr</i> Benzin brauchen sie. |

- | | | |
|----|---|---|
| 13 | Stellung des Verbs beim irrealen Vergleichssatz mit „als“ S. 92 | Er tut so, als ob er mich nicht <i>verstünde</i> . – ..., als <i>verstünde</i> er mich nicht. |
| 14 | Vorzeitigkeit beim „nachdem“-Satz S. 93 | Nachdem wir <i>gegessen haben</i> , <i>gehen</i> wir in die Stadt. – Nachdem wir <i>gegessen hatten</i> , <i>gingen</i> wir in die Stadt. |
| 15 | Zeitenwechsel im Haupt- und Nebensatz S. 93 | Als der letzte Matrose das Schiff <i>verlassen hatte</i> , <i>ging</i> es unter. |
| 16 | „wenn“ oder „als“? S. 95 | Klinge zweimal, <i>wenn</i> du kommst! Sie klingelte zweimal, <i>als</i> sie kam. |
| 17 | Das Relativpronomen im Genitiv S. 95 | Der Boxer, <i>dessen</i> Nase blutete, ... |
| 18 | „damit“ (= Konjunktion) S. 97 | ..., <i>damit</i> die Vögel ihm die Kirschen nicht <i>wegfraßen</i> . |
| | „damit“ (= Pronominaladverb) S. 97 | ..., <i>damit</i> waren alle einverstanden. |
| 19 | Satzverbindungen, die man vermeiden sollte S. 98 | „daß-wenn“-Sätze |
| 20 | Die Infinitivkonstruktion (I) S. 99 | Er hofft, <i>bald gesund zu sein</i> . |
| 21 | Die Infinitivkonstruktion (II) S. 100 | Wir <i>rieten</i> ihr, einige Tage im Bett zu bleiben. |
| 22 | Die Infinitivkonstruktion (III) S. 101 | <i>Es ist langweilig</i> , stundenlang warten zu müssen. |
| 23 | Die Infinitivkonstruktion (IV) S. 102 | Er <i>bat den Ober(darum)</i> , ihm die Speisekarte zu bringen. |
| 24 | Stellung des Reflexivpronomens S. 103 | ..., weil <i>sich der Mann</i> beschwerte.
..., weil <i>er sich</i> beschwerte. |
| 25 | Test Nr. 7 S. 105 | |
| 26 | Test Nr. 8 S. 106 | |

Anhang

Tabelle 1: Die Präpositionen S. 108

- a) mit dem Genitiv
- b) mit dem Dativ
- c) mit dem Akkusativ
- d) mit Dativ oder Akkusativ

Tabelle 2: Oft gebrauchte Substantive der (e)n-Deklination S. 109

Tabelle 3: Die Adjektivdeklinaton S. 110

- a) mit dem bestimmten Artikel
- b) ohne Artikel
- c) mit dem unbestimmten Artikel

Tabelle 4: Die starken und unregelmäßigen Verben S. 111

Schlüssel zu den §§ 1 – 5 S. 117

§ 1 Fehler beim Gebrauch der Präpositionen

1 Vorbemerkung zu den Präpositionen

Besonders viele Fehler machen Lerner bei den Präpositionen. Sie sind zur schnellen Orientierung deshalb im Anhang in Tabellen zusammengefaßt.

Bei der Gruppe der Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ hat der Lerner oft Schwierigkeiten zu entscheiden, welchen Fall (Kasus) er bilden muß. Hierzu einige Hinweise:

1. Bei lokalem Gebrauch dieser Präpositionen gilt folgendes:

a) Auf die Frage *wohin?* steht der Akkusativ. Man fragt *wohin?*, wenn sich jemand oder etwas auf ein Ziel hin bewegt oder eine Tätigkeit auf ein Ziel gerichtet ist, also z.B.: *Wohin geht / rennt / fährt / fliegt / schwimmt Hans?* – *Wohin schreibst / telefonierst / schaust du?* – *Wohin werft ihr den Abfall?* – *Wohin stellst / legst du das Buch?*

b) Auf die Frage *wo?* steht der Dativ. *Wo?* fragt nach einer Stelle, einem Ort oder Raum, wo sich jemand oder etwas befindet oder wo sich etwas (nicht zielgerichtet!) abspielt: *Wo wohnt / arbeitet / studiert / liegt / sitzt / schläft Hans?* – *Wo hängt die Jacke / das Bild?* (Vgl. § 4, Nr. 21) – *Wo hast du angerufen?* (Vgl. § 1, Nr. 5 und Teil 2, § 9)

Auf die Frage *woher?* steht ebenfalls der Dativ. *Woher?* fragt nach einem Ort oder Raum, von wo jemand oder etwas kommt, erwartet, geholt oder genommen wird: *Woher kommt der Mann / der Zug / der Wind / der Gedanke?* – *Woher hast du die Nachricht?*

Merke: Ich höre ein Flugzeug und frage: *Wo fliegt das Flugzeug?* Ich frage nach dem Ort, an dem es sich momentan befindet: → Dativ.

Ich frage: *Wohin fliegt das Flugzeug?* Ich frage nach dem Zielort: → Akkusativ.

Besonderheiten: a) *Ich nagle / klebe / schraube das Schild an die Wand.* (wohin? → Akk.) *Ich befestige das Schild an der Wand.* (wo? → Dat.) b) Einige Verben können mit Dativ oder Akkusativ stehen, z.B.: *einkehren (im / ins Gasthaus); vergraben (in die / in der Erde).*

2. Bei nichtlokalem Gebrauch verlangen *an*, *in*, *neben*, *unter*, *vor*, *zwischen* den Dativ, *auf* und *über* den Akkusativ: *Wir fahren am Wochenende.* – *Ich komme in einer Stunde.* – *Er entschuldigte sich unter einem Vorwand.* – *Er fürchtet sich vor der Dunkelheit.* – *Ich warte auf deinen Brief.* – *Wir sprachen über seinen Plan.*

2 „in“ und „nach“ bei Ländern und Erdteilen

Auf die Frage *wohin?* steht bei Länder- und Erdteilnamen *in* oder *nach*.

in wenn das Land / der Erdteil einen Artikel hat: *in die Türkei, in die Antarktis.* Der Artikel steht auch bei Ländern im Plural und bei zusammengesetzten Ländernamen: *in die Vereinigten Staaten (~ die USA), ~ die Niederlande, ~ die DDR usw. reisen;*

nach wenn das Land / der Erdteil keinen Artikel bei sich führt: *nach Österreich, ~ England, ~ Asien fliegen.*

Besonderheiten: *Irak (m)* und *Iran (m)* werden meist mit, neuerdings auch ohne Artikel gebraucht.

Wohin reist er? Bitte ergänzen Sie die Präpositionen.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. _____ die Schweiz | 13. _____ Rußland |
| 2. _____ Österreich | 14. _____ die Vereinigten Staaten |
| 3. _____ die Bundesrepublik Deutschland | 15. _____ Nordamerika |
| 4. _____ die DDR | 16. _____ Kanada |
| 5. _____ Deutschland | 17. _____ China |
| 6. _____ Australien | 18. _____ die Volksrepublik China |
| 7. _____ Irland | 19. _____ den Jemen |
| 8. _____ England | 20. _____ die Innere Mongolei |
| 9. _____ die Niederlande | 21. _____ die Antarktis |
| 10. _____ Holland | 22. _____ Asien |
| 11. _____ die Tschechoslowakei | 23. _____ Südkorea |
| 12. _____ die Sowjetunion | 24. _____ Saudi Arabien |

3 Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wohin?“

an – auf – in – nach – zu

an an den Rand von etwas: ~ *das Flußufer* / ~ *die Küste* / ~ *den Waldrand* / ~ *die Landesgrenze* / *ans Meer fahren.*

auf auf das = aufs
a) auf etwas, was höher als die Umgebung ist: ~ *einen Berg* / ~ *eine Bergspitze* / ~ *einen Turm* / ~ *das Dach* / ~ *die Leiter* / ~ *den Baum steigen;*
b) auf etwas, was flach und offen ist: *aufs Feld* / ~ *die Wiese* (vgl. *in*, *b*) / ~ *den Sportplatz* / ~ *die Straße* / ~ *den Marktplatz gehen; etwas ~ den Tisch legen; sich ~ den Stuhl* (aber: *in den Sessel*) / ~ *die Couch* / *aufs Sofa setzen; aufs Land* (Gegensatz: *in die Stadt*) *ziehen* (vgl. *in*); *etwas ~ ein Blatt Papier schreiben;*
c) die Aussicht / der Blick ~ *die Berge* / ~ *die Stadt* / ~ *die Straßen und Gassen.*
d) *auf eine Insel* / *auf die Insel Sylt* / *auf die Philippinen.*

Besonderheiten: a) Wenn das Wort *Berge* (Pl.) im Sinn von *Gebirge* gebraucht wird, steht die Präposition *in*: *Am Sonntag fahren wir in die Berge.* b) *auf* bei Gebäuden oder Räumen ist manchmal möglich, z.B.: *Man bringt ihm das Frühstück aufs Zimmer.*

in in das = ins
a) in etwas Geschlossenes, in einen Raum: *ins Haus* / ~ *die Wohnung* / ~ *die Küche* / *ins Theater gehen; etwas ~ die Schublade* / ~ *den Kasten* / ~ *den Rucksack* / *ins Auto legen;*
b) in etwas, was einen ganz oder teilweise umgibt, umschließt: *ins Wasser* / ~ *den Schnee* / *ins Sportstadion* (aber: *auf den Sportplatz*) / ~ *den Garten* / ~ *den Wald* / ~ *die Wiese* oder *ins Getreidefeld* (wenn die Pflanzen hoch sind! Vgl. *auf*, *b*) / ~ *die Eifel* (= Name eines Gebirges) / ~ *die Alpen* / *ins Tal gehen; ~ die Luft steigen; etwas ~ ein Heft schreiben; sich in den Sessel setzen, sich ins Bett legen;*
c) in Länder oder Erdteile mit Artikel (vgl. § 1, Nr. 2 und Teil 2, § 6);
d) *in die falsche Richtung laufen, ins Unglück rennen.*

- nach** a) bei Städten, Himmelsrichtungen und Lokaladverbien: *nach Berlin*, ~ *München*, ~ *Süden*, ~ *oben*, ~ *unten*;
b) bei Ländern oder Erdteilen ohne Artikel (vgl. Nr. 2).
- zu** a) bei Personennamen: *Ich fahre ~ meinen Eltern* / ~ *Toni* / ~ *Herrn Mai*;
zu dem = zum b) bei Ortsangaben (aber nicht bei Städte- oder Ländernamen und Erdteilen!
zu der = zur Vgl. in, c; nach, a): *Ich gehe zum Bahnhof* / *zur Post* / *zum Hotel Excelsior* / *zum Sozialamt*. – *Sie fliegen zum Mond* / ~ *den Sternen*. – *Ich schwimme ~ der Insel*.

Wohin gehen/fahren/fliegen sie? Setzen Sie ein: an – auf – (aufs) – in – (ins) – nach – zu – (zum).

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. _____ eine Insel | 15. _____ den Wald |
| 2. _____ die Großstadt | 16. _____ die Wiese |
| 3. _____ Land (= in ein Dorf) | 17. _____ Schwimmbad |
| 4. _____ ein Nachbarland | 18. _____ Sportstadion |
| 5. _____ die Alpen | 19. _____ einen Bauernhof |
| 6. _____ die Berge (= Gebirge) | 20. _____ die Ostseeküste |
| 7. _____ den Feldberg | 21. _____ den Neusiedler See |
| 8. _____ ihren Bekannten | 22. _____ die Grenze |
| 9. _____ Platz der Republik | 23. _____ den Aussichtsturm |
| 10. _____ Friedhof <i>oder</i> | 24. _____ ihren Eltern |
| _____ den Friedhof | 25. _____ die Straße |
| 11. _____ Gasthof zur Post <i>oder</i> | 26. _____ Frau Pumeier |
| _____ den Gasthof zur Post | 27. _____ Westen |
| 12. _____ oben | 28. _____ die falsche Richtung |
| 13. _____ links | 29. _____ den Sportplatz |
| 14. _____ Bahnhof | 30. _____ Berlin |

4 Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wo?“

an – auf – bei – in

- an** a) am Rand, in unmittelbarer Nähe: *am Flußufer* / ~ *der Küste* / *am Waldrand* / ~ *der Grenze*. – *Das Auto steht am Bahnhof*. – *Ich warte an der Haltestelle*. – *Er sitzt am Schreibtisch* / *am Ofen* / *an der Schreibmaschine*;
an dem = am b) an einer Stelle: *Er ist ~ der Bahn* / ~ *der Post* / ~ *der Universität* (als Institution). Aber: *in der Fabrik* / *in der Firma Lux* / *in der Bäckerei* = Räume; *bei einem Bäcker* = Person.
- auf** a) auf etwas, was höher ist als die Umgebung: ~ *einem Berg* / ~ *dem Turm* / ~ *dem Dach* / ~ *der Leiter* / ~ *dem Bahnsteig*;

- b) auf etwas, was flach und offen ist: ~ *dem Erd-(Fuß-)boden* / ~ *dem Feld* / ~ *der Wiese* (vgl. in, b) / ~ *dem Platz* / ~ *dem Stuhl* (aber: *in dem Sessel*, vgl. in, b, in der Wiese) / ~ *der Straße*.

Besonderheit: *auf* statt *in* wird heute (abgesehen von festen Verbindungen) nur noch verwendet, wenn der Aufenthalt in einem Gebäude, das man regelmäßig aufsucht, angegeben werden soll: *Auf der Post gibt es eine Stelle...*; *auf dem Standesamt...*. Der Lernende hält sich besser an die Präposition *in*.

- bei** a) bei Personen und Institutionen: ~ *meinem Onkel* / ~ *Herrn Kunze* / *beim Direktor*. – *Er arbeitet bei der Firma Lux* / ~ *der Post* / *beim Finanzamt*. – *Er hat immer seinen Ausweis bei sich*;
bei dem = beim b) bei räumlicher Nähe ohne Berührung: *Potsdam liegt bei Berlin*. – *Beim Bahnhof ist ein Parkplatz*. – *Er wohnt beim Rathaus*.
- in** a) in etwas Geschlossenem, in einem Raum: *Er ist im Haus* / *im Zimmer* / *im Flur* / *im Bad* (aber: *auf der Toilette*) / *im Auto*; *etwas liegt ~ der Schublade* / *im Bücherschrank* (aber: *auf dem Regal*) / *im Kasten* / *im Erdinnern*; *etwas steht (geschrieben) im Heft* / *im Buch* (aber: *auf dem Zettel, an der Wandtafel*);
in dem = im b) etwas, was jdn. oder eine Sache ganz oder teilweise umgibt, umschließt: *im Wasser* / *im Schnee* / *im Stadion* (aber: *auf dem Sportplatz*) / *im Garten* / *im Wald* / *im Feld* und ~ *der Wiese* (wenn die Pflanzen hoch sind! Vgl. auf, b) / ~ *der Goethestraße* / ~ *der Eifel* / ~ *den Alpen* / *im Tal* / ~ *der Luft*;
c) Erdteile, Staaten, Länder, Ortsnamen: ~ *Europa*, ~ *England*, ~ *der Türkei* / *im Allgäu* / ~ *Salzburg* / ~ *einem Dorf bei Köln*.

Besonderheiten: Auf die Frage *Wo ist er?* kann die Antwort z.B. lauten: *Er ist zur Uni (gegangen)*, d.h. er ist gerade dort hingegangen. *Er ist an der Uni (auf der Uni)*, d.h. er studiert, lehrt, arbeitet dort. *Er ist in der Uni*, d.h. er ist im Augenblick gerade dort.

Setzen Sie ein: an (am) – auf – bei (beim) – in (im)

Wo sind die Kinder?

- _____ dem Spielplatz
- _____ der Schule
- _____ Sportstadion
- _____ Schwimmbad
- _____ der Straße
- _____ dem Berg
- _____ der Wiese
- _____ Wald
- _____ dem Bauernhof
- _____ dem Land (= Dorf)
- _____ dem Hof
- _____ Garten

Wo stehen die Leute?

- _____ dem Turm
- _____ der Straße
- _____ dem Sportplatz
- _____ der Kirche
- _____ Regen
- _____ dem Feldberg
- _____ Garten
- _____ Schloßpark
- _____ Museum
- _____ dem Bahnsteig
- _____ der Haltestelle
- _____ See

Wo wohnen die Leute?

25. _____ der Insel Helgoland
26. _____ der Großstadt
27. _____ Berlin
28. _____ den Vereinigten Staaten
29. _____ Frau Pumeier
30. _____ ihren Eltern
31. _____ der Jugendherberge
32. _____ den Alpen
33. _____ einem hohen Berg
34. _____ der Nordseeküste
35. _____ der Leipziger Straße
36. _____ dem Hochhaus

Wo arbeiten sie?

37. _____ der Brotfabrik
38. _____ einem Bäcker
39. _____ der Universität
40. _____ einem Hotel
41. _____ Garten
42. _____ Schreibtisch
43. _____ der Landwirtschaft
44. _____ einem Bauernhof
45. _____ einem Bauern
46. _____ Bern
47. _____ der Schweiz
48. _____ einem Stausee

5

zu Hause – nach Hause

zu Hause antwortet auf die Frage *wo?*: *Wo ist / wohnt / bleibt / arbeitet er?* Es findet keine Bewegung auf ein Ziel hin statt.

nach Hause antwortet auf die Frage *wohin?*: *Wohin geht / fährt / schreibt / telefoniert er?* Die Tätigkeit ist auf ein Ziel hin gerichtet.

Besonderheiten: *Er ruft zu Hause an.* Aber: *Er telefoniert nach Hause.* (Vgl. Teil 2, § 9b)

Ergänzen Sie:

1. Bist du heute abend _____ ?
2. Wann kommst du _____ ?
3. Nach Dienstschluß gehe ich meist sofort _____ .
4. Wenn Herr X. _____ kommt, ist der Hund wie verrückt vor Freude.
5. Ich habe versprochen, heute abend _____ anzurufen.
6. Meine Eltern _____ wissen gar nicht, wo ich bin.
7. Der Lehrer schickte den Schüler _____ .
8. Von meiner Dienststelle bis _____ sind es nur zehn Minuten.

6

Präpositionen bei Zeitangaben

Achtung: Ich komme zu Weihnachten. (Nicht: *um Weihnachten*)

Merke:

- an** steht a) beim Datum: *Ich bin am 3.6.1965 geboren;*
b) bei Wochentagen: *Am Montag ist das Büro geschlossen;*
c) bei Tageszeiten: *Am Nachmittag ist niemand da. – am Morgen, am Abend* (aber: *in der Nacht!*).
- in** steht a) bei den Jahreszeiten: *Im Herbst ziehen viele Vögel nach Süden. – im Frühjahr, im Sommer, im Winter;*
b) bei Jahreszahlen in Verbindung mit dem Wort „Jahr“: *Im Jahr 1789 begann die Französische Revolution* (vgl. § 1, Nr. 7);
c) zur Angabe bestimmter Zeiträume: *Der Wagen fährt 180 km in der Stunde. – Ein Ei ist in drei Minuten weich gekocht;*
d) zur Angabe eines späteren Zeitpunkts, von jetzt ab gerechnet: *Ich bin in einer Stunde zurück. – In wenigen Minuten beginnt das Fußball-Länderspiel.*
- um** steht a) bei der Uhrzeit: *Der Zug kommt um 8.30 Uhr;*
b) bei einer ungefähren Zeitangabe: *Das Haus stammt aus der Zeit um 1650.*
- gegen** steht zur ungefähren Zeitangabe. *Ich komme gegen 17 Uhr. – gegen Ende des 17. Jahrhunderts.*
- zu** steht a) bei kirchlichen Feiertagen (vgl. Teil 2, § 6);
b) in Verbindung mit dem Wort „Zeit“: *zur Zeit meiner Großeltern – zur Zeit Napoleons.*

Zur Rechtschreibung:

Folgt hinter dem Wochentag eine Tageszeit, so wird diese klein geschrieben: *am Dienstag abend, am Sonntag nachmittag*; auch: *gestern nacht, heute morgen.*

„an (am)“, „in (im)“, „gegen“ oder „zu (zur)“?

1. _____ Dienstag 2. _____ Wochentagen 3. _____ drei Stunden 4. _____ Ostern 5. _____ Karfreitag 6. _____ Frühjahr 7. _____ Abend 8. _____ der Nacht 9. _____ Morgen 10. _____ zehn Tagen 11. _____ drei Uhr (ungefähr) 12. _____ 16 Uhr (genau) 13. _____ Ende des Mittelalters (ungefähr) 14. _____ den ersten Tagen des neuen Jahres 15. _____ Silvester 16. _____ Neujahr 17. _____ Zeit Friedrichs des Großen 18. _____ Freitag nachmittag

im Jahr 1914 – 1914 – am 1.8.1914

Merke:

Bei der einfachen Jahreszahl steht keine Präposition: (Also nicht: *in 1914*): *Der Erste Weltkrieg begann 1914.*

im Jahr 1914 Vor der Jahreszahl kann *im Jahr ...* stehen: *Im Jahr 1918 endete der Erste Weltkrieg.*

am 24. Dezember Bei der Datumsangabe steht *am*: *Am 24. Dezember ist Heiligabend.*

Ergänzen Sie die Präposition, wo es notwendig ist.

- _____ 1498 entdeckte Kolumbus Amerika.
- Schon vorher, _____ Jahr 1492, hatte er Kuba entdeckt.
- Seine dritte Reise begann er _____ 30.5.1498.
- Bei seiner vierten Reise betrat er _____ 1502 erstmals das mittelamerikanische Festland.
- Kolumbus wurde irgendwann zwischen August und Oktober _____ 1451 in Genua geboren.
- Er ist _____ 20. Mai 1506 in Valladolid (Spanien) gestorben.

auf der Straße – durch die Straße – in der Straße

Achtung: Ein Auto fuhr *auf der Landstraße*. (Nicht: *durch die Landstraße*)
Die Kinder spielen *auf der Straße*. (Nicht: *in der Straße*)

Merke: *auf der Straße* (bzw. *auf die Straße*) *fahren* oder *gehen*: Die Präposition *auf* ist in jedem Fall richtig, gleichgültig, ob es sich um eine Landstraße oder eine Straße in der Stadt handelt. *Das Auto fährt* (oder: *Er geht*) *durch die Straße* kann man sagen, wenn links und rechts der Straße Häuser, hohe Bäume, Mauern oder dergleichen stehen, insbesondere, wenn damit ein Hindurchfahren (bis zum Ende der Straße) gemeint ist. – *in der Straße stehen / spielen* ist im Deutschen nicht gebräuchlich. Es heißt richtig: *Die Kinder spielen* (oder: *Die Leute stehen*) *auf der Straße / auf dem Hof* (auch *im Hof*, wenn er eng und von Häusern umstanden ist). *in* mit dem Akkusativ ist jedoch möglich: *Der Bus fährt jetzt in die Moltkestraße*. – *Er radelt in die Steinstraße*.

fahren (fährt – fuhr – ist gefahren) (vgl. § 4, Nr. 10) *Der Bus fährt durch die Brentanostraße und biegt dann in die Heinestraße*. – *Auf der* (auch: *in der / durch die*) *Birkenallee fahren keine Busse*.

spielen (spielte – hat gespielt) *Die Kinder spielen auf der Straße / auf dem (oder im) Hof / im Garten / im Park / im Schwimmbad / auf der Terrasse / auf dem Balkon*.

Ergänzen Sie die Präposition (bzw. die Zusammenziehung mit dem Artikel, z.B. „im“).

- Die Kinder spielen bei gutem Wetter _____ Garten, bei Regen _____ Zimmer.
- Er hat seinem Sohn verboten, _____ der Straße zu spielen.
- Fahren Sie das Auto bitte _____ den Hof!
- Vom Bahnhof fahren Sie _____ die Beethovenstraße zum Opernplatz.
- _____ Hof spielen fünf Katzen.
- Ein paar alte Männer sitzen _____ Park und spielen Karten.
- Alle sitzen _____ der Terrasse in der Sonne.
- Ich fahre jetzt _____ die Schloßstraße zum Klavierunterricht.

Die Präposition „vor“ zur Angabe der Ursache

Er fiel mir vor Freude um den Hals. – Die Kinder zittern vor Angst. – Vor lauter Lärm verstanden wir kein Wort.

Merke:

- Seelische Empfindungen als Ursache eines Verhaltens stehen meist mit *vor* + Dativ: vor Freude / Angst / Wut / Ärger / Schmerz(en) / Begeisterung / Scham / Stolz / Haß / Aufregung / Sorgen: *Die Kinder tanzten vor Freude im Zimmer herum*;
- äußere Einflüsse als Ursache eines Geschehens stehen oft mit *vor* + Dativ: vor Kälte / Hitze / Nebel / Lärm: *Wir konnten vor lauter Schneeflocken / vor Nebel keine zehn Meter weit sehen*.

Besonderheit: Um die Wiederholung der gleichen Präposition zu vermeiden, kann gelegentlich *aus* statt *vor* stehen: *Aus Angst vor Strafe wollte der Junge nicht nach Hause gehen*.

Formen Sie um:

Er hatte solche Angst, daß er kein Wort herausbrachte.
Vor Angst brachte er kein Wort heraus.

- Die Patientin hatte solche Schmerzen, daß sie laut schrie. _____
- Die Kinder waren über die Mitteilung so begeistert, daß sie laut jubelten. (Begeisterung) _____
- Es herrschte eine solche Kälte, daß sie alle zitterten. _____
- Es war so heiß, daß kein Mensch mehr richtig arbeiten konnte. (Hitze) _____
- Er ärgerte sich so sehr, daß er die ganze Nacht nicht schlafen konnte. (Ärger) _____

6. Der Hund hatte solche Furcht vor Schlägen, daß er nicht unter dem Bett hervorkam. (!)

10

von ... aus – von ... her – auf ... zu – von ... an

von ... aus gibt den Ort an, von dem etwas ausgeht: *Ich rufe von Hamburg aus an.* – *Vom Keller aus gruben die Gefangenen einen unterirdischen Gang.*

von ... her gibt den Ort an, von dem jemand oder etwas herkommt: *Von Süden her ziehen Gewitterwolken auf.*

auf ... zu gibt den Ort oder Zeitpunkt an, auf den jemand oder etwas gerichtet ist oder sich zubewegt: *Die Wanderer bewegen sich auf den Turm zu.* – *Es geht schon auf Mitternacht zu.*

von ... an gibt den Ort oder Zeitpunkt an, von dem etwas beginnt: *Von Kirchdorf an ist die Straße sehr schlecht.* – *Vom 31. März an müssen wir eine Stunde früher aufstehen.*

Setzen Sie die Präpositionen ein.

- _____ Rom _____ machen wir Ausflüge in die Umgebung.
- _____ Süden _____ kommen dunkle Wolken gezogen.
- Er kam _____ mich _____ und schüttelte mir die Hand.
- Das Schiff fährt _____ den Leuchtturm _____.
- Gehen Sie _____ das Denkmal dort vorne _____, nehmen Sie dann die letzte Straße vor dem Denkmal rechts, dann kommen Sie zur Post.
- Mein Bruder rief mich _____ New York _____ an.
- _____ Januar _____ gibt es eine dreiprozentige Gehaltserhöhung.
- Es wird kühl. Es geht schon _____ den Herbst _____.
- Der Festzug näherte sich _____ Süden _____ der Stadt.
- Das neue Gesetz tritt _____ Mai _____ in Kraft.
- Wir fahren bis zum Königsee, _____ dort _____ laufen wir zur Berghütte.
- Bis Kilometer 76 ging's immer bergauf; aber _____ da _____ fuhren wir mit den Rädern eine halbe Stunde bergab.

11

bestehen auf – bestehen aus – bestehen in

bestehen, bestand, hat bestanden existieren; schaffen: *Die Firma besteht seit zehn Jahren.* – *Er hat die Prüfung bestanden.*

bestehen auf (+ D) auf seinem Verlangen beharren; etwas energisch verlangen: *Ich bestehe auf einer Herabsetzung der Rechnung.* – *Er bestand darauf, daß die Polizei geholt wurde.*

bestehen aus (+ D) zusammengesetzt sein aus: *Die Hütte besteht aus Holz.*

bestehen in (+ D) ausgefüllt sein mit; gebildet werden durch: *Die Ursache der Prügelei bestand in einem Streitgespräch zweier junger Leute.*

Setzen Sie „auf“, „aus“ oder „in“ ein.

- Der Richter bestand _____ der Vernehmung aller Zeugen.
- Messing besteht _____ den Metallen Kupfer und Zink.
- Die Gewerkschaft besteht _____ drei Prozent mehr Lohn.
- Der Unterschied besteht dar _____, daß er die Schulden gemacht, sie aber nie bezahlt hat.
- Die Ernährung der Gefangenen bestand _____ Wasser und Brot.
- Seine Aufgabe besteht dar _____, alle Personen genau zu kontrollieren.
- Der Unterschied zwischen dem alten und dem neuen Vertrag besteht nur _____ einigen unwesentlichen Einzelheiten.
- Das Haus besteht fast ganz _____ Holz.
- Ich bestehe dar _____, daß ein schriftlicher Kaufvertrag gemacht wird.

12

bringen in/unter – kommen in/unter – sich befinden in/unter – stehen in/unter

jdn./etwas bringen (brachte, hat gebracht) in (+ A) in große Schwierigkeiten / in Verlegenheit / in Sicherheit / in seine Gewalt / in Unordnung bringen: *Plötzlich aufkommender Nebel hat Bergsteiger schon oft in große Gefahr gebracht.*

jdn./etwas bringen unter (+ A) ein Feuer unter Kontrolle / Geld unter die Leute / ein Land unter seine Herrschaft bringen: *Die Seeräuber hatten das Schiff schnell unter ihre Kontrolle gebracht.*

kommen (kam, ist gekommen) in (+ A) in Schwierigkeiten / in Verlegenheit / in Bewegung / ins Gefängnis kommen: *Das Schiff kam in einen gefährlichen Sturm.*

kommen unter (+ A) unter die Räder (= moralisch den Halt verlieren) / unter jds. Herrschaft kommen (vgl. bringen unter): *Er hat einen Einbruch begangen. Hoffentlich kommt er nicht ganz unter die Räder.* – *Nach dem Siebenjährigen Krieg kam Sachsen unter die Herrschaft Preußens.*

sich befinden (befindet sich, befand sich, hat sich befunden) in (+ D) sich in großer Not / in Aufregung / in einer schwierigen Lage befinden: *Die Flüchtlinge befanden sich in einem Zustand der Verzweiflung.*

sich befinden unter (+ D) Befindet sich unter den Anwesenden ein Arzt?

stehen (stand, hat gestanden) in (+ D) a) in Briefwechsel / in ständigem Kontakt / in hohem Ansehen / in Blüte stehen: *Unsere Apfelbäume stehen zur Zeit in Blüte.* b) etwas steht in der Zeitung / im Inhaltsverzeichnis (geschrieben): *In deinem Brief steht nichts von deiner Verlobung.*

stehen unter (+ D) unter Kontrolle / unter Erfolgszwang / unter Drogen stehen: *Sie steht sehr stark unter dem Einfluß ihrer Mutter.*

Wie heißt die Endung?

1. Die Wirtschaft des Landes kam in ein _____ gefährlich _____ Krise.
2. Die Wissenschaftler befanden sich in groß _____ Gefahr.
3. Die Türken brachten nach und nach den Balkan unter ihr _____ Herrschaft.
4. Wien aber hat sich nie unter türkisch _____ Herrschaft befunden.
5. Schon bald kam die Vermittlung ausländischer Arbeitnehmer unter staatlich _____ Kontrolle.
6. Sie steht seitdem unter staatlich _____ Kontrolle.
7. Seine unvorsichtige Fahrweise brachte ihn unnötig in groß _____ Gefahr.
8. Wir stehen mit Herrn Günzel in brieflich _____ Verbindung.
9. Heute steht ein Bericht von dem Unfall in d _____ Zeitung.
10. Von seinem Erfolg steht nichts in sein _____ Brief.

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Imperfektform ein.

11. Die Zugverspätung _____ mich in große Schwierigkeiten.
12. Zum Glück _____ sich unter den Reisenden ein Arzt, der helfen konnte.
13. Die Feuerwehr _____ das Feuer nach zehn Stunden unter Kontrolle.
14. Als plötzlich ein Motor aussetzte, _____ der Pilot in große Schwierigkeiten.
15. Durch den Handel mit den Seehäfen _____ viel Geld unter die Küstenbewohner.
16. Mit der Industrialisierung _____ die Stadt in eine Periode wachsenden Wohlstands.

Welche Präposition?

17. Die Normannen brachten bis zum Jahr 1000 fast ganz England _____ ihre Gewalt.
18. Mit deiner Frage bringst du mich wirklich _____ Verlegenheit.
19. In der Großstadt kam der junge Mann nach und nach _____ die Räder.

20. Nach den Sommerferien kommen die Sechsjährigen _____ die Schule.
21. Er befand sich _____ dem Einfluß von Alkohol, als er den Polizisten mit „gnädige Frau“ anredete.
22. Seit seiner Entlassung befindet sich seine Familie _____ großen finanziellen Schwierigkeiten.
23. Ich stehe ständig mit meinem Bruder _____ telefonischer Verbindung.
24. Der Patient steht ständig _____ ärztlicher Kontrolle.
25. Der Nachtdienstplan der Apotheken steht jeden Montag _____ der Zeitung.

13

sich freuen auf – sich freuen über

sich freuen (freute sich, hat sich gefreut) auf jdn./etwas Das Ereignis (z.B. der Besuch eines Freundes) liegt noch in der Zukunft: *Ich freue mich auf den Besuch von Erich / auf das Frühjahr, wenn die Bäume endlich wieder grün werden.*

sich freuen über jdn./etwas Die Angelegenheit hat sich bereits ereignet: *Ich freue mich über die vielen Grüße, die ich erhalten habe.*

„auf“ oder „über“?

1. Gestern habe ich deinen Brief erhalten. Ich habe mich sehr dar _____ gefreut!
2. Morgen beginnen die Ferien. Die Kinder freuen sich schon dar _____.
3. Nächste Woche beginnt mein Urlaub, wor _____ ich mich diesmal besonders freue.
4. Bald kommt sie zurück. Ich freue mich schon _____ sie.
5. Ich hatte mich so _____ den Skiurlaub gefreut, aber dann konnte ich wegen meiner Grippe nicht weg.
6. Alle haben sich _____ deinen großartigen Erfolg gefreut.

14

geraten in – geraten an – geraten auf

geraten (gerät, geriet, ist geraten) gelingen: *Der Kuchen ist gut geraten.*

geraten an (+ A) zufällig an eine Person / eine Adresse / einen Punkt geraten: *Die Bergsteiger gerieten an die Grenze ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit.*

geraten in (+ A) unvermutet in einen Raum geraten; in eine Stimmung, eine Situation geraten: *Das Schiff geriet in einen Wirbelsturm. – Die Soldaten sind in die Hand des Feindes geraten. – Er gerät schnell in Wut.*

geraten auf (+ A) auf einen Weg, eine Fläche geraten; auf einen Gedanken geraten: *Die Wanderer gerieten auf den falschen Weg. – Sie geriet plötzlich auf den Gedanken, ihren Urlaub in Amerika zu verbringen.*

„an“, „in“ oder „auf“?

1. _____ einen Irrweg geraten
2. _____ Not geraten
3. _____ einen Schwindler geraten
4. _____ die Grenzen unseres Wissens geraten
5. _____ Gefahr geraten
6. _____ Angst und Schrecken geraten
7. _____ Brand geraten
8. _____ den Falschen geraten
9. _____ die falsche Adresse geraten
10. _____ Verlegenheit geraten
11. _____ Schulden geraten
12. _____ den Gedanken geraten, etwas Bestimmtes zu tun
13. _____ einen Sturm geraten
14. _____ ein Sumpfgebiet geraten

15

halten für – halten von – halten auf

halten (hält, hielt, hat gehalten) stoppen, festhalten: *Der Bus hält da hinten. – Halte das Glas bitte mal!*

jd.n./etwas halten für (+ A) denken, daß es sich um eine bestimmte Person, Sache oder einen bestimmten Sachverhalt handelt: *Ich halte ihn für den Anführer / für sehr gefährlich. – Sie halten den Plan für unsinnig.*

etwas halten von jdm./etwas einschätzen, etwas denken über jdn./etwas: *Was hältst du von ihr? / von dem Plan? – Ich halte nichts / nicht viel von dieser Idee.*

halten auf etwas (A) auf etwas besonders achten: *Sie hält sehr auf Sauberkeit in der Wohnung.*

„für“, „von“ oder „auf“?

1. Der Chef hält sehr _____ Ordnung in seinem Betrieb.
2. Was hältst du _____ dem jungen Mann? Ich halte ihn _____ zuverlässig.
3. Ich halte nicht viel _____ diesen Geschäften an der Wohnungstür.
4. Ich halte dieses Fahrrad _____ ein stabiles, zuverlässiges Erzeugnis.
5. Die Sekretärin hält sehr _____ gute Kleidung.
6. Alle halten ihn _____ einen Politiker mit Zukunft.

16

leiden an – leiden unter

leiden (leidet, litt, hat gelitten) ertragen: *Er hat viel leiden müssen.*

leiden an (+ D) an einer Krankheit: *Er leidet an Krebs / an Atemnot / an den Folgen eines Unfalls.*

leiden unter (+ D) unter ungünstigen äußeren Einflüssen: *Er leidet unter dem feucht-warmen Klima / unter den ständigen Vorwürfen der Eltern / unter dem Streß im Betrieb.*

„an“ oder „unter“?

1. Viele alte Menschen leiden _____ Einsamkeit.
2. Er litt _____ Tuberkulose.
3. Sie hat _____ der Strenge ihres Vaters gelitten.
4. Uschi leidet oft _____ Übelkeit.
5. Viele Menschen leiden _____ Rheumatismus.
6. Die Bevölkerung des Stadtteils Niederrad leidet _____ dem ständigen Fluglärm.

17

Ich sagte ihm ... – Ich sagte zu ihm ... – Ich sagte nichts dazu ...

jd.m. etwas sagen (sagte, hat gesagt): *Ich werde ihm die Wahrheit sagen. – Ich habe es dir schon so oft gesagt!*

etwas zu jdm. sagen wird gebraucht, a) bei der direkten Rede: *Er sagte zu mir: „Du lügst!“ – „Kommen Sie morgen wieder!“ hatte der Beamte zu uns gesagt;* b) wenn das Ausgesagte eigentlich in Anführungszeichen stehen könnte: *Sag doch du zu mir! – Ich sage Tante Emma zu ihr.*

etwas zu etwas sagen *Was sagst du zu unserem Entschluß? – Ich habe gekündigt. Was sagst du dazu?*

Mit oder ohne „zu“?

1. Kurt hat _____ mir nichts von seinen Plänen gesagt.
2. Helga sagte _____ ihrer Mutter: „Ich komme heute abend später.“
3. Ich kann doch nicht einfach du _____ ihm sagen!
4. Ich werde ihn heiraten. Was sagen Sie _____ meinem Entschluß?
5. Sie sagte _____ mir, daß sie mich heute nachmittag anrufen will.
6. Wirst du _____ ihm auch nichts davon sagen?

18

sorgen für – sich Sorgen machen um – in Sorge sein um

sorgen (sorgte, hat gesorgt) für jdn./etwas; ... dafür, daß ... (sich kümmern um jdn./etwas; sich bemühen um etwas): *Er sorgte für seine Kinder. – Der Hausmeister sorgt für die Heizung des Bürohause.*

sich Sorgen machen um jdn./etwas: Wir haben uns Sorgen um dich gemacht. – Sie hat sich um seine Gesundheit Sorgen gemacht.

in Sorge sein um jdn./etwas: Wir waren in großer Sorge um dich, weil du so lange weggeblieben bist.

„für“, „um“ oder „in“?

1. Er sorgt rührend _____ seine alte Mutter.
2. Nun sorg doch endlich mal _____ Ruhe!
3. Ich mache mir Sorgen _____ sein berufliches Fortkommen.
4. Er ist _____ Sorge wegen der hohen Schulden seines Sohnes.
5. Wer sorgt _____ all die Kinder, die ihre Eltern verloren haben?
6. Die Eltern machten sich Sorgen _____ ihre Kinder, die sich auf einer Ferienreise befanden.
7. Die Mutter war _____ großer Sorge, weil sie keine Nachricht von ihrem Sohn erhalten hatte.
8. Keine Angst, ich sorg schon _____ mich!

19

etwas verstehen unter/von – sich verstehen mit/auf

etwas verstehen (verstand, hat verstanden) hören; begreifen: *Ich kann Sie nicht verstehen.*

etwas verstehen unter (+ D) einen Begriff von etwas haben: *Unter einem Gauner versteht man einen betrügerischen Menschen.*

etwas verstehen von (+ D) Bescheid wissen; sich auf einem Gebiet gut auskennen: *Vom Steuerwesen verstehe ich nichts. – Er versteht viel von Fischzucht.*

sich verstehen mit (+ D) ein gutes Verhältnis mit jdm. haben: *Sie versteht sich gut mit ihm.*

sich verstehen auf (+ A) etwas gelernt haben; mit etwas / jdm. umgehen können: *Er versteht sich auf den Umgang mit Kranken/aufs Segeln/auf die Gärtnerei.*

„unter“, „von“, „mit“ oder „auf“?

1. _____ der Elektronik in diesem Gerät verstehe ich leider nichts.
2. Was verstehst du eigentlich _____ „Freiheit“?
3. Er versteht sich _____ die Erziehung von Jagdhunden.
4. Ich verstehe mich _____ meinem Vater sehr gut.
5. Laß dich von Uta beraten; sie versteht sich sehr gut _____ die Pflege von solchen Blumen.
6. Was versteht man _____ „Redundanz“?

Test 1

Setzen Sie die passende Präposition ein.

zu Nr. 2: nach – in a) Wir fliegen _____ Kanada. b) Dann fahren wir _____ die Vereinigten Staaten und _____ Mexiko. c) Fährst du mit uns _____ die Schweiz und _____ Italien?

zu Nr. 3: an – auf – in – nach – zu (zur) a) Wir gingen _____ den Waldrand, _____ den Aussichtsturm, _____ die Gastwirtschaft, _____ Haltestelle. b) Wir fuhren _____ die Insel Helgoland, _____ Dänemark, _____ die See, _____ die Lüneburger Heide, _____ den Strand.

zu Nr. 4: an (am) – auf – bei – in (im) Wir saßen _____ Fluß, _____ Strand, _____ der Wiese, _____ unseren Freunden _____ der Terrasse, _____ einem Café, _____ Park.

zu Nr. 5: nach – zu a) Gehst du _____ Hause? b) Was machst du _____ Hause? c) Ich habe _____ Hause angerufen. d) Ich möchte jetzt _____ Hause gehen.

zu Nr. 7: „im“ – „am“ oder ohne Artikel? a) Ich bin _____ 1955 geboren. b) Sie ist _____ 13.4.65 geboren. c) Mein Großvater starb _____ Jahr 1980, die Großmutter _____ 1985.

zu Nr. 8: auf – durch – in (ins) a) Wir fahren _____ der Landstraße. b) Zuerst ging es _____ ein kurzes Waldstück, dann _____ blühende Wiesen. c) Meine Eltern wohnen _____ Wien _____ der Einwanggasse.

zu Nr. 10: aus – her – an – zu a) Vom Bodensee _____ fuhren wir nach Davos. b) Von dem Ort Klosters _____ geht es ziemlich steil hinauf. c) Von Süden _____ kommt eine Wolkenbank langsam näher. d) Was machst du, wenn plötzlich ein Elefant auf dich _____ kommt?

zu Nr. 11: auf – aus – in a) Dieser Ring besteht _____ Silber. b) Seine Aufgabe bestand da _____, die Eintrittskarten zu verkaufen. c) Mein Vater besteht dar _____, daß ich mein Studium beende.

zu Nr. 12: in – unter a) Deine Frage brachte ihn _____ große Verlegenheit. b) Ich stehe mit ihm _____ ständigem Kontakt. c) Er versuchte, den Motor _____ Bewegung zu setzen. d) Der Magier befand sich _____ einem schlafähnlichen Zustand. e) Napoleon hatte zeitweise große Teile Europas _____ seine Herrschaft gebracht. f) Der Fahrer stand so stark _____ Alkohol, daß er nicht mehr verständlich sprechen konnte.

zu Nr. 13: auf – über a) _____ dein Geschenk habe ich mich sehr gefreut. b) Wann kommt ihr endlich? Alles freut sich _____ euren Besuch.

zu Nr. 14: in – an – auf a) Die Radfahrer gerieten _____ ein schweres Gewitter. b) Wegen des Radiolärms geriet der alte Mann _____ Wut. c) Der Erfinder geriet _____ einen genialen Gedanken. d) Was, er wollte sich beim Hausbesitzer beschweren? Da ist er bestimmt _____ die falsche Adresse geraten.

zu Nr. 15: für – von – auf a) Ich glaube, er hält mich _____ verrückt. b) Sie hält sehr _____ gute und elegante Kleidung. c) Ich halte nichts _____ seinem Plan, alle Zimmer blau zu streichen.

zu Nr. 17: „zu“ oder ohne „zu“? a) Sie sagte _____ mir: „Unterlassen Sie das bitte!“ b) Sag _____ mir, wo das Geschenk ist! c) Aber sie sagte es _____ mir nicht. d) Sag doch endlich du _____ mir.

zu Nr. 18: für – um – in a) Die Gemeinde sorgt _____ die Armen. b) Ich mache mir Sorgen _____ meine Mutter. c) Wir sind in Sorge _____ unsere Tochter. d) Sie sorgte rührend _____ mich, als ich krank war.

zu Nr. 19: unter – von – mit – auf a) Was versteht man _____ einem Drilling? b) Er versteht sich _____ die Behandlung alter Menschen. c) _____ meiner jüngsten Schwester verstehe ich mich am besten. d) Verstehst du etwas _____ Geologie?

§ 2 Typische Fehler aus der Formenlehre

1 Besonderheiten der Substantivdeklinations

des Herrn – der Herren; des Menschen; des Buchstabens; des Gedankens

Achtung: die Ausweise der Herren (nicht: der Herrn)
das Leben des Menschen (nicht: des Menschens)
die Funktion des Herzens (nicht: des Herzen)

Merke:

- Eine Anzahl maskuliner Substantive wird schwach dekliniert, d.h. diese Substantive haben mit Ausnahme des Nominativs Singular in allen Fällen im Singular und Plural die Endung *-en* oder *-n*, z.B.: der Mensch, des Menschen, die Menschen (vgl. die Liste der gebräuchlichsten Substantive der (e)n-Deklination, Anhang, Tabelle 2).
- Auch *der Herr* wird schwach dekliniert: der Herr, des Herrn, dem Herrn, usw., aber im Plural: die Herren!
- Ausnahmen bilden die Wörter *der Buchstabe*, *der Gedanke* und *der Name*; sie folgen der (e)n-Deklination, haben aber im Genitiv zusätzlich ein *-s*: des Buchstabens, des Gedankens, des Namens.
- Auch das Substantiv Neutrum *das Herz* wird schwach dekliniert, jedoch mit Endungs-*s* im Genitiv: des Herzens; Plural: die Herzen.

Bilden Sie den Genitiv.

die Gedanken (die Menschen) – die Gedanken der Menschen

- der Ursprung (der Gedanke) _____
- der Garten (der Nachbar) _____
- der Ball (der Junge) _____
- der Hut (der Herr) _____
- die Zimmer (die Herren) _____
- die Dame (sein Herz) _____
- die Größe (dieser Buchstabe) _____
- die Art (die Buchstaben) _____
- der Inhaber (derselbe Name) _____
- das Schicksal (viele Menschen) _____

2 Deklination von Titeln und Berufsbezeichnungen mit und ohne Namen

die Klasse des Studienrats Mahler – die Klasse Studienrat Mahlers

Unterscheiden Sie folgende Möglichkeiten:

- Vor dem Namen steht der Titel oder die Berufsbezeichnung mit Artikel oder Pronomen → der Titel bzw. die Berufsbezeichnung erhalten die Deklinationsendung: *das Haus des Botschafters Trellenberg – die Predigt des Bischofs Dylberg*.
- Vor dem Namen stehen mehrere Titel oder Berufsbezeichnungen mit Artikel oder Pronomen → nur der erste Titel bzw. die erste Berufsbezeichnung erhält die Deklinationsendung: *der Name des Abgeordneten Professor Freiherr von Bitterfeld*.
- Herr* steht vor dem Titel und dem Namen → *Herr* wird dekliniert, die folgenden Titel usw. können, müssen aber nicht dekliniert werden: *die Rede des Herrn Ministerialrat Dr. Schindler* (oder: *des Herrn Ministerialrats Dr. Schindler*).
- Vor dem Namen steht der Titel oder die Berufsbezeichnung ohne Artikel oder Pronomen → der Name wird dekliniert, nicht der Titel oder die Berufsbezeichnung: *die Vorlesung Professor Maiers – der Brief Direktor Schmidts*.
- Herr* und Titel stehen ohne Namen → Deklination von *Herr* und Titel: *die Meinung des Herrn Professors*.

Besonderheit: Der Titel *Doktor (Dr.)* bleibt vor einem Namen immer undekliniert, weil er als Teil des Namens gilt; ohne Namen wird er dekliniert: *Er befolgt die Anweisungen des Doktors*.

Anmerkung: Es ist in Deutschland nicht mehr üblich, die Ehefrau mit den Titeln ihres Mannes anzureden. Also nicht: *Sehr verehrte Frau Professor Kunze*, wenn sie nicht selbst den Titel oder die Amtsbezeichnung erworben hat.

Bilden Sie den Genitiv.

- der Besuch (Minister Klüber) _____
- die Ansprache (der Generalkonsul von Aderholt) _____
- die Ermordung (Botschafter Kanderberg) _____
- die Rede (der Staatssekretär Axt) _____
- die Einladung (der Beauftragte für das Datenschutzwesen) _____
- der Rücktritt (unser Oberbürgermeister Dr. Hammerstein) _____
- die Vorlesung (der Herr Professor Heller) _____
- der Vortrag (der Herr Doktor Amfelder) _____

- die Frage (unser Abgeordneter Oberbürgermeister Kleinert) _____
- der Tod (der Direktor Professor Dr. Knechtle) _____
- die Beerdigung (Frau Ministerialrätin Angerfeld) _____
- die Beschwerde (der Herr Direktor) _____

3 Die Deklination des Adjektivs

Die Adjektivdeklination bereitet Lernern oft Schwierigkeiten. Viele Fehler lassen sich sicher vermeiden, wenn man sich folgendes klarmacht:

1. Es gibt eigentlich nur zwei Adjektivdeklinationen:

- die Deklination mit dem bestimmten Artikel (vgl. Anhang, Tabelle 3a), hier „a-Deklination“ genannt;
- die Deklination ohne Artikel (vgl. Anhang, Tabelle 3b), hier „b-Deklination“ genannt.

2. Das Adjektiv folgt der a-Deklination (→ Tabelle 3a), wenn vor dem Adjektiv + Substantiv ein Begleiter (z.B. ein Artikel oder ein Pronomen) steht und dieser Begleiter die Endungen des bestimmten Artikels hat: der (die, das), dieser (-e, -es), mancher (-e, -es), welcher (-e, -es), derjenige (diejenige, dasjenige), u.a. Also: der alte Tisch, mit dem kleinen Auto, der Preis dieses interessanten Buches, die Kleidung der jungen Leute.

3. Das Adjektiv folgt der b-Deklination (→ Tabelle 3b), wenn vor dem Adjektiv + Substantiv

- kein Begleiter steht, z.B.: frische Luft, mit altem Brot;
- ein bestimmtes Zahlwort ab zwei steht, z.B.: fünf junge Burschen, drei saftige Äpfel;
- ein Genitivattribut steht, z.B.: des Königs treue Diener, mit Müllers hilfsbereiten Nachbarn;
- ein Begleiter ohne Endung steht, wie z.B. *allerlei, etwas, genug, manch* (nicht aber *mancher*), *mehr, solch* (nicht aber *solcher*), *viel, wenig*. Also z.B.: allerlei grüne Pflanzen, manch altes Zeug, viel unbrauchbares Material.

Bei der b-Deklination übernimmt das Adjektiv die Endungen des bestimmten Artikels. Ausnahme: Genitiv Singular Maskulinum und Neutrum haben die Endung *-en*.

4. Die „gemischte Deklination“ (→ Tabelle 3c) wird angewandt, wenn vor dem Adjektiv der unbestimmte Artikel *ein, eine, ein*, die verneinte Form *kein, keine, kein* oder ein Possessivpronomen (z.B. *mein, dein, sein* usw.) steht.

Immer dort, wo der Begleiter keine Endung hat (z.B. *ein/dein*), übernimmt das Adjektiv die Endung (→ b-Deklination). Wenn der Begleiter aber eine Endung hat (z.B. *einem/einen/deiner*), folgt das Adjektiv der a-Deklination.

Besonderheiten:

Das bestimmte Zahlwort „ein“ entspricht grammatisch dem unbestimmten Artikel. Beim Sprechen wird es immer betont!

Ergänzen Sie die Endungen:

1. kalt_____ Kaffee, frisch_____ Brot, heiß_____ Würstchen (Pl.), kalt_____ Wasser
2. der freundlich_____ Alte, die fröhlich_____ Alten, keine bunt_____ Bilder
3. ein dick_____ Buch, mit einem dick_____ Buch, dick_____ Bücher
4. meine älter_____ Schwester, wegen meines jünger_____ Bruders, von meinem lustig_____ Onkel, für meine krank_____ Tante, ein gut_____ Freund
5. zwei jung_____ Katzen, ein klein_____ Hund, bunt_____ Vögel in einem viel zu klein_____ Käfig, ein Aquarium mit wunderschön_____ Fischen
6. das modern_____ Gebäude, in dem modern_____ Gebäude, durch das modern_____ Gebäude, genug modern_____ Gebäude, in keinem der modern_____ Gebäude
7. manch teuer_____ Schmuck (m), mancher teuer_____ Schmuck, manch selten_____ Briefmarken, manche wertvoll_____ Münzen
8. jeder alt_____ Affe, dieses edel_____ Kamel, von jenem schnell_____ Pferd, dieselben alt_____ Ochsen, mit einem gefährlich_____ Bullen

4 Die Deklination des Adjektivs nach „folgend-“

folgender kurze Text – der folgende kurze Text;
folgende kurze Texte – die folgenden kurzen Texte

Achtung: folgender kurze Text (nicht: folgender kurzer Text)
folgende kurze Texte (nicht: folgende kurzen Texte)

Merke: *folgend-* kann Pronomen sein: folgender kurze Text, mit folgendem kurzen Text → a-Deklination (vgl. Anhang, Tab. 3a). Wenn jedoch ein Artikel davorsteht, ist *folgend-* selbst Adjektiv: der folgende kurze Text, mit dem folgenden kurzen Text. Die beiden Adjektive haben die gleiche Endung.

Besonderheit: Im Plural wird *folgend-* meist als Adjektiv aufgefaßt, es hat dann stets die gleiche Endung wie das nachfolgende Adjektiv: folgende kurze Texte, wegen folgender kurzer Texte.

Wie heißen die Endungen?

1. folgendes deutlich_____ Zeichen, mit folgendem deutlich_____ Zeichen, nach dem folgenden deutlich_____ Zeichen, folgende deutlich_____ Zeichen, wegen der folgenden deutlich_____ Zeichen
2. folgende interessant_____ Versuche, die folgenden interessant_____ Versuche, dank der folgenden interessant_____ Versuche, mit Hilfe des folgenden interessant_____ Versuchs, durch den folgenden interessant_____ Versuch

3. folgend_____ sofortig_____ Maßnahme, die folgend_____ sofortig_____ Maßnahme, infolge der folgend_____ sofortig_____ Maßnahme, mit folgend_____ sofortig_____ Maßnahmen

5 Die Deklination des Adjektivs nach „viel“ und „wenig“

viel (wenig) frisches Obst – mit viel (wenig) schwerem Gepäck – viele (wenige) interessante Geschichten

Merke:

- a) *viel* und *wenig* ohne Endung können vor einem Substantiv im Singular oder (seltener) im Plural stehen. Das dazugehörige Adjektiv folgt immer der Deklination ohne Artikel (b-Deklination, → Anhang, Tab. 3b): Es wurde viel (wenig) gute Kunst gezeigt. – Ich habe wenig (viel) kleines Geld. – Es gab wenig (viel) wertvolle Ausstellungsstücke.
- b) *viel-* und *wenig-* mit Endung stehen vor einem Substantiv im Plural. Das dazugehörige Adjektiv folgt ebenfalls der Deklination ohne Artikel (b-Deklination, → Anhang, Tab. 3b): viele hohe Häuser, wenige schwere Aufgaben.
Im Singular ist die Deklination nicht regelmäßig, z. B.: mit weniger leichter Arbeit, aber: mit vielem kaltem Wasser. Um Fehler zu vermeiden, verwendet der Lerner im Singular einfach die undeklinierte Form mit der b-Deklination des Adjektivs (→ Tab. 3b): viel kaltes Wasser, mit wenig innerer Bereitschaft.
(Anmerkung: Bei einem Satz wie *Der Arzt behandelte sie mit wenig harmlosen Medikamenten* wird der Sinn nicht deutlich: Behandelte er sie mit Medikamenten, die wenig harmlos, also gefährlich sind, oder mit wenigen Medikamenten, die harmlos sind? Es heißt dann besser: *Er behandelte sie mit wenigen harmlosen Medikamenten.*)
- c) Nach dem bestimmten Artikel werden *viel-* und *wenig-* zu Adjektiven, die parallel zu dem zweiten Adjektiv dekliniert werden: das wenige vorhandene Wasser, die vielen unnötigen Versuche.

Wie heißen die Endungen?

1. mit wenig grün_____ Farbe, mit viel gründlich_____ Erfahrung, wenig wirklich_____ Bereitschaft, viel frisch_____ Luft, für viel gut_____ Geld
2. wenig gesund_____ Zähne, mit viel stark_____ Medikamenten, unter wenig wirklich anstrengend_____ Bedingungen, viel freundlich_____ Worte
3. mit wenigen, kaum bemerkbar_____ Handbewegungen, in vielen dunkel_____ Nächten, für wenige alt_____ Briefmarken, in vielen schön_____ Gärten
4. die wenig_____ gesund_____ Bäume, mit den viel_____ unnötig_____ Aufgaben, aus den wenig_____ erhalten_____ Briefen, für die viel_____ schön_____ Geschenke

6 Die Deklination des Adjektivs nach vorangestelltem Genitiv (vgl. auch § 2, Nr. 7)

Wessen alter Hut ist das? – Daniels alter Hut.

Achtung: *Wessen alter Hut ...* (Nicht: *Wessen der alte Hut ...*)

Oder: *Pauls freundliche Tante ...* (Nicht: *Pauls die freundliche Tante ...*)

Merke: Nach dem Pronomen *wessen* sowie nach Substantiven im Genitiv erhält das nachfolgende Adjektiv oder Partizip die Endung der b-Deklination (→ Anhang, Tab. 3 b). Der Artikel des Beziehungswortes fällt weg: die bekannten Lokale Berlins → *Berlins bekannte Lokale*; ebenso: *Hannelores süßes Kätzchen*.

Ergänzen Sie die Endungen.

1. Wessen elegant_____ Schal ist das? (*der Schal, -s*)
2. Wir fahren mit Roberts schnell_____ Auto.
3. Bist du schon in Münchens Technisch_____ Museum gewesen?
4. Haben Sie sich Bremens schön_____ Stadtzentrum angesehen?
5. Habt ihr Sabrinas enttäuscht_____ Gesicht gesehen?
6. Rotenburgs mittelalterlich_____ Stadtbild ist wirklich sehenswert!

7 Die Deklination des Adjektivs hinter einem Relativpronomen im Genitiv (vgl. auch § 2, Nr. 6)

Herr Kunz, dessen ältester Sohn ...

Achtung: ..., dessen ältester Sohn ..., (Nicht: ..., dessen älteste Sohn ...)

Merke: Nach dem Relativpronomen im Genitiv folgt das beim Substantiv stehende Adjektiv der Deklination ohne Artikel (b-Deklination, → Anhang, Tab. 3 b): Frau Heil, deren ältester Sohn (deren älteste Tochter, deren ältestes Kind, deren zahlreiche Kinder) ...

Ergänzen Sie die Endung, und vervollständigen Sie den Satz.

1. Die Dame, deren wertvoll_____ Halsband gestohlen worden war, ...
2. Seine Schwester, deren zwölfjährig_____ Kind schwer erkrankt war, ...
3. Die Familie von Tredwitz, deren groß_____ Besitz im Krieg verlorengegangen war, ...
4. Der Lastwagen, dessen gefährlich_____ Giftstoffe in den Graben geflossen waren, ...
5. Der Flughafen, gegen dessen groß_____ Lärm die Anwohner seit Jahren protestieren, ...
6. Der Nil, dessen fruchtbar_____ Uferstreifen (Pl.) früher jedes Jahr einmal überschwemmt wurden, ...
7. Der Vortrag, dessen kompliziert_____ Einzelheiten ich nicht immer verstanden habe, ...
8. Der Philosoph, mit dessen neuest_____ Buch ich mich gerade beschäftige, ...

8 Deklination des substantivierten Adjektivs und Partizips

der Kranke – die Arme des Kranken; der Verletzte – die Beine des Verletzten

Achtung: In dem Krankenhaus lagen 46 Kranke. (Nicht: Kranken)

Merke: Nach den Grundzahlen (Kardinalzahlen) erhält das nachfolgende Adjektiv oder Partizip – auch wenn dieses Substantiv ist – die Endungen der b-Deklination (vgl. Anhang, Tab. 3 b): zwei Blinde, zehn Angestellte – Ein Ertrinkender konnte gerettet werden.

Besonderheit: Die Zahlwörter *ein-* (immer stark betont), *zwei* und *drei* können eine Genitivendung annehmen: Das ist Eigentum zweier Beamter. – Sie ist Mutter dreier Kinder. (Aber: Sie ist Mutter von vier Kindern.) Die Zahlen werden nicht dekliniert, wenn ein Artikel oder Pronomen den Kasus (z.B. Genitiv oder Dativ) anzeigt: Er ist der Vater dieser drei Kinder.

Ergänzen Sie die Endungen.

1. Ich suche den Rothaarig_____.
2. Ein Arbeitslos_____ erhielt Arbeitslosengeld, zwei ander_____ nicht.
3. Unter den Blind_____ ist der Einäugig_____ König.
4. Bei dem Unfall gab es fünf Verletzt_____ und zwei Tot_____.
5. Ein Tot_____ lag auf der Straße, der andere Tot_____ wurde im Bus gefunden.
6. Die Überlebend_____ wurden ins nächste Krankenhaus gebracht.
7. In dem anderen Auto saßen zwei Betrunk_____.
8. Fünf sich bewerbend_____ Auszubildend_____ erhielten eine Stelle.
9. Kuno und Christa sind zwei nah_____ Verwandt_____ von mir.
10. Die zwei arm_____ Unschuldig_____ kamen ins Gefängnis.

9 Die Adjektivdeklination nach den wichtigsten Pronomen und unbestimmten Zahladjektiven

alle alten Kleider – andere alte Sachen – beide alten Bäume usw.

Die Deklination des Adjektivs nach Zahladjektiven und Pronomen ist unregelmäßig, der richtige Gebrauch für den Lerner daher schwierig. Vielfach sind im Singular beide, die starke und die schwache Deklination möglich. Die Übersicht auf der nächsten Seite gibt die jeweils richtige bzw. gebräuchlichere Deklinationsart an. Dabei wurden die seltenen unregelmäßigen Deklinationsformen im Singular weggelassen.

Erhält das Adjektiv die parallele starke oder die schwache Endung?

1. andere unbekannt_____ Faktoren
2. alles unnötig_____ Gepäck
3. beide gut_____ Freunde
4. einige älter_____ Kollegen
5. für etliche früher_____ Klassenkameraden
6. etliche unbekannt_____ Anrufer
7. folgender groß_____ Irrtum
8. folgende klein_____ Städte
9. mancher treu_____ Hund
10. manche klein_____ Reparaturen
11. mehrere verdorben_____ Konserven
12. sämtliches schadhaft_____ Porzellan
13. sämtliche jung_____

Pferde 14. solche altbekannt _____ Weisheiten 15. solcher unbrauchbar _____ Kram
 16. viele stark _____ Zigarren 17. welcher unverschämt _____ Kerl 18. welche jung _____
 Mädchen

	Singular	Plural	Beispiele
all _____	schw.	schw.	alles erdenkliche Gute; alle guten Freunde
ander _____		p.	andere mögliche Lösungen
beid _____		schw.	beide jungen Leute
einig _____		p.	einige neue Bücher
etlich _____		p.	etliche teure Autos
folgend _____ (vgl. § 2, Nr. 4)	schw.	p.	folgender schwere Fehler; folgende schwere Fehler
manch _____ (vgl. § 2, Nr. 3)	schw.	schw.	mancher gute Arbeiter; manche guten Arbeiter
mehrer _____		p.	mehrere gute Schüler
sämtlich _____	schw.	schw.	sämtlicher billige Kram; sämtliche neuen Bücher
solch _____ (vgl. § 2, Nr. 3)	schw.	schw.	solcher grobe Unsinn; solche schweren Fehler
viel _____ (vgl. § 2, Nr. 5)		p.	viele kleine Kinder
welch _____	schw.	schw.	welcher gute Freund; welche bunten Blumen

(schw. = schwache Deklination des nachfolgenden Adjektivs (= a-Deklination, → Anhang, Tab. 3a), p. = parallele Deklination (= b-Deklination, → Anhang, Tab. 3b), d.h. das hier angeführte Zahladjektiv oder Pronomen und das nachfolgende Adjektiv haben die gleiche (starke) Endung

10 Das Adjektiv als Attribut eines anderen Adjektivs

ein freundlich lächelnder Mann – ein kühles, erfrischendes Bad

Achtung: ein freundlich lächelnder Mann (nicht: ein freundlicher lächelnder Mann)

Merke: Wenn ein Adjektiv oder Partizip ein anderes Adjektiv oder Partizip näher bestimmt, bleibt es undekliniert:

ein freundlich lächelnder Mann → *freundlich* bezieht sich auf *lächelnd* (Wie lächelt er? freundlich).

Keine Deklinationsendung für „freundlich“.

ein kühles, erfrischendes Bad → *kühl* und *erfrischend* beziehen sich auf *Bad* (Wie ist das Bad? kühl und erfrischend).
 Beide Adjektive erhalten die Deklinationsendung.

Kommaregel: Wenn man zwischen die beiden Adjektive ein *und* setzen kann, steht ein Komma: *eine wohltuende und heilende Wirkung*; bei *ein freundlicher alter Mann* steht kein Komma, denn das zweite Adjektiv gehört enger zum Substantiv als das erste.

Setzen Sie die Adjektive und Partizipien vor das Substantiv, ohne „und“.

- ein _____ Messer (Es ist alt und rostig.)
- ein _____ Haus (Es ist neu und modern.)
- eine _____
 Kücheneinrichtung (Sie ist modern und praktisch.)
- eine _____
 Tür (Sie ist groß; sie ist grün gestrichen.)
- ein _____ Teppich (Er ist alt und wertvoll.)
- ein _____
 Hund (Er ist groß und aggressiv.)
- _____
 Preise (Sie steigen ständig.)
- _____ Blumen (Sie kommen täglich und sind ganz frisch.)
- ein _____
 Regen (Er ist kräftig und erfrischend.)
- ein _____
 Sandstrand (Er ist schön und fast leer.)

11 Die Deklination des Adjektivs nach „unser“ und „euer“

unser neuer Garten – euer guter Wein

Achtung: unser neuer Garten (nicht: unser neue Garten)
euer guter Wein (nicht: euer gute Wein)

Merke: Die beiden letzten Buchstaben bei *unser* und *euer* sind keine Endungen wie z. B. bei *dieser*, *jener*, *jeder*. Das nachfolgende Adjektiv folgt (wie das Possessivpronomen) den Regeln der „gemischten Deklinationsreihe“ (→ Anhang, Tab. 3c).

Ergänzen Sie die Endungen. Unterscheiden Sie zwischen der Deklination mit bzw. ohne Artikel.

1. unser gut_____ Freund, jeder gut_____ Freund, mancher gut_____ Freund
2. mit eurem schnell_____ Auto, euer schnell_____ Auto, jedes schnell_____ Auto
3. ihr gut_____ Recht, euer gut_____ Recht, mit gut_____ Recht

12 Partizip I oder II?

der fliehende Dieb – der geflohene Dieb – die gelieferte Ware

Achtung: die *eingatmete* Luft (nicht: die *einatmende* Luft)
die *ölproduzierenden* Länder (nicht: die *ölproduzierten* Länder)

Merke: Das Partizip I (*einatmend*, *produzierend*) bezeichnet aktive Handlungen,
das weinende Kind = das Kind, das weint
der fliehende Dieb = der Dieb, der flieht
das entstehende Industriegebiet = das Industriegebiet, das entsteht

Das Partizip II (*eingatmet*, *produziert*) bezeichnet abgeschlossene Handlungen oder Vorgänge:
die verkaufte Ware = die Ware, die verkauft wurde
der geflohene Dieb = der Dieb, der geflohen ist
das entstandene Industriegebiet = das Industriegebiet, das entstanden ist

Besonderheiten: Bei Reflexivverben fällt das Reflexivpronomen beim Partizip II weg, beim Partizip I jedoch nicht: die *sich erholenden* Feriengäste – die *erholten* Feriengäste.

Formen Sie um, entsprechend den Beispielen.

das Gas, das entsteht – das *entstehende* Gas
das Gas, das entstanden ist – das *entstandene* Gas

1. das Auto, das verkauft wurde _____
2. das Experiment, das gelungen ist _____
3. eine Arbeit, die sich nicht lohnt _____
4. ein Schornstein, der raucht _____
5. die Ware, die geliefert wurde _____
6. das Metall, das geschmolzen ist _____

7. Bürger, die sich informiert haben _____
8. die Schüler, die sich vorbereiten _____
9. das Metall, das schmilzt _____
10. der Beamte, der Auskunft gibt _____

Formen Sie um und benutzen Sie die Wörter in Klammern.

Bestellte Ware kommt sofort zum Versand. – Ware, *die bestellt wurde*, kommt sofort zum Versand.

Sich gegen die Straßenräuber wehrend, schrie sie laut um Hilfe. (während) *Während sie sich gegen die Straßenräuber wehrte*, schrie sie laut um Hilfe.

11. Endlich ausgeschlafen, setzte er sich an den Frühstückstisch. (nachdem – *Beachten Sie die Zeit! Vgl. § 5, Nr. 14*) _____
12. Vorsichtig rührend, gab sie die Milch zu dem Mehl. (indem) _____
13. Der auf der Straße liegende und laut schreiende Junge wurde von einer Frau aufgehoben und getröstet. (Der Junge, der ...) _____
14. Die bezahlten Rechnungen heben Sie gut auf! _____
15. Grafisch dargestellt, sieht die Entwicklung folgendermaßen aus. (Wenn man ...) _____
16. Der immer höher steigende Fluß setzte viele Wohnungen unter Wasser. (Dadurch, daß ...) _____

13 „haben“ oder „sein“ im Perfekt?

Er hat die ganze Nacht gewacht. – Er ist um sieben Uhr aufgewacht.

Achtung: Ich *bin* sehr spät eingeschlafen. (Nicht: Ich *habe* ... eingeschlafen.)
Wir *haben* die ganze Insel umfahren. (Nicht: Wir *sind* ... umfahren.)

Merke: Das Perfekt mit *sein* bilden:

- Verben, die eine Ortsveränderung bezeichnen: *Er ist nach Wien geflogen / gefahren / gegangen / umgezogen.* – *Wir sind im Park spazierengegangen / herumspaziert / herumgefahren;*
- Verben, die eine Zustandsänderung bezeichnen: *Er ist eingeschlafen.* (Aber: *Er hat geschlafen.*) – *Er ist aufgewacht / gealtert / gewachsen / verhungert / verdurstet / erstickt / gestorben;*
- die Verben *sein, bleiben, werden.*

Besonderheiten: Leider läßt sich die Regel nicht immer konsequent anwenden:

- Nimmt nämlich ein Verb der Bewegung ein Akkusativobjekt zu sich, so bildet es das Perfekt mit *haben*: *Er hat das Auto in den Hof gefahren.* – *Der Pilot hat das Flugzeug nach Hamburg geflogen.*
- Desgleichen bilden Verben mit Reflexivpronomen das Perfekt mit *haben*: *Die Blüte hat sich geöffnet / hat sich geschlossen.*
- Manche Bewegungsverbena bilden das Perfekt mit *haben*, wenn der Vorgang mit seiner Dauer im Vordergrund steht: *Sie hat drei Stunden geschwommen.* – *Früher habe ich viel gesehelt.* Ist jedoch die Ortsveränderung erkennbar, wird *sein* gebraucht: *Sie ist über den Rhein geschwommen.* – *Ich bin nach Athen gesehelt.* Allerdings besteht heute die Tendenz, überall *sein* zu gebrauchen.

Anmerkung: *er ist gestanden / ist gessen / ist gelegen* ist in Süddeutschland und Österreich üblich. Diese Verben im Perfekt mit *sein* zu verbinden, ist nicht hochsprachliche Norm.

„haben“ oder „sein“? Geben Sie die jeweilige Regel an.

- Wir _____ die Insel mit dem Schiff umfahren.
- Dann _____ wir in den nächsten Hafen gefahren.
- _____ du gut geschlafen?
- Ich _____ sofort eingeschlafen.
- Gegen drei Uhr morgens _____ ich aufgewacht.
- Ich _____ noch drei Stunden wach im Bett gelegen, dann _____ ich aufgestanden.
- Bis acht Uhr _____ ich im Haus geblieben.
- Sie _____ im Februar dreißig geworden.

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt.

- Ich holte das Auto aus der Garage und fuhr in die Stadt. _____
- Julia zieht heute aus. Sie zieht in das Haus ihrer Eltern. _____
- Ich kam um zehn Uhr nach Hause. Ich zog mich sofort aus und ging zu Bett. _____
- Christine spielte am Bach. Dabei fiel sie ins Wasser. Ihr Vater hörte den Schrei, kam sofort angerannt und holte sie heraus. _____

- Gas strömte aus; es gab eine Explosion. Das Haus fiel zusammen. Drei Personen kamen dabei um. _____

- Wir standen zwei Stunden in der Kälte und froren schrecklich. _____

14 Passivbildung

Man ließ zwei Häuser bauen. – Es wurden zwei Häuser gebaut. – Es sind zwei Häuser gebaut worden.

Achtung: Es wurden zwei Häuser gebaut. (Nicht: *bauen lassen*)
Es sind zwei Häuser gebaut worden. (Nicht: *geworden*)
Man hat ... gebaut. Es sind ... gebaut worden. (Nicht: *ist*)

Merke:

- Das Passiv kann mit *lassen* umschrieben werden. Die zwei Formen dürfen jedoch nicht vermischt werden: *Das kann gemacht werden.* – *Das läßt sich machen.*
- Das Hilfsverb *werden* hat die Stammformen *wird, wurde, ist geworden*: *Hans ist 20 Jahre alt geworden.* Im Passiv Perfekt und Plusquamperfekt fällt die Vorsilbe weg: *Das Haus ist (war) 1820 gebaut worden.*
- Das Subjekt des Aktivsatzes ist nicht dasselbe wie das Subjekt des Passivsatzes. Bei der Umwandlung vom Aktivsatz in einen Passivsatz achte man auf Singular und Plural: *Man hat zwei Häuser bauen lassen.* – *Zwei Häuser sind gebaut worden.*

Bilden Sie einen Satz im Passiv. Achten Sie auf die Zeit!

- Man ließ die Schuldigen hereinbringen. _____
- Man hat die Bäume fällen lassen. _____
- Sicher wird man das scheußliche Denkmal bald beseitigen lassen. _____
- Der Kranke ließ sich das Essen in die Wohnung bringen. (... wurde dem Kranken ...) _____
- Die Uhr läßt sich nicht mehr reparieren. (... kann nicht mehr ...) _____

Umschreiben Sie das Passiv mit „lassen“.

6. Das Buch wurde neu gedruckt. (Man ...) _____
7. Der Fall ist gerichtlich untersucht worden. (Man ...) _____
8. Die Unterlagen wurden dem Richter gebracht. (Der Richter ...) _____
9. Das alte Auto konnte leider nicht verkauft werden. (ohne können) _____
10. Die uralte Schrift auf dem Stein kann bis heute nicht entziffert werden. (ohne können) _____

15 Reflexivpronomen im Dativ bzw. Akkusativ

Ich wasche mich. – Ich wasche mir die Hände.

Achtung: Ich habe *mir* den Finger verbrannt. (Nicht: *mich*)

Merke: Bei Verben wie *sich waschen*, *sich rasieren*, *sich kämmen*, *sich ausziehen*, *sich anziehen*, *sich verbrennen* u.ä. steht das Reflexivpronomen im Akkusativ, wenn kein Akkusativobjekt dabeisteht: *Ich ziehe mich an.* – *Ich habe mich verbrannt.*

In einem Satz mit Akkusativobjekt steht das Reflexivpronomen im Dativ: *Ich ziehe mir die Handschuhe an.* – *Ich habe mir den Fuß verbrannt.*

Bei der Frage steht das Reflexivpronomen im Dativ, wenn die Frage auf das Akkusativobjekt zielt: *Was hast du dir verbrannt?* (Den Finger.)

Aber: *Wo hast du dich verbrannt?* (In der Küche.)

Setzen Sie das Reflexivpronomen ein.

1. Wo wäschst du d_____ ? 2. Ich wasche m_____ im Bad die Haare. 3. Kämm d_____ die Haare bitte nicht am Mittagstisch! 4. Bitte trockne d_____ gleich ab!
5. Mit welchem Handtuch hast du d_____ die Füße abgetrocknet? 6. „Ich hab’ m_____ verbrannt!“ „Wo hast du d_____ denn verbrannt? Und was hast du d_____ verbrannt?“ „Ich hab’ _____ die linke Hand verbrannt.“ 7. Ich habe m_____ in dem Gasthaus erst einmal aufgewärmt. 8. Du kannst d_____ das Essen aufwärmen, wenn du willst. 9. Ich habe m_____ schon angezogen. 10. Warum hast du d_____ die Wanderschuhe angezogen?

Test 2

Ergänzen Sie die Endungen, wenn es nötig ist.

zu Nr. 1: a) Sehr geehrte Damen und Herr_____ ! b) Den letzten Buchstabe_____ des Namen_____ kann ich nicht lesen. c) Dieser Apparat zeichnet die Ströme des Herz_____ auf. d) Hier ist ein Brief von Herr_____ Schuetzli.

zu Nr. 2: a) die Rede des Direktor_____ Müller_____ b) der Untersuchungsbericht des Arzt_____ Doktor_____ Arnold_____ c) die Ansichten unseres Direktor_____ d) das Zimmer des Doktor_____ e) das Buch Dr. Klüber_____ f) die Antworten unseres Kollege_____ Heinrich_____ Obermüller_____

zu Nr. 3: a) Bitte eine Tasse heiß_____ Tee! b) Heiß_____ Tee tut gut bei der eisig_____ Kälte! c) Er sucht selten_____ Briefmarken. Er tauscht alt_____ Briefmarken gegen wertvoll_____ Münzen. c) Rot_____ Wein ist mir lieber als weiß_____. Weiß_____ Wein vertrage ich nicht gut.

zu Nr. 4: a) die folgend_____ interessant_____ Briefe b) folgend_____ wichtig_____ Paragraphen c) mit folgend_____ dumm_____ Ausrede

zu Nr. 5: a) Mit viel_____ herzlich_____ Grüßen b) Er hat viel_____ Bekannte, aber wenig gut_____ Freunde. c) mit viel laut_____ Gelächter, ohne viel Neu_____, mit wenig wertvoll_____ Schmuck (m).

zu Nr. 6: Dr. Schneiders elegant_____ Sportwagen, ... hübsch_____ Töchter, ... intelligent_____ Kinder, ... wohlhabend_____ Eltern

zu Nr. 7: a) Mein Freund, dessen alt_____ Haus wir bewohnen, ... b) Mein Mann, mit dessen sämtlich_____ Geschwistern ich mich gut verstehe, ... c) Meine Mutter, von deren älter_____ Geschwistern keiner mehr lebt, ...

zu Nr. 8: a) Auf dem Schiff befanden sich vier Verletzt_____. b) Ein Blind_____ und ein Lahm_____ gingen zusammen auf Wanderschaft. Der Blind_____ trug den Lahm_____, und der Lahm_____ führte den Blind_____. c) Vier Krank_____ wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Ein Krank_____ wurde geheilt entlassen.

zu Nr. 10: a) die freundlich_____ grüßenden Mädchen. (Sie grüßen freundlich.) b) die hoh_____ alt_____ Bäume c) die sportlich_____ gekleideten Damen d) die festlich_____ geschmückten Räume e) die hilflos_____ klein_____ Kinder

zu Nr. 11: a) unser gut_____ Freund b) eure freundlich_____ Einladung c) best_____ Grüße von eurem früher_____ Nachbarn

Test 3

zu Nr. 12: Bilden Sie das passende Partizip. a) die _____ Ware (stehlen) b) der _____ Bankräuber (verhaften) c) die _____ Hausfrau (kochen) d) die _____ Kinder (spielen) e) das _____ Geschirr (spülen) f) die _____ Vögel (fliegen) g) das _____ Buch (drucken)

zu Nr. 13: „hat“ oder „ist“? a) Sie _____ die ganze Nacht gewacht. b) Er _____ in die Stadt gefahren. c) Dort _____ er den Wagen in den Schatten gefahren. d) Karl _____ über den Rhein geschwommen. e) Helga _____ die Strecke in drei Minuten 15 Sekunden geschwommen. f) Der Wanderer _____ das Dorf umgangen. g) Erna _____ um den See gegangen.

zu Nr. 14: Bilden Sie Passivsätze. a) Man ließ den Angeklagten hereinbringen. _____ b) Die Autonummer ließ sich nicht erkennen. (... konnte nicht ...) _____ c) Sofort hat man die Polizei rufen lassen. _____ d) Man hatte das Dach gerade erst neu decken lassen. _____ e) Warum läßt sich denn der Kühlschrank nicht mehr reparieren? (... kann ...) _____

zu Nr. 15: „mir“ oder „mich“? a) Ich habe _____ ein paar Brötchen geholt. b) Leider habe ich _____ dadurch verspätet. c) Ich habe _____ wirklich sehr beeilt. d) Ich habe _____ sogar ein Taxi genommen. e) Bei meinem Chef habe ich _____ entschuldigt. f) Ich habe _____ vorgenommen, in Zukunft früher aufzustehen.

§ 3 Typische Kongruenzfehler

1

Kongruenz: Attribut und Beziehungswort

Liebe Frau Maier, lieber Herr Maier

Achtung: *Liebe Frau Maier, lieber Herr Maier* (Nicht: *Liebe Frau und Herr Maier*)

Merke: „Liebe Frau und Herr ...“ ist grammatisch falsch, denn es bedeutet „Liebe Frau und liebe Herr ...“. Vereinfachung ist möglich, wenn man die Personen recht gut kennt: *Liebe Maiers*, oder wenn das Ehepaar Kinder hat: *Liebe Familie Maier*.

Aus Gründen der Höflichkeit steht die Anrede der Frau vor der des Mannes.

Formulieren Sie die Anrede nach folgendem Beispiel:

Gisela/Herbert (lieb) – *Liebe Gisela, lieber Herbert*

1. Frau Schreiner/Herr Schreiner (sehr geehrt) _____
2. Frau Enders (sehr verehrt)/Herr Dr. Albrecht (sehr geehrt) _____
3. Frau Kunze (sehr geehrt)/Fritz (lieb) _____

2

Kongruenz: Subjekt und Prädikat

Als der Vater mit dem Sohn hereinkam. ... – Als Vater und Sohn hereinkamen. ...

Achtung: Als der Vater mit dem Sohn *hereinkam*, ... (Nicht: *hereinkamen*)

Merke: Im ersten Beispiel oben ist „der Vater“ Subjekt des Teilsatzes → das Verb (das Prädikat) steht im Singular. Im zweiten Beispiel sind „Vater und Sohn“ Subjekt → das Prädikat steht im Plural.

Regel: Ein Subjekt im Singular verlangt ein Prädikat im Singular, auch wenn beim Subjekt Zusätze mit *samt*, *nebst*, *mit*, *oder*, *beziehungsweise* o.ä. stehen: *Das Schiff samt allen Menschen darauf ist im Sturm untergegangen.* – *Herr Rabe oder Herr Lotz wird die Wandergruppe führen.* Aber: *Herr Rabe und Herr Lotz werden die Wandergruppe führen.*

Singular oder Plural? Ergänzen bzw. vervollständigen Sie das Prädikat.

1. _____ Hans oder Sigrid heute das Geschirr spülen? (soll/sollen)
2. Vater und Sohn _____ zusammen ins Schwimmbad. (geht/gehen)
3. Der Richter _____ sich mit den Geschworenen zur Beratung zurück. (zog/zogen)

4. Das Taxi fuhr weiter, nachdem mein Freund und ich ausgestiegen _____ . (war/waren)
5. Ich saß in meinem Zimmer, als der Hausherr mit dem Architekten in die Wohnung _____ . (kam/kamen)
6. Ich beziehungsweise meine Frau _____ dir jederzeit helfen. (kann/können)
7. Das Schiff samt Besatzung und allen Passagieren _____ verschwunden. (blieb/blieben)
8. Vater oder Mutter _____ dich rechtzeitig informieren. (wird/werden)

3 Kongruenz: Subjekt und Prädikat (Mengen- und Gewichtsangaben)

Eine Menge Leute ist gekommen.

Achtung: Die Alpen *liegen* im Süden der Bundesrepublik. (Nicht: *liegt*)
Zwei Pfund Erbsen *sind* zu wenig. (Nicht: *ist*)

Merke: Falsch gebraucht werden häufig folgende Substantive:

die Familie → Sing. – die Eltern → Plural; die Alpen → Plural

die Ferien → Plural – der Urlaub → Sing.

Bei Mengen- und Gewichtsangaben hält sich der Lerner am besten an folgende Regel: Steht die Mengen- oder Gewichtsangabe im Singular → Prädikat im Singular (auch wenn oft der Plural möglich ist): *Ein Kilogramm Kartoffeln ist genug.* – *Eine Menge alter Briefmarken lag im Kasten.* – *Eine Gruppe Jugendlicher stand am Bahnhof.* – *Ein Paar Schuhe steht noch im Schrank.* – *Eine Masse Menschen wartete vor dem Rathaus.* – *Die Hälfte der Kinder kam nicht.* – *Ein Dutzend Eier ist zuviel!*

Auch bei *Anzahl*, *Bande*, *Gruppe*, *Schar*, *Reihe* → Sing.: *Eine Bande Jugendlicher brach die Antennen von elf Autos ab.*

Steht die Mengen- oder Gewichtsangabe im Plural → Prädikat im Plural (auch, wenn oft der Singular möglich ist): *Zwei Kilo Fleisch sind zuviel.* – *500 Mark im Monat sind ein bißchen wenig.* – *100 g Zucker werden hinzugegeben.* – *Zwei Meter Stoff sind zu wenig für ein Kleid.* – *20 Prozent der Ware sind geschmuggelt.* – *30 Prozent Kohle werden eingeführt.*

Singular oder Plural? Ergänzen Sie das Prädikat.

1. Familie Möller _____ nach Köln gezogen. (ist/sind)
2. Die Eltern _____ froh, ihre Kinder wiederzusehen. (war/waren)
3. Die Alpen _____ das schönste Gebirge Mitteleuropas. (ist/sind)
4. Die Ferien _____ leider zu schnell vorbei. (war/waren)
5. Urlaub _____ die schönste Zeit. (ist/sind)
6. Ein Kilogramm Fleisch _____ zu wenig. (ist/sind)
7. Das Kilogramm Äpfel _____ 2,50 Mark. (kostet/kosten)
8. Zwei Kilogramm Fleisch _____ für neun Personen. (reicht/reichen)

9. Eine Anzahl Häftlinge _____ aus dem Gefängnis ausgebrochen. (ist/sind)
10. Eine Herde Schafe _____ auf der Wiese. (weidet/weiden)
11. Eine Menge alter Leute _____ den Bus. (bestieg/bestiegen)
12. Drei Meter Stoff _____ für das Kleid. (reicht/reichen)
13. Ein Dutzend Eier _____ zuviel. (ist/sind)
14. Ein Pfund Kirschen _____ entkernt. (wird/werden)
15. Etwa 30 Prozent des gesamten Erdöls _____ im Vorderen Orient gefördert. (wird/werden)
16. Dieses Heft und dieses Buch _____ mir. (gehört/gehören)
17. Drei Viertel des Vermögens _____ verloren. (war/waren)
18. Meine Freundin _____ mit mir ins Theater. (ging/gingen, vgl. § 3, Nr. 2)

4 Kongruenz: Beziehungswort im Plural, Bezug im Singular

Es gab zwei Ursachen, die eine war ...

Achtung: Sie aßen verschiedene Pilze, *einer* davon war giftig. (Nicht: ..., *eine* davon ...)

Merke: Der Artikel richtet sich nach dem Genus (m?, f?, n?) des Beziehungswortes: *Sie aßen verschiedene Pilze; der eine war giftig (der Pilz; oder einer davon war giftig).* (Vgl. Heft 2, § 6)

Wie heißt der Artikel?

1. Es gab zwei Gefahren; _____ eine war das Wasser.
2. Im Auto saßen zwei Personen; _____ eine war betrunken.
3. Man machte zwei Experimente; _____ eine mißlang.
4. Das Land hat zwei wichtige Rohstoffe; _____ eine ist die Steinkohle.
5. Deutschland hat zahlreiche Gebirge; _____ größte und höchste sind die Alpen.
6. Bremen hat eine ganze Reihe Denkmäler; _____ berühmteste ist der Roland.
7. Hessen hat viele Heilbäder; _____ bekannteste ist vielleicht Bad Wildungen.
8. Baden-Württemberg hat mehrere Universitäten; _____ älteste ist die Universität Heidelberg.

Ergänzen Sie die Endungen.

9. Es gab über zweihundert Schwerverletzte, und jed_____ einzelne brauchte dringend medizinische Betreuung.
10. In diesem Haus sind acht Behörden untergebracht; bei d_____ im Erdgeschoß mußt du dein Auto anmelden.

11. Diese Flüssigkeit enthält verschiedene Stoffe; ein _____ davon ist giftig.
12. Es waren 22 Frauen im Raum versammelt, und jed _____ wollte ihre Wünsche vorbringen.
13. In dem Automobilmuseum standen mindestens dreißig alte Autos; jed _____ war sorgfältig auf Hochglanz gebracht worden.
14. Im Studentenheim wohnen vierzig Studenten; jed _____ hat sein eigenes Zimmer.

5 Kongruenz: Ein Attribut zu zwei Beziehungswörtern

Ein Mann von großer Energie und Ausdauer – Ein Mann von großer Energie und großem Einfluß

Achtung: ein Mann von großer Energie und großem Einfluß (nicht: ein Mann von großer Energie und Einfluß)

Merke: Bei gleicher Adjektivendung ist keine Wiederholung des Adjektivs nötig: *ein Gefühl inniger Liebe und Zuneigung* (die Liebe, die Zuneigung) Auch: *eine Atmosphäre des ständigen Mißtrauens und Hasses*, oder: *eine Atmosphäre von ständigem Mißtrauen und Haß*, denn die Adjektive beim maskulinen und neutralen Substantiv (*der Haß, das Mißtrauen*) haben im Genitiv und Dativ die gleichen Endungen.

Anmerkung: Statt dasselbe Adjektiv zu wiederholen, verwendet man aus stilistischen Gründen lieber ein anderes treffenderes Adjektiv: *ein Mann von erstaunlicher Energie und großem Einfluß*.

Wo ist die Wiederholung des Adjektivs nicht notwendig?
(Lassen Sie die bestimmten Artikel bei der Umformung weg.)

1. eine Politikerin von _____ (groß – der Charme, die Beliebtheit)
2. ein Sturm von _____ (furchtbar – die Gewalt, die Zerstörungskraft)
3. Inselbewohner von _____ (rührend – die Natürlichkeit, die Gastfreundschaft)
4. ein Zeichen seines (+ G) _____ (groß – das Entgegenkommen, das Vertrauen)
5. ein Gefühl (+ G) _____ (stark – das Unbehagen, der Zweifel)
6. eine Welle von _____

_____ (begeistert – die Zustimmung, der Beifall)

7. eine Mahlzeit mit _____ (frisch – das Brot, der Käse)

8. eine Ausstellung _____ (teuer – die Automobilität, die Sportmoden)

6 Kongruenz: Possessivpronomen und Beziehungswort

das Schloß mit seinen Türmen

Achtung: das Haus und *seine* Bewohner (nicht: *ihre*)

Merke: Die Endungen des Possessivpronomens richten sich in Genus, Kasus und Numerus nach dem darauffolgenden Substantiv.

m / f / n / Pl.	m / f / n / Pl. N / G / D / A			
der Vater und sein	- Sohn	-e Tochter	- Kind	-e Kinder
die Mutter und ihr	-	-e	-	-e
die Eltern und ihr	-	-e	-	-e
der Vater mit sein	-em	-er	-em	-en Kindern
die Mutter mit ihr	-em	-er	-em	-en
die Eltern mit ihr	-em	-er	-em	-en

Wie heißen die Possessivpronomen? Welche Endung haben sie?

1. die Marktfrau und _____ Kunden (Pl.)
2. der Kaufmann und _____ Angestellten (Pl.)
3. die Großeltern und _____ Enkel (Pl.)
4. das Haus und _____ Mieter (Pl.)
5. der Handwerker und _____ Werkzeug (n)
6. der Kapitän und _____ Schiff (n)
7. das Schiff und _____ Besatzung (f)
8. die Botschaft und _____ Personal (n)

9. Frau Keller und _____ Mann
10. Familie Koch und _____ Nachbarn (Pl.)
11. Professor Heinze und _____ Studenten (Pl.)
12. Doktor Groß und _____ Sekretärin (f)
13. Fräulein Kunz und _____ Freund (m)
14. Gottfried und _____ Freundin (f)
15. du und _____ Geschwister (Pl.)
16. ihr und _____ Klassenkameraden (Pl.)
17. wir und _____ Untermieter (m)
18. Sie und _____ Hund (m)

Und noch einmal die Possessivpronomen.

19. Gisela mit _____ Eltern (Pl.)
20. die Landschaft mit _____ Bergen (Pl.) und Tälern (Pl.)
21. der Wald mit _____ Tieren (Pl.)
22. der Baum mit _____ Blättern (Pl.)
23. der Holzfäller mit _____ Säge (f)
24. der Fluß mit _____ Ufer (n)
25. das Meer mit _____ Wellen (Pl.)
26. die Gebirgsstraße mit _____ Kurven (Pl.)
27. die Alpen mit _____ Schutzhütten (Pl.)
28. die Bäuerin mit _____ Vieh (n)
29. Dora mit _____ Verlobten (m)
30. Angelika mit _____ Schwestern (Pl.)
31. das Haus mit _____ Vorgarten (m)
32. du mit _____ Verwandten (Pl.)
33. ihr mit _____ Ideen (Pl.)
34. wir mit _____ Plänen (Pl.)

7 Kongruenz: Subjekt und Gleichsetzungsglied

Ein altes Kulturvolk waren die Ägypter.

Achtung: Eine Ursache der Luftverschmutzung *sind* die Industrieabgase. (Nicht: *ist*)

Merke: Im „Gleichsetzungssatz“ wird das Subjekt mit einer Ergänzung im Nominativ gleichge-

setzt. Solche Sätze kann man mit *sein*, *werden* und *bleiben* bilden: *Sein Vater ist* (oder: *wird* bzw. *bleibt*) *der Präsident des Sportvereins*. Steht ein Gleichsetzungsglied im Plural, dann steht auch das Verb im Plural: *Der wichtigste Bestandteil des Sportvereins sind natürlich die aktiven Mitglieder*.

Setzen Sie das Verb ein.

1. Eine Folge zu hohen Alkoholgenusses _____ heftige Kopfschmerzen. (ist/sind)
2. Die interessanteste Abteilung des Museums _____ der Raum mit den holländischen Malern. (ist/sind)
3. Das wertvollste Stück der Bibliothek _____ eine handgeschriebene Bibel aus dem 16. Jahrhundert. (ist/sind)
4. Ein Volk, dessen Provinzen hervorragend verwaltet wurden, _____ die Römer. (war/waren)
5. Ein wichtiger Erziehungsfaktor im Leben vieler Kinder _____ die Großeltern. (ist/sind)
6. Friseur _____ einer aus dieser Klasse, Automechaniker _____ drei. Die Geschwister Uhl _____ Arzt. (wird/werden)

8 Kongruenz: Apposition und Beziehungswort

In Bern, der Hauptstadt der Schweiz, ...

Achtung: In Bern, *der* Hauptstadt der Schweiz, ... (Nicht: In Bern, *die* Hauptstadt der Schweiz)

Merke: Die Apposition steht in der Regel im gleichen Fall wie das Beziehungswort: *Herr Meier, der Leiter des Instituts, ist erkrankt.* – *die Werke Vivaldis, eines bedeutenden Vertreters der Barockmusik – in München, der Hauptstadt Bayerns – Sie sehen die Zugspitze, den höchsten Berg der deutschen Alpen.*

Ergänzen Sie die Apposition dort, wo der Stern ist.

Ich bin in Bern * geboren. (die Hauptstadt der Schweiz)

Ich bin in Bern, *der Hauptstadt der Schweiz*, geboren.

1. Der Redner dankte Dr. Weigand *. (der Bürgermeister der Stadt) _____
2. Sie hörten dem Redner * interessiert zu. (ein Fachmann für Gartenbau) _____

3. Ich sprach mit Herrn Lander *. (der Leiter der Reisegruppe) _____
4. Die Reisegruppe verweilte in Hameln an der Weser *. (eine Stadt mit zahlreichen historischen Gebäuden) _____
5. Eine Fahrt auf der Weser * schloß sich an. (einer der größten Flüsse Deutschlands) _____
6. Das Schiff brachte die Gruppe zur Freien Hansestadt Bremen *. (das kleinste Land der Bundesrepublik) _____

9 Kongruenz: Relativpronomen und Beziehungswort

Der Schlüssel, der ... (dessen ..., dem ..., den ...)

Achtung: Ein Hund, *dessen* ... (Genus beachten! Nicht: Ein Hund, *deren* ...)
 Ein Junge, *dem* man drohte, ... (Kasus beachten! Nicht: ..., *den* man drohte, ...)

Merke: Das Relativpronomen richtet sich ...

in Genus und Numerus nach
dem Beziehungswort:
m / f / n / Pl.

im Kasus nach dem Relativsatz:
N / G / D / A

Der Student , *der* hier wohnt (*dessen* Freundin Medizin studiert / *dem* ich helfe / *den* ich suche), ...
 Die Leute , *die* warten (*deren* Kinder weinen / *denen* wir gratulieren wollen / *die* gesucht werden), ...

Ergänzen Sie die Relativpronomen.

1. Der Bodensee, ..., ist der größte See der Bundesrepublik.
 - a) _____ tiefste Stelle 395 m beträgt,
 - b) _____ in Teilen auch zur Schweiz und zu Österreich gehört,
 - c) auf _____ im Sommer oft Hunderte von Segelboten zu sehen sind,
 - d) _____ der Rhein durchfließt,

2. Die Studentin, ..., kommt aus Chile.
 - a) _____ Interessantes aus ihrer Heimat zu erzählen weiß,
 - b) _____ man ein Zimmer versprochen hat,
 - c) _____ gesucht wird,
 - d) _____ Eltern fast jede Woche einmal anrufen,
3. Dieses Schloß, ..., wird von vielen Touristen besucht.
 - a) in _____ heute ein Altersheim untergebracht ist,
 - b) _____ im Auftrag König Ludwigs II. erbaut wurde,
 - c) _____ Mittelteil aus einem großen Festsaal besteht,
 - d) _____ man schon von weitem an seinen vielen Türmen erkennt,
4. Die Arbeiter, ..., fühlen sich benachteiligt.
 - a) _____ entlassen wurden,
 - b) _____ gekündigt wurde,
 - c) _____ zur Zeit streiken,
 - d) mit _____ die Betriebsleitung verhandelt,

10 Kongruenz: Das Pronomen im nachgestellten Teilsatz und sein Beziehungswort im vorangestellten Teilsatz

Wenn man ..., muß man ... – Wenn jemand ..., kann er ...

Achtung: Wenn *man* rauchen will, muß *man* ins Raucherabteil gehen. (Nicht: ... muß *er* ...)

Merke: Jeder Haupt- und jeder Nebensatz (nicht aber die Infinitivkonstruktion! Vgl. § 5, Nr. 20–23) hat ein Subjekt. Auch wenn das Subjekt im Haupt- und im Nebensatz das gleiche ist, wie in dieser Übung, muß es im Nebensatz (ggf. als Personalpronomen) wiederholt werden: *Wenn Herr Lotz spazierengeht, nimmt er seinen Hund mit. – Wenn man nicht viel Geld hat, muß man sparsam leben.* Wichtig: Für *man* darf im nachgestellten Satz kein Personalpronomen stehen!

Besonderheiten: a) Auf *jemand*, *irgendeiner* oder *irgendwer* bezieht sich im nachgestellten Teilsatz das Personalpronomen *er*: *Wenn jemand noch Fragen hat, kann er nachher zu mir kommen.* b) Wenn *Fräulein* in Verbindung mit einem Namen steht, verwendet man beim Pronomen nicht das grammatische Geschlecht (*es*), sondern das natürliche (*sie*): *Hier ist Fräulein Lehmann. Sie ist Angestellte.* c) Auf das unpersönliche *es* folgt *man*: *Es ist anstrengend, wenn man immer früh aufstehen muß.*

Personalpronomen oder „man“?

1. Obwohl *die Reisenden* viel von der Freundlichkeit der Bevölkerung gehört hatten, waren _____ von ihrer Gastfreundschaft überrascht.
2. Wenn *man* die Sicherheitsvorschriften im Bergwerk nicht beachtet, braucht _____ sich über Unfälle nicht zu wundern.
3. Wenn

wir Glück haben, können _____ von der Bergspitze die Alpen sehen. 4. Als *man* die Größe der Erdbebenshäden erkannte, rief _____ auch das Ausland zu Hilfe. 5. Wenn *jemand* etwas verloren hat, kann _____ im Fundbüro nachfragen. 6. Wenn *irgendeiner* noch Fragen hat, soll _____ sich melden. 7. Bevor *Familie Göbel* in Urlaub fuhr, hat _____ die Wohnungsschlüssel den Nachbarn gegeben. 8. Als *Fräulein Roth* nach Hause kam, fand _____ ein Telegramm im Briefkasten.

Test 4

zu Nr. 2: Ergänzen Sie das Prädikat. a) Als der Gastwirt mit einem Polizisten den Saal _____, verstummten die Gäste. (betrat/betraten) b) Nach kurzer Pause _____ der Bürgermeister und die Stadtverordneten in den Sitzungssaal zurück. (kehrte/kehrten) c) Als der Tennis-Champion mit seinem Trainer _____, klatschten die Zuschauer vor Begeisterung. (erschien/erschienen) d) Das Haus und der Garten _____ meinem Onkel. (gehört/gehören)

zu Nr. 3: Ergänzen bzw. vervollständigen Sie das Prädikat. a) Zwei Zimmer _____ die Familie im Hotel bestellt. (hatte/hatten) b) Zu Weihnachten _____ die Eltern für jedes Kind eine Überraschung bereit. (hatte/hatten) c) In diesem Jahr _____ die Sommerferien schon sehr früh. (beginnt/beginnen) d) Ein Kilogramm Tomaten _____ DM 2,30. (kostet/kosten) e) Eine Anzahl ausländischer Studenten _____ das Studium abgebrochen. (hat/haben)

zu Nr. 4: Ergänzen Sie die Endungen. a) Es gibt hier zwei Berufsschulen; ein _____ liegt im Süden der Stadt, d _____ andere in der Stadtmitte. b) Rechtsanwalt Vogel besitzt zwei Häuser; ein _____ hat er vermietet, d _____ andere bewohnt er selbst. c) Die große Wohnung hat zwei Badezimmer; ein _____ benutzen die Kinder, d _____ andere die Eltern. d) Dem Forscher sind zwei Schlangen entflohen; ein _____ davon ist hochgiftig.

zu Nr. 5: Welche Sätze sind grammatisch falsch? a) Die Schauspielerin war eine Frau von großem Charme und Schönheit. b) Die Kinderbücher waren mit großem Geschick und viel

Humor illustriert. c) Die Haflinger sind eine Pferderasse von großer Zähigkeit und Bedürfnislosigkeit. d) Schäferhunde sind bekannt für ihre große Wachsamkeit und Mut.

Falsch: _____

zu Nr. 6: Ergänzen Sie die Possessivpronomen. a) der Hund und _____ Herr b) der Trainer und _____ Mannschaft c) die Dame mit _____ Begleiter d) die Stadt und _____ Umgebung e) das Haus mit _____ Garten f) die Schüler mit _____ Lehrern g) die Tochter mit _____ Freundinnen

zu Nr. 7: „war“ oder „waren“? a) Der Grund für seinen Ärger _____ die lauten Motorräder. b) Die Ursache ihrer Klagen _____ die feuchte Wohnung. c) Eine Folge der Trockenheit _____ die schlechten Getreideernten in großen Teilen Mitteleuropas.

zu Nr. 8: Ergänzen Sie den Artikel. a) In Wien, d _____ Hauptstadt Österreichs, gibt es zahlreiche Museen. b) Sie müssen sich an Herrn Sedlmeyer, d _____ Leiter der Kulturabteilung, wenden. c) An der Donau, d _____ längsten Strom Europas, blieben wir für eine Nacht.

zu Nr. 9: Ergänzen Sie die Relativpronomen. a) Schloß Schönbrunn, d _____ täglich von vielen hundert Touristen besucht wird, liegt im Südwesten von Wien. b) Das Schloß, d _____ den Habsburgern als Sommerresidenz (= Sommerwohnsitz) diente, gehört zu den schönsten Europas. c) Maria Theresia, nach d _____ Plänen das Schloß zuletzt umgebaut wurde, lebte von 1717 bis 1780. d) Sie, d _____ sechzehn Kindern das Leben geschenkt hatte, gilt als Gründerin des Volksschulunterrichts in Österreich.

zu Nr. 10: Ergänzen Sie die Pronomen. a) Wenn jemand noch Fragen hat, kann _____ sich nachher an mich wenden. b) Wenn man A gesagt hat, muß _____ auch B sagen. c) Fräulein Ursula Mai bekommt einen Studienplatz an der Universität Heidelberg. _____ hat das beste Abiturzeugnis der Klasse. d) Es macht betroffen, wenn _____ die vielen Soldatengräber entlang der deutsch-französischen Grenze sieht. e) Wenn sich irgendeiner beschweren will, muß _____ zum Direktor gehen.

§ 4 Typische Rektionsfehler

1

abpacken – packen – unterbringen

etwas (A) abpacken (packte ab, hat abgepackt) in (+ A) in kleinere Mengen teilen und verpacken: *Die Briefmarken wurden zu 100 Stück in kleine Tüten abgepackt.*

etwas (A) packen in einen Koffer, Karton, in eine Tasche usw. legen: *Hast du den Koffer schon gepackt? – Ich packe die Taschentücher in den Karton.*

jdn./etwas unterbringen (bringt unter, brachte unter, hat untergebracht in/bei (+ D)) Platz finden für jdn./etwas: *Ich habe die Kisten im Keller untergebracht. – Die Ferienkinder wurden in einer Schule untergebracht.*

Ergänzen Sie die Endung.

1. Die Schmuggler hatten das Heroin in viel _____ klein _____ Päckchen abgepackt.
2. Sie hatten die Päckchen in ein _____ Koffer mit doppeltem Boden untergebracht.
3. Die Mutter hat den Kindern ein Frühstück in d _____ Schultasche gepackt.
4. Die Gäste sind in ein _____ Gasthaus untergebracht.
5. Wie soll ich all die Hemden in dies _____ Koffer unterbringen?
6. Du kannst ja noch etwas in d _____ Tasche packen.

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

7. Ihr braucht nicht ins Hotel zu gehen, wir können euch bei uns _____.
8. Das Medikament wurde in viele kleine Kapseln _____.
9. Hilf mir bitte den Koffer _____!
10. Ich kann die Bücher nicht alle in meinem Bücherschrank _____.
11. Die Ware muß noch in Tüten _____ werden.

2

achten (auf) – beachten – beobachten

Achtung: Er *achtete* nicht auf die Gefahr. (Nicht: Er *beachtete* nicht auf die Gefahr.)

- a) **jdn. achten (achtete, hat geachtet) – b) achten auf jdn./etwas**
a) schätzen, respektieren: *Sie achteten ihn wegen seines Fachwissens.*

- b) Beachtung, Aufmerksamkeit schenken; aufpassen: *Achten Sie bitte auf folgende Regel! – Du hast wieder nicht auf die Vorfahrt geachtet.*

jdn./etwas beachten (beachtet, beachtete, hat beachtet) achten auf jdn./etwas, jdm./etwas Aufmerksamkeit schenken: *Man beachtete ihn / den Vorschlag / die Vorschriften nicht. – Beachten Sie folgende Regel!*

jdn./etwas beobachten (beobachtet, beobachtete, hat beobachtet) etwas über eine gewisse Zeit genau mit den Augen verfolgen; etwas überwachen: *Der Student soll die Entwicklung der Zellen genau beobachten.*

Was ist richtig: „geachtet“, „beachtet“ oder „beobachtet“?

1. Alle Bewegungen des Spions wurden schon seit langem _____.
2. Der Busfahrer hat nicht auf das Verkehrszeichen _____.
3. Der Tierfotograf hat den Adler viele Wochen lang _____.
4. Hätten Sie die Zollvorschriften _____, so brauchten Sie jetzt keine Strafe zu zahlen.
5. Er bemühte sich, freundlich zu ihr zu sein, aber sie hat ihn gar nicht _____.
6. Ich habe gar nicht darauf _____, was er gesagt hat.

3

antworten – beantworten – erzählen

jdm. antworten (antwortet, antwortete, hat geantwortet) auf (+ A) *Ich habe meinem Freund auf seinen Brief noch nicht geantwortet. – Warum antwortest du mir nicht?*

jdm. etwas (A) beantworten *Beantworte mir bitte meine Frage! – Du hast meinen Brief noch nicht beantwortet.*

jdm. etwas (A) erzählen (erzählte, hat erzählt) *Sie erzählt dem Jungen eine Geschichte.*

Ergänzen Sie.

1. Sie antworteten nicht auf sein _____ Fragen. 2. Antworte mi _____ bitte! 3. Erzähl mi _____ d _____ Geschichte bitte ein andermal! 4. Wir beantworten Ihr _____ Fragen umgehend.
5. Auf mein _____ Brief hat er mi _____ bis heute nicht geantwortet.

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

6. Diese Frage möchte ich jetzt nicht _____.
7. Auf meine Anfrage hat er bis heute nicht _____.
8. Ich habe ihm nichts von dem Unfall _____.
9. _____ Sie mir die Frage möglichst genau!
10. _____ mir bitte keine Märchen!

arbeiten an – bearbeiten

arbeiten (arbeitet, arbeitete, hat gearbeitet) an (+ D) z.B. an einer Lösung / an einer Aufgabe / an einem Projekt: *Der Ingenieur arbeitet an einem Plan für ein Stauwerk.*

jdn./etwas bearbeiten an etwas, z.B. einem Stück Holz / einem Stein arbeiten; einer Sache eine Form geben: *Er bearbeitet den Garten.* – *Sie bearbeitet den Text für ihre Rede;* versuchen, jdn. zu überzeugen (fig.): *Sie haben ihn so lange bearbeitet, bis er schließlich zustimmte.*

Ergänzen Sie.

1. Der Künstler bearbeitet d. _____ Stein.
2. Er arbeitet an d. _____ steinern. _____ Figur.
3. Der Autor bearbeitet d. _____ Inhaltsverzeichnis.
4. Der Schriftsteller arbeitet an sein. _____ Roman.
5. Wir haben ih. _____ so lange bearbeitet, bis er sich schließlich bereit erklärt hat mitzugehen.

„arbeiten“ oder „bearbeiten“?

6. Er _____ jeden Abend bis zehn Uhr.
7. Der Künstler _____ zur Zeit einen Marmorblock. (*Marmor* = hartes Gestein)
8. Der Bauer _____ nur noch ein kleines Stück Land.
9. Fritz _____ wieder an seinem Motorrad.
10. Der Vertreter hat Bastian so lange _____, bis er den Kaufvertrag schließlich unterschrieben hat.

jdn. bedrohen – jdm. drohen – drohen

jdn. bedrohen (bedrohte, hat bedroht)

a) jdm. etwas Gefährliches oder Unangenehmes in Aussicht stellen: *Der Bauer bedrohte die Wanderer mit der Mistgabel.* b) gefährlich sein für etwas: *Ein Wolkenbruch bedrohte das Dorf.*

jdm. drohen mit (+ D) jdn. (z.B. mit dem Finger, mit Worten) warnen oder jdm. etwas Schlimmes in Aussicht stellen: *Der Chef drohte ihr mit Kündigung.* – *Er drohte ihr, daß er sie entlassen würde / ... ihr, sie zu entlassen.*

etwas droht (+ Infinitivkonstruktion) möglicherweise passieren: *Die Milch auf dem Herd stieg im Topf und drohte überzulaufen.* – *Das Gebäude drohte einzustürzen.*

Ergänzen Sie die Endung.

1. Der Bauer schimpfte und drohte d. _____ Apfeldieb mit dem Stock.
2. Der Hausherr drohte d. _____ Studentin mit der Kündigung.
3. Die Sturmflut bedrohte d. _____ Küstenbewohner.
4. Sie bedrohte ihr _____ Mann mit dem Küchenmesser.

„bedrohen“ oder „drohen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

5. Das Hochwasser _____ die ganze Unterstadt. (Präs.)
6. Der Gangster _____ den Kassierer in der Bank mit der Pistole. (Impf.)
7. Die Sturmflut _____, die ganze Tiefebene unter Wasser zu setzen. (Impf.)
8. Mein Nachbar _____ mit einer Anzeige wegen nächtlicher Ruhestörung. (Impf.)

begegnen – treffen – sich treffen mit

jdm. begegnen (begegnet, begegnete, ist begegnet) durch Zufall mit jdm. zusammentreffen: *Gestern bin ich auf der Treppe meinem Hauswirt begegnet.*

jdn. treffen (trifft, traf, hat getroffen) durch Zufall mit jdm. zusammenkommen: *Auf einer Wanderung traf er einen früheren Klassenkameraden.*

sich mit jdm. treffen auf Verabredung irgendwo zusammenkommen: *Er trifft sich mit seinen Sportkameraden jeden Dienstag abend.*

Ergänzen Sie.

1. Gestern traf ich mein. _____ Freund auf der Straße.
2. Sie traf sich mit ihr. _____ Freundin im Café.
3. Am Postamt begegnete ich mein. _____ Nachbarn.
4. Wenn ich ih. _____ begegne, werde ich ihn von dir grüßen.

Ergänzen Sie den Satz.

5. Sie reisten nach Paris; dort wollten sie _____.
6. Nein, nicht ins Café Kranzler! Dort _____ wir bestimmt wieder die-
sen schrecklichen Kerl.
7. Also diesem seltsamen Menschen möchte ich ja nicht nachts im Wald _____!
8. Wenn ich den mal _____, dann werde ich ihm die Meinung sagen!

beißen – schlagen – stechen – treten

Besonderheit: Wenn diese Verben auf einen Körperteil bezogen werden, kann die Person im Dativ oder Akkusativ stehen; üblicher ist der Dativ: *Der Hund hat ihm (auch: ihn) ins Bein gebissen.*

Bei einem unpersönlichen Subjekt steht der Dativ: *Das Seil schneidet mir in die Hand.*

beißen (beißt, biß, hat gebissen) *Ein Pferd hat mich gebissen. – Ich habe mir (auch: mich) auf die Zunge gebissen. – Aber: Der Rauch beißt mir in den Augen.*

schlagen (schlägt, schlug, hat geschlagen) *Sie schlägt den Jungen. – Er hat mit der Hand auf den Tisch geschlagen. – Er schlägt einen Nagel in die Wand. – Die Uhr hat zwölf geschlagen.*

(sich) schneiden (schneidet, schnitt, hat geschnitten) *Er hat sich beim Rasieren geschnitten. – Sie schneidet das Brot mit der Hand. – Ich habe mir (auch: mich) in den Finger geschnitten.*

(sich) stechen (sticht, stach, hat gestochen) *Eine Biene hat ihm (auch: ihn) in den Arm gestochen. – Paß auf, daß du dir (auch: dich) mit der Nadel nicht in den Finger stichst. – Er stach ihr das Messer in den Rücken.*

treten (tritt, trat, hat/ist getreten) (vgl. Heft 2, § 9b) *Er hat mich getreten. – Er hat mir (auch: mich) auf den Fuß getreten. – Er hat dem Fußballspieler (auch: den Fußballspieler) ans Bein getreten.*

Merke: *treten* bildet das Perfekt mit *sein*, wenn damit eine Bewegung von einem Ort zu einem anderen gemeint ist: *Er ist vor die Tür / ins Zimmer getreten.*

„mir“ oder „mich“?

1. Wird der Hund _____ auch nicht beißen?
2. Der Friseur hat _____ ins Ohr geschnitten.
3. Der Wind schneidet _____ ins Gesicht.
4. Das Hautöl beißt _____ in den Augen.
5. Das Gas sticht _____ in der Nase.
6. Ich habe _____ mit der Nadel in den Daumen gestochen.
7. Mein Vater hat _____ nie geschlagen.
8. Sie hat _____ versehentlich auf den Fuß getreten.
9. Die Biene hat _____ in die Lippe gestochen.
10. Warum trittst du _____ ?

beraten – raten

jdn. beraten (berät, beriet, hat beraten) in (+ D) *Können Sie mich in dieser Fachfrage beraten? – Beim Hauskauf berät Sie der Makler Jo Möller.*

jdm. raten (zu + D) *Er riet mir zu diesem Kauf. – Er rät mir, das Bild zu kaufen. – Würden Sie mir auch zu diesem Auto raten?*

Wie heißt das Pronomen?

1. Mein Bruder berät mi _____ in Steuersachen.
2. Ich rate di _____, dich warm anzuziehen.
3. Kannst du mi _____ bei der Gartenarbeit beraten?
4. Ich rate di _____, die Obstbäume schon im Herbst zu beschneiden.
5. Er riet mi _____ zum Ingenieurstudium.

„beraten“ oder „raten“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

6. _____ können mich viele, entscheiden muß ich allein.
7. Wir haben lange _____, wie wir ihnen helfen können.
8. Der Chef _____ Otto, den Lehrgang mitzumachen. (Impf.)
9. Wem nicht zu _____ ist, dem ist auch nicht zu helfen. (Sprichwort)

danken – sich bedanken bei

sich bedanken (er bedankte sich, er hat sich bedankt) bei jdm. für etwas (A) *Ich habe mich bei meinem Nachbarn für seine Hilfe bedankt.*

jdm. danken (dankte, hat gedankt) für etwas (A) *Ich danke dir für deinen Rat.*

Ergänzen Sie.

1. Ich habe mein _____ Schwester für ihr _____ Rat gedankt.
2. Sie bedankte sich bei ihr _____ Freundin für d _____ schön _____ Geschenk.
3. Warum bedankst du d _____ nicht bei dein _____ Freund für sein _____ Hilfe?
4. Haben Sie Ihr _____ Kollegen (Sing.) schon für d _____ gut _____ Zusammenarbeit gedankt?

Bilden Sie Sätze.

5. er / für meine Hilfe beim Umzug / sich bedanken (Impf.) _____
6. wir / jetzt / bei / die Gastgeberin / für das ausgezeichnete Essen / sich bedanken (Präs.) _____
7. ich / meine Schwester / für die Erledigung der Briefe / danken (Perf.) _____

10

fahren, gehen, laufen – herumfahren, spaziergehen, herumlaufen

fahren (fährt, fuhr, ist gefahren)

gehen (ging, ist gegangen)

laufen (läuft, lief, ist gelaufen)

Meist wird die Richtung auf ein Ziel angegeben; die Frage lautet *wohin?* → Akkusativ: Er fährt *in die Stadt*. – Er geht *in den Wald*. – Sie laufen *auf die Wiese*. Wenn nicht die Richtung angegeben ist, sondern der Ort, so lautet die Frage *wo?* → Dativ: Sie laufen alle *auf der Straße*, nicht *auf dem Bürgersteig*. – *Ich fahre nicht gern Auto in der Stadt*.

herumfahren – spaziergehen – herumlaufen Man fragt immer *wo?* → Dativ: Die Kinder laufen *im Garten* herum. – Die alten Leute gehen *im Park* spazieren. – Der Junge fährt mit dem Moped *in der Stadt* herum.

Auch *radfahren*, *Schi* (auch: *Ski*) *laufen* oder *fahren*, *Schlittschuh laufen*, *eislaufen* verlangen den Dativ: Wir sind *auf dem Bergsee* Schlittschuh gelaufen. – *Im Gebirge* radzufahren ist mühsam. Aber: Wir sind mit dem Rad *ins Gebirge* gefahren.

Zur Rechtschreibung: *radfahren*, ich fahre Rad, fuhr Rad, bin radgefahren; radzufahren; – *eislaufen*, ich laufe eis, lief eis, bin eisgelaufen; eiszulaufen

Artikel im Akkusativ oder Dativ?

1. Er fuhr in d_____ Türkei.
2. Die Kinder fuhren auf d_____ Marktplatz herum.
3. Die Leute sollen nicht auf d_____ Straße laufen, sondern auf d_____ Bürgersteig.
4. Ein Junge lief vom Haus auf d_____ Straße.
5. Ich gehe in d_____ Park.
6. Die Leute laufen in d_____ Park herum.
7. Wir gingen in d_____ alten Stadtwald spazieren.
8. Ich fahre das Auto in d_____ Garage.
9. Gehst du in d_____ Stadt?
10. Die Touristen gehen in d_____ Kirche herum und schauen sich alles an.
11. Viele Nordländer fahren im Urlaub in d_____ Süden.
12. Er ist lange Zeit in d_____ Gebäude herumgelaufen, um das Fundbüro zu finden.
13. Geh nicht auf d_____ Eis; es ist noch nicht fest genug!
14. Ein Kind lief auf d_____ Eis Schlittschuh und brach ein.
15. Kinder, ihr könnt auf d_____ Hof radfahren, so lange ihr wollt, aber nicht auf d_____ Straße!

11

auf der Straße fahren – die Straße befahren – im Park herumfahren

Achtung: Solange die Menschen *die Meere befahren*, ... (Nicht: ... *auf die Meere* ...)

fahren (fährt, fuhr, hat/ist gefahren) (vgl. § 2, Nr. 13) Er fährt (vom Hof) *auf die Straße*. – Der Radfahrer fährt *auf der Straße* (und nicht auf dem Bürgersteig).

Merke: Ist die Bewegung auf ein Ziel gerichtet → Frage *wohin?* → Akkusativ. Er fährt *auf die Hauptstraße / in den Hof*.

Steht der Ort, wo gefahren wird, im Vordergrund → Frage *wo?* → Dativ. Er fuhr *auf dem Feldweg*, als plötzlich ...

befahren (befährt, befuhr, hat befahren) (+ A) *Die Straße wird sehr stark von Lastwagen befahren.* – *Die Brücke darf nicht mehr befahren werden.*

Merke: *befahren* ist auf das Objekt gerichtet: *Er befährt die Autobahn / den Ozean / die Eisfläche.*

Besonderheit: Das Verb wird häufiger im Zustandspassiv oder als Substantiv verwendet: *Die Straße ist stark befahren* (= benutzt). – *Das Befahren des Weges mit Krafträdern ist verboten.*

herumfahren (fährt herum, fuhr herum, ist herumgefahren) in/auf (+ D) *Er fährt mit dem Rad im Park herum.* – *Der Bub ist mit dem Dreirad im Zimmer herumgefahren.*

Merke: Es gibt kein Ziel; der Ort, wo gefahren wird, ist angegeben: Frage *wo?* → Dativ. Den Dativ verlangen auch: *hin- und herfahren* (fährt hin und her, ...), *auf- und abfahren* (fährt auf und ab, ...), *spazierenfahren* (fährt spazieren, ...).

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

1. Er _____ von der Straße in den Hof. (Präs.)
2. Fritzchen _____ mit dem Rad im Hof _____. (Präs.)
3. Er darf aber nicht auf die Straße _____.
4. Es ist verboten, diese Straße zu _____.
5. Morgen _____ der Fischer mit dem Boot auf den See. (Präs.)
6. Die Jungen _____ mit ihren Mopeds auf dem Eis _____. (Impf.)
7. Als er mit 120 Stundenkilometern auf der Autobahn _____, platzte plötzlich ein Reifen. (Impf.)
8. Die Autobahn darf nicht von Radfahrern _____ werden.

12

folgen – befolgen

jdm./etwas folgen (folgte, hat/ist gefolgt) a) hinterhergehen; der/die/das nächste sein: *Die Polizei ist dem Dieb gefolgt.* – *Dem Experiment folgte eine genaue Untersuchung.* b) gehorchen,

sich nach jds. Weisung oder Befehl richten: *Das Kind hat der Mutter nicht gefolgt. – Er folgt dem Rat des Automobilclubs.*

etwas (A) befolgen (befolgte, hat befolgt) tun, sich richten nach dem, was gesagt/geraten/befohlen wurde, z.B. ein Gesetz, einen Befehl, einen Vorschlag befolgen: *Die Pfadfinder befolgten den Rat des Gruppenführers.*

Ergänzen Sie die Endung.

1. Er folgte mein_____ Ratschlag. 2. Der Hund folgt sein_____ Herrn aufs Wort. 3. Achtung! Bitte befolgen Sie unbedingt d_____ Bedienungsvorschriften für dieses Gerät! 4. Warum hast du mein_____ Rat nicht befolgt? 5. Die Schafe folgen d_____ Leittier.

„folgen“ oder „befolgen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

6. Der Bastler _____ genau die Anleitung zum Bau des Modellfliegers. (Impf.) 7. Der Hund ist der Spur des Einbrechers _____. 8. Wir werden der Einladung unserer Verwandten nicht _____. 9. Er bereute es, den Rat seines Bruders _____ zu haben. (Partizip Perfekt) 10. Der junge Mann nahm seine Medizin und _____ genau die Anweisungen des Arztes.

13

forschen – erforschen

Achtung: Sie wollten die Lebensgewohnheiten bestimmter Tierarten *erforschen*. (Nicht: *forschen*)

forschen (forschte, hat geforscht) nach jdm./etwas versuchen, durch intensives Bemühen etwas zu erkennen oder zu finden: *Wissenschaftler forschen seit langem nach den Ursachen der Erdbeben. – Spezialisten forschen nach der Ursache des Brandes.*

erforschen (erforschte, hat erforscht) (+ A) etwas (wissenschaftlich) genau ergründen, versuchen herauszubekommen: *Die Wissenschaftler erforschten das unbekannte Urwaldgebiet / den Vorgang der Zellteilung / die Verbreitung der Viren. – Er versuchte, die wirkliche Meinung des Politikers zu erforschen.*

Ersetzen Sie das Verb durch das jeweils andere.

1. Die Expedition sollte die Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen in der Antarktis erforschen. _____
2. Er forschte nach den Anfängen des Lebens auf der Erde. _____
3. Der Biologe erforschte die Lebensgewohnheiten der Kleintiere in Süßwasserseen. _____

4. Viele Fachleute forschen nach den Ursachen des Waldsterbens. _____

„erforschen“ oder „forschen nach“? Setzen Sie das passende Verb in der Präsensform ein.

5. Zahlreiche Institute _____ neue Möglichkeiten der Energiegewinnung.
6. Tausende von Wissenschaftlern _____ den Ursachen der Krebskrankheit und nach den Möglichkeiten ihrer Bekämpfung.
7. Die Zollbehörde _____ der Quelle des Rauschgiftschmuggels.
8. Mit einem Ballon _____ die Meteorologen Windgeschwindigkeit und Lufttemperatur in größerer Höhe.

14

geben (es gibt) – haben – sein – werden

es gibt (gab, hat gegeben) (+ A) Es gibt *keinen Kuchen* mehr.

haben (hat, hatte, hat gehabt) (+ A) Er hat *einen Bruder*.

sein (ist, war, ist gewesen) (N + sein + N) Der Gärtner war *der Mörder*. (Vgl. § 3, Nr. 7)

werden (wird, wurde, ist geworden) (N + werden + N) Dieser Junge wurde *der Sprecher* der Klasse. (Vgl. § 3, Nr. 7)

Nominativ oder Akkusativ?

1. Bei dem Unfall gab es ein_____ Verletzten.
2. Der Verletzte ist d_____ Fahrer des Wagens gewesen.
3. Er hat jetzt ein_____ Verband um den Kopf. (*der Verband, -e*)
4. Für den Unfall gibt es ein_____ Zeugen.
5. Der Zeuge ist ein_____ Gärtner der Stadtverwaltung.
6. Der Fahrer hatte ein_____ Mercedes.
7. Der Wagen ist nur noch ein_____ Haufen Schrott. (*der Haufen, -; der Schrott* = nicht mehr verwendbarer Gegenstand aus Metall)
8. Herbert wurde d_____ Sprecher der Gruppe.
9. Alfons wird bestimmt ein_____ gut_____ Kaufmann.
10. Hattet ihr ein_____ schön_____ Tag? – Ja, es war ein_____ herrlich_____ Tag!

15

hören – zuhören

jdn./etwas hören (hörte, hat gehört) Hörst du mich? – Man hörte die Turmuhr schlagen.

jdm./etwas zuhören (hörte zu, hat zugehört) Er hörte mir nicht zu. – Die Studenten haben dem Professor interessiert zugehört.

Ergänzen Sie.

1. Ich höre d_____ Zug schon! 2. Hör m_____ bitte mal zu! 3. Wir hörten d_____ Hund bellen. 4. Die Touristen hörten d_____ Fremdenführer zu.

„hören“ oder „zuhören“?

5. Kannst du mir denn nie _____ ? 6. (Am Telefon:) Hallo, können Sie mich _____ ? 7. Willst du die Platte _____ ? 8. Viele Leute standen um den Tisch, denn sie wollten dem lustigen Verkäufer _____ .

16

kämpfen gegen/für/mit/um – bekämpfen

kämpfen (kämpfte, hat gekämpft) gegen / für / um jdn./etwas; ... mit jdm./etwas Das Volk kämpft gegen die Unterdrückung. – Es kämpft für Recht und Freiheit. – Die Gewerkschaft kämpft um höhere Löhne. – Sie kämpften um Leben und Tod. – Der Kampf mit dem Drachen.

jdn./etwas bekämpfen (bekämpfte, hat bekämpft) Die Partei bekämpft den politischen Gegner. – Der Bauer bekämpft das Ungeziefer (= schädliche Insekten).

Entscheiden Sie: Fehlt eine Präposition? Wenn ja, welche?

1. Die Feuerwehr kämpfte drei Stunden _____ die Flammen.
2. Die Gefangenen im alten Rom mußten manchmal _____ wilden Tieren kämpfen.
3. Ich kämpfe _____ eine gerechte Sache.
4. Der geschiedene Vater kämpfte _____ das Sorgerecht für seinen Sohn.
(= das Recht zu erziehen)
5. Die Arbeiter kämpfen _____ bessere Lebensbedingungen.
6. Die Regierung bekämpft _____ den Drogenmißbrauch. (die Droge: z.B. Opium, Heroin)
7. Tierschützer bekämpfen _____ die Käfighaltung auf den Hühnerfarmen.

17

lesen – schreiben – (geschrieben) stehen

lesen (liest, las, hat gelesen) (+ A) Ich habe die Zeitung gelesen. – Ich lese den Artikel in der Zeitung / die Bekanntmachung am Schwarzen Brett / die Notiz auf dem Zettel.

schreiben (schrieb, hat geschrieben) (+ D/A) Er schreibt seinem Freund einen Brief. – Er schreibt einen Brief an seinen Freund / einen Artikel für die Zeitung / eine Parole an die Wand / eine Notiz auf den Zettel / seinen Namen in das Buch.

(geschrieben) stehen (stand, hat gestanden) in/an/auf (+ D) In der Zeitung hat ein interessanter Bericht gestanden. – Was steht denn auf dem Zettel? – An der Wand stehen Sprüche.

Ergänzen Sie die Endung.

1. Wir schreiben d_____ Satz an d_____ Tafel, in d_____ Heft, auf d_____ Blatt Papier.
2. Der Satz steht an d_____ Tafel, in d_____ Heft, auf d_____ Blatt Papier.
3. Steht die Nachricht in d_____ Zeitung?
4. Ja, ich hab' sie in d_____ Zeitung gelesen.
5. Er schreibt sein_____ Freundin ein_____ Brief.

„gelesen“, „geschrieben“ oder „gestanden“?

6. Heute hat die Anzeige in der Zeitung _____ .
7. Er hatte vorgestern an die Zeitung _____ .
8. Wo hast du das _____ ? In der heutigen Zeitung?
9. Ich habe einen Bericht über meine Tour _____ .
10. Der Bericht hat jetzt in einer Illustrierten _____ .
11. Hast du den Bericht in der Illustrierten denn noch nicht _____ ?

18

rufen – zurufen

Achtung: Die Vorsilbe zu nicht mit der Präposition zu verwechseln! Der Richter rief dem Angeklagten zu, ... (Nicht: ... rief zu dem Angeklagten ...)

jdn. rufen (rief, hat gerufen) oder rufen nach jdm. a) Die Mutter ruft die Kinder (zum Essen). – Wie man in den Wald ruft, so schallt es heraus. (Sprichwort) b) jdn. auffordern zu kommen: Der Kranke ruft nach dem Arzt. Aber: Er ruft um Hilfe.

jdm. etwas zurufen (rief zu, hat zugerufen) jdm. etwas aus einer bestimmten Entfernung mit lauter Stimme sagen: Er rief mir zu, mich zu beeilen. – Der Polizist rief dem Autofahrer zu, ...

„gerufen“ oder „gerufen“?

1. Das Kind hat nach der Mutter _____ . 2. Er hat mir _____ , daß er mit der Arbeit fertig sei. 3. Sie hatte euch doch eine Warnung _____ . 4. Ich habe laut _____ , aber niemand hat mich gehört. 5. Eine Glocke hat die Gäste zum Mittagessen _____ . 6. Der Wanderer hat den Bauern einen Gruß _____ .

19

sagen – fragen

jdm. etwas (A) sagen (sagte, hat gesagt) von (+ D) (vgl. § 1, Nr. 17) *Er sagte es ihm. – Er hat ihm die Telefonnummer gesagt. – Hast du ihm etwas von der Kündigung gesagt?*

jdn. fragen (fragte, hat gefragt) nach (+ D) *Er fragte ihn. – Er hat ihn nach seinem Namen gefragt.*

Ergänzen Sie.

1. Ich muß d _____ etwas fragen.
 2. Ich muß d _____ etwas sagen.
 3. Hast du es dein _____ Vater gesagt?
 4. Hast du ih _____ gefragt?
 5. Sag es mi _____ leise ins Ohr!
 6. Hast du ih _____ nach sein _____ Arbeit gefragt?
 7. Ich habe ih _____ nichts von dein _____ Unfall gesagt.
- „sagen“ oder „fragen“?
8. Ich hab' es ihm _____ .
 9. Er hat mich nicht nach dem Preis _____ .
 10. Ich habe ihm nichts von der Rechnung _____ .
 11. Warum _____ du ihn nicht danach? Er _____ es dir bestimmt!

20

schenken – beschenken

jdn. beschenken (beschenkte, hat beschenkt) mit (+ D) *Sie beschenkte ihn mit einem wertvollen Buch.*

jdm. etwas (A) schenken *Er schenkte mir ein Bild.*

Ergänzen Sie.

1. Er beschenkte sein _____ Freundin immer mit allem möglichen Schmuck.
2. Sie hat mi _____ zu Weihnachten ein Kochbuch geschenkt.
3. Zu ihrem 40. Geburtstag wurde d _____ Chefin von allen Seiten mit Blumen beschenkt.
4. Die Geschäftsleitung schenkte d _____ Verkäufer zum Abschied einen Eßkorb.

„beschenken“ oder „schenken“?

5. Meine Freundin _____ mir zum Geburtstag ein sehr hübsches Bild. (Impf.)
6. Vater wurde zu seinem 60. Geburtstag reich _____ .
7. Die Kinder sind noch nie so _____ worden wie dieses Jahr zu Weihnachten.
8. _____ mir doch ein kleines bißchen Liebe, Liebe ... (Schlageranfang, Imper.)

21

setzen – sitzen; stellen – stehen; legen – liegen

Häufige Fehler: a) Verwechslung der Verben *setzen, stellen, legen* mit ihren Entsprechungen *sitzen, stehen, liegen* (vgl. Teil 2, § 9 b); b) Verwechslung der Stammformen.

Merke:

- a) *(sich) stellen, (sich) setzen, (sich) legen* → Bewegungen auf ein Ziel hin → Frage *wohin?* → Präposition der Gruppe *d + Akkusativ* (→ Anhang, Tab. 1):
Wohin stellt er das Buch? – In den Bücherschrank.
Wohin setzt er das Kind? – Auf den Stuhl.
Wohin legt er sich? – Ins Bett.
- b) *stehen, sitzen, liegen* → keine Bewegung mehr → Frage *wo?* → Präposition der Gruppe *d + Dativ* (→ Anhang, Tab. 1):
Wo steht das Buch? – Im Bücherschrank.
Wo sitzt das Kind? – Auf dem Stuhl.
Wo liegt er? – Im Bett.

Achtung: Die Verben unter a) sind schwache Verben:

(sich) stellen, stellte (sich), hat (sich) gestellt
(sich) setzen, setzte (sich), hat (sich) gesetzt
(sich) legen, legte (sich), hat (sich) gelegt

Sie haben entweder ein Reflexivpronomen oder ein Akkusativobjekt bei sich: *Er setzt sich auf den Stuhl. – Er stellt die Tassen in den Schrank.*

Die Verben unter b) sind starke Verben (→ Anhang, Tab. 4).

Besonderheit: Das Verb *hängen, hängte, hat gehängt* gehört zu den Verben unter a): *Er hat den Mantel an die Garderobe gehängt. (wohin?)* Das Verb *hängen, hing, hat gehangen* gehört zu den Verben unter b): *Der Mantel hat an der Garderobe gehangen. (wo?)*

Zum Sprachgebrauch:

- a) Im Deutschen sagt man: Der Vogel *sitzt* auf dem Ast. (nicht: *steht*!) – Eine Fliege *sitzt* auf der Butter. – Die Brille *sitzt* auf der Nase. – Der Hut *sitzt* auf dem Kopf.
- b) Man sagt zwar: Messer und Gabel *liegen* auf dem Tisch. Aber: Teller und Tassen *stehen* auf dem Tisch. (nicht: *liegen*!)
- c) Man setzt sich *auf den Stuhl*, aber *in den Sessel*. (Man *sitzt auf dem Stuhl*, aber *im Sessel*.) – Man legt sich *auf die Couch*, aber *ins Bett*. (Man *liegt auf der Couch*, aber *im Bett*.) (Vgl. § 1, Nr. 3 und 4)

„gestellt“ oder „gestanden“? Ergänzen Sie auch die fehlenden Endungen.

1. Hast du schon die Teller auf d_____ Tisch _____?
2. Haben die Bücher nicht in mein_____ Bücherschrank _____?
3. Das Geschirr (= Teller, Tassen usw.) hat immer in dies_____ Küchenschrank _____.
4. Hast du den Topf mit der Milch auf d_____ Herd _____? (der Herd)
5. Ich habe die Kisten in d_____ Keller _____.
6. Die Leute haben drei Stunden in d_____ Kälte _____.

„gesetzt“ oder „gesessen“? Ergänzen Sie auch die fehlenden Endungen.

7. Er hat sich auf ein_____ Stuhl _____.
8. Die Kleine hat die Puppe in d_____ Kinderwagen _____.
9. Der Tourist hat sich in ein_____ Taxi _____.
10. Hast du schon mal in ein_____ Flugzeug _____?
11. In dies_____ Sessel hat sie _____, als plötzlich der Einbrecher kam.
12. Sie hat im Alter oft vor d_____ Fernseher _____.

„gelegt“ oder „gelegen“? – Ergänzen Sie auch die fehlenden Endungen.

13. Ich habe das Geld in d_____ Schreibtisch _____.
14. Das Geld hat gestern noch hier in dies_____ Schublade _____.
15. Ich habe dir das Buch auf d_____ Nachttisch _____.
16. Als ich kam, hat sie schon (im/in das) _____ Bett _____.
17. Sie hatte sich schon früh (im/ins) _____ Bett _____.
18. Hast du die Kinder schon (in dem/ins) _____ Bett _____?

„setzen“, „stellen“ oder „legen“?

19. die Teller in den Schrank _____
20. das Besteck (= Messer, Gabel, Löffel) in die Schublade _____
21. die Gläser auf den Tisch _____
22. die Schüssel aufs Regal _____

23. ein Buch auf den Tisch _____
24. die Bücher in den Bücherschrank _____
25. die Hände auf den Rücken _____
26. das Kind auf den Stuhl _____
27. und den Stuhl an den Tisch _____
28. den Topf auf den Herd _____
29. sich aufs Pferd _____
30. die Hand zum Gruß an die Mütze _____

„sitzen“, „stehen“ oder „liegen“? Ergänzen Sie die passende Präsensform.

31. Die Vögel _____ auf dem Baum.
32. (Im Bus:) Du _____ auf meinem Fuß!
33. Die Teller _____ schon auf dem Tisch.
34. Besen und Staubsauger _____ in der Ecke.
35. Auf deinem Arm _____ eine Stechmücke!
36. Wo ist meine Brille? – Die _____ auf deiner Nase!
37. Laß das Geschirr nur _____!
38. Unsere neuen Adressen _____ noch nicht im Telefonbuch.
39. Die Orte Offenbach, Hanau und Friedberg _____ in der Nähe von Frankfurt.
40. Die Telefonkabel _____ unter der Erde.

22

siegen über – besiegen

siegen (siegte, hat gesiegt) über (+ A) In der Schlacht von Trafalgar *siegten* die Engländer über die Spanier. – Nach langem Streit *siegte* die Vernunft, und sie *einigten* sich.

jd./etwas besiegen (besiegte, hat besiegt) Bei Trafalgar *besiegten* die Engländer die spanische Armada. – Heinz *besiegte* Peter im 1000 Meter-Lauf. – Er *besiegte* seine Angst vor der Prüfung.

„siegen“ oder „besiegen“?

1. Gestern habe ich ihn im Tischtennis _____.
2. Werder Bremen hat über Borussia Dortmund 1:0 (eins zu null) _____.
3. Napoleon hat fast alle seine Feinde _____.
4. Bei Philippi haben Marcus Antonius und Octavian über die Mörder Cäsars _____.

5. Die Expedition hat alle Schwierigkeiten _____ und ist mit wichtigen Ergebnissen zurückgekommen.
6. Die Mieter haben in der Auseinandersetzung mit dem Vermieter _____.

23

sprechen – besprechen

jdn. sprechen (spricht, sprach, hat gesprochen); mit jdm. über jdn. / etwas sprechen; von jdm. / etwas sprechen Morgen spreche ich Professor Möller / ... mit Professor Möller über mein Referat. – Er sprach von den wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

etwas (A) mit jdm. besprechen (bespricht, besprach, hat besprochen); sich mit jdm. über jdn. / etwas besprechen Professor Möller will meine Arbeit mit mir besprechen. – Wir müssen uns noch über unser gemeinsames Vorgehen besprechen.

Verwenden Sie das jeweils andere Verb.

1. Wir haben unsere Reise noch nicht in allen Einzelheiten besprochen. _____
2. Morgen werde ich mit dem Hausherrn über die Mietbedingungen sprechen. _____
3. Sie sprachen über die letzten Ereignisse in der Stadt. _____
4. Wir müssen noch darüber sprechen, was wir in den Ferien machen wollen. _____
5. Das besprechen wir lieber morgen! _____
6. Hast du mit ihm schon über die Schuldenregelung gesprochen? _____

24

überweisen – überweisen an/auf/durch

jdm. etwas überweisen (überwies, hat überwiesen) Geld durch Bank oder Post weiterleiten: *Ich habe dir gestern 500 DM überwiesen.*

jdn./etwas überweisen an (+ A) weiterleiten an eine Person/eine Firma: *Der Arzt hat den Patienten an den Facharzt überwiesen. – Ich habe das Geld an das Versandhaus überwiesen.*

etwas überweisen auf (+ A) Geld auf ein Konto einzahlen: *Überweisen Sie bitte DM 20,- auf mein Konto!*

etwas überweisen durch (+ A) Geld durch die Bank oder durch die Post senden: *Das Geld wurde Ihnen gestern durch die Post überwiesen.*

Welche Präposition ist richtig?

1. Mein Betrieb überweist mein Gehalt _____ mein Konto bei der Bank.
2. Gestern habe ich Geld _____ meine Eltern überwiesen.
3. Die Firma hat mir den Betrag _____ die Post überwiesen.
4. Der Hausarzt hat meinen Freund _____ einen Facharzt überwiesen.
5. _____ welches Konto soll ich Ihnen das Geld überweisen?
6. Am besten überweisen Sie die Miete _____ die Bank.

25

wohnen in / auf – etwas bewohnen

wohnen (wohnte, hat gewohnt) in (+ D) / auf (+ D) *Ich wohne in Köln / in der Stiftstraße / im obersten Stock / auf dem Land / im Ausland.*

etwas (A) bewohnen (bewohnte, hat bewohnt) z.B. ein Haus / eine Etage / ein Land / ein Gebiet bewohnen: *Die Insel wird seit fünfzig Jahren nicht mehr bewohnt.*

Nehmen Sie das jeweils andere Verb, und formen Sie entsprechend um.

1. Die Lappen bewohnen ein Gebiet, das teils zu Norwegen, teils zu Schweden und Finnland gehört.
2. In diesem Stadtteil wohnen hauptsächlich Ausländer.
3. In Rom wohnten in den frühen Jahren der Christenheit viele Gläubige in unterirdischen Räumen.
4. Diese Höhle wird von einer Fuchsfamilie bewohnt.

„wohnen“ oder „bewohnen“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

5. Die ersten Menschen _____ in Höhlen (Impf.)
6. Dieses Haus wird von drei Familien _____.

7. Zahlreiche Mittelmeerinseln waren früher von Seeräubern _____.
8. In diesem Schloß _____ früher die königliche Familie (Impf.); heute wird es vom Staatspräsidenten _____.

26

zuschauen – beobachten

jdm. zuschauen (schaute zu, hat zugeschaut) (bei + D) bei etwas aufmerksam zusehen: *Die Kinder schauten dem Fischer bei der Arbeit zu.*

jdn. beobachten (beobachtet, beobachtete, hat beobachtet) (bei + D) über eine Zeit mit den Augen genau verfolgen; überwachen: *Der Biologe beobachtete den Wolf bei der Nahrungssuche. – Der Drogenhandel im Park wird von der Kriminalpolizei seit Tagen beobachtet.*

Merke: *beobachten* ist intensiver als *zuschauen*. Meist handelt es sich um eine Aufgabe, jdn. oder etwas nicht aus den Augen zu lassen.

Setzen Sie das Objekt in den richtigen Kasus.

1. Die Medizinstudenten schauen (der Chirurg, des Chirurgen) _____ bei der Operation zu.
2. Die Krankenschwester beobachtet (der Patient, des Patienten) _____ während der Operation ganz genau.
3. Ich habe (der Mann) _____ genau beobachtet, wie er ins Auto einstieg.
4. Er lag im Gras und schaute (das Spiel) _____ der Wolken zu.

Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

5. Ich ging um 12 Uhr zum Zoo; ich wollte der Fütterung der Tiere _____.
6. Der Schüler holte das Fernglas; er wollte die Vögel auf dem Baum _____.
7. Der Zeichner hat die Menschen ganz genau _____.
8. Um 16 Uhr wird das Denkmal enthüllt (= das Tuch über dem Denkmal wird abgenommen); möchtest du _____?

27

zweifeln an – bezweifeln

zweifeln (ich zweifle (!), er zweifelt, zweifelte, hat gezweifelt) an (+ D) etwas in Frage stellen: *Ich zweifle an der Echtheit dieses Ringes. – Ich zweifle daran, daß er das selbst geschrieben hat.*

bezweifeln (+ A) (ich bezweifle, er bezweifelt, bezweifelte, hat bezweifelt) *Ich bezweifle die Echtheit des Ringes.*

Besonderheit: Nach *bezweifeln* kann ein Gliedsatz mit *daß*, niemals mit *ob* angeschlossen werden: *Ich bezweifle, daß er das selbst geschrieben hat.*

Verwenden Sie das jeweils andere Verb.

1. Die Eltern zweifelten, ob er das Examen bestehen würde. _____
2. Herr Roth bezweifelt den Wert dieser Medizin. _____
3. Der Direktor bezweifelt die Richtigkeit der Angaben des Bewerbers. _____
4. Ich zweifle daran, daß das neue Warenhaus hier Erfolg hat. _____
5. Ich zweifle an einem günstigen Ausgang der Wahl für unsere Partei. _____
6. Ich bezweifle, daß Atomkraftwerke auf die Dauer die richtige Lösung des Energieproblems sind. _____

Test 5

zu Nr. 1: Ergänzen Sie die Endungen. a) Wir haben die Gäste in ein _____ Hotel untergebracht. b) Unsere Fahrräder haben wir in d _____ Garage untergebracht. c) Hast du dein _____ Rucksack gepackt?

zu Nr. 1: „abpacken“, „packen“ oder „unterbringen“? a) Wir sollen die Briefmarken zu 20 Stück in Tüten _____. b) Kannst du das ganze Gepäck im Auto _____? c) Ich muß heute abend unbedingt die Koffer _____!

zu Nr. 2: „achten“ oder „beachten“? a) _____ Sie bitte auf die Stufen! b) Sie müssen unbedingt auf ihre Diät _____! c) _____ Sie bitte genau die Gebrauchsanweisung! d) Wenn ich ihm begegne, werde ich ihn nicht _____!

zu Nr. 3: „antworten“, „beantworten“ oder „erzählen“? a) Deine Mutter wollte mir noch von deiner Arbeit _____. b) Können Sie mir meine Frage nicht _____? c) Er wollte mir auf meine Frage nicht _____.

zu Nr. 4: „gearbeitet“ oder „bearbeitet“? a) Das Theaterstück wurde vom Autor neu _____. b) Am Sonntag wird nicht _____. c) Er hat lange an der Übersetzung des Romans _____. d) Der Steinmetz ist ein Handwerker, der Steine _____.

zu Nr. 5: Welcher Kasus? a) Der Hausherr drohte d _____ Mieter mit der Kündigung. b) Der Einbrecher bedrohte d _____ Rentnerpaar mit der Pistole.

zu Nr. 6: „begegnen“ oder „getroffen“? a) Ich habe meinen Freund auf dem Markt _____. b) Ruth ist auf der Straße ihrem Bruder _____. c) Ich habe mich jeden Freitag abend mit zwei Freunden zum Musizieren _____.

zu Nr. 7: Ergänzen Sie. a) Eine Schlange hatte ih _____ ins Bein gebissen. b) Schlag d _____ Jungen bitte nicht! c) Er hat mi _____ ins Gesicht geschlagen. d) Er stach sein _____ Kameraden das Messer in die Brust. e) Eine Wespe hatte ih _____ in den Hals gestochen. f) Er hat d _____ Wurst in vier Teile geschnitten. g) Der eisige Wind schnitt mi _____ ins Gesicht. h) Der Spieler hat de _____ Torwart nicht mit Absicht getreten.

zu Nr. 7: „hat“ oder „ist“? a) _____ er dir auf den Fuß getreten? b) Der alte Mann _____ vor das Haus getreten. c) Ohne anzuklopfen, _____ er ins Zimmer getreten.

zu Nr. 8: „beraten“ oder „raten“? a) Am besten läßt du dich von einem Fachmann _____. b) Ich möchte dir _____, in unserer Nähe eine Wohnung zu suchen.

zu Nr. 9: „danken“ oder „bedanken“? a) Wir müssen uns unbedingt für die Glückwünsche _____. b) Ich möchte mich für die schönen Blumen herzlich _____. c) Du mußt ihm noch unbedingt für seine Hilfe _____! d) Willst du dich nicht bei ihm _____?

zu Nr. 10: Ergänzen Sie die richtige Lösung aus der Klammer. a) Die Kinder sind _____ Garten herumgelaufen. (im/in den) b) Viele Leute gingen _____ Park. (im/in den) c) Er lief _____ Zimmer auf und ab und überlegte. (im/in das) d) Sie lief _____ Bad und holte ihr Parfüm. (im/ins) e) Sie ist heute auf d _____ Markt gegangen. f) Warum läufst du auf d _____ Straße? Lauf doch auf d _____ Bürgersteig! (die/der; den/dem)

zu Nr. 11: „fahren“, „befahren“ oder „herumfahren“? a) Dieser Weg darf nicht von Motorrädern _____ werden. b) Die Jungen sollen mit ihren Mopeds nicht auf dem Sportplatz _____! c) Kinder dürfen mit dem Fahrrad auf dem Bürgersteig _____.

zu Nr. 12: Ergänzen Sie die Endungen. a) Wäre er mein _____ Rat gefolgt, wäre der Unfall nicht passiert. b) Die Kraftfahrer müssen d _____ Anweisungen der Polizei befolgen. c) Der Hund folgte d _____ Jäger auf dem Fuß (= war dicht hinter ihm).

Test 6

zu Nr. 13: „geforscht“ oder „erforscht“? a) Mein Onkel hat nach den Vorfahren unseres Großvaters _____. b) Eine Gruppe von Geologen hat die gerade entdeckte Höhle genauer _____.

zu Nr. 14: Ergänzen Sie die Endungen, wo es notwendig ist. a) Herr Hinterhuber ist d_____ Vater von Frau Klein. b) Frau Klein hat ein_____ Sohn und ein_____ Tochter. c) Der Sohn ist ein_____ groß_____ Bastler. d) Frau Klein sagt: „Der wird einmal ein_____ gut_____ Ingenieur!“

zu Nr. 15: „hören“ oder „zuhören“? a) Er schloß das Fenster, denn er wollte d_____ Lärm nicht mehr _____. b) Stell das Radio bitte leiser, sonst kann ich d_____ Telefon nicht _____. c) Die Kinder wollten ihr_____ Onkel bei seinen Geschichten immer wieder _____.

zu Nr. 16: „kämpfen“ oder „bekämpfen“? a) Verbrechen müssen wir _____ . b) Die Forscher Roux und Grasse wollten die Malaria _____. c) Jahrelang _____ das Volk gegen die Unterdrückung. (Impf.)

zu Nr. 17: „an“ oder „in“ („im“)? Ergänzen Sie. a) Ich habe ein_____ Brief _____ die Zeitung geschrieben. b) Heute steht mein Schreiben _____ d_____ Zeitung; es steht _____ d_____ dritten Seite _____ „Freien Wort“. c) Hast du d_____ Abschnitt _____ der Zeitung schon gelesen?

zu Nr. 18: „gerufen“ oder „zgerufen“? Ergänzen Sie. a) Habt ihr m_____ _____ ? b) Meine Frau hat d_____ Kinder _____ ; sie sollten zum Essen kommen. c) Er hat mi_____ das Ergebnis des Fußballspiels _____ .

zu Nr. 19: Ergänzen Sie! a) Ich habe mein_____ Schwester gesagt, daß ich jetzt keine Zeit habe. b) Sie hat mi_____ gefragt, wann ich denn Zeit hätte. c) Ich frage mi_____ manchmal, wie lange er noch in diesem alten Haus wohnen will.

zu Nr. 20: „geschenkt“ oder „beschenkt“? a) Nach jeder Aufführung wird die Schauspielerin mit Blumen _____. b) Sie hat mir ein sehr interessantes Buch _____ . c) Zu seinem vierzigjährigen Dienstjubiläum wurde der Angestellte reich _____ .

zu Nr. 21: „gesetzt“ oder „gesessen“? Ergänzen Sie auch die Endungen. a) Sie hat den Topf aufs Feuer _____. b) Er hat zwei Monate i_____ Gefängnis _____. c) Man hat den Verletzten in de_____ Rollstuhl _____ .

zu Nr. 21: „gelegt“ oder „gelegen“? Ergänzen Sie auch die Endungen. a) Ich habe den ganzen Tag i_____ Bett _____. b) Die Schlüssel haben immer in dies_____ Schublade _____. c) Ich habe dir das Buch auf de_____ Tisch _____ .

zu Nr. 21: „gestellt“ oder „gestanden“? Ergänzen Sie auch die Endungen. a) Ich habe zwei Stunden vor d_____ Theaterkasse _____ und gewartet. b) Sie hat die Flasche wieder in d_____ Schrank _____. c) Den alten Schrank haben wir in d_____ Keller _____ .

zu Nr. 22: „gesiegt“ oder „besiegt“? a) Prinz Eugen hat 1717 bei Belgrad im Kampf gegen die Türken _____. b) Der FC Bayern hat den FC Mönchengladbach 3:0 _____. (FC = Fußballclub; 3:0 gesprochen: drei zu null)

zu Nr. 23: „gesprochen“ oder „besprochen“? a) Ich habe gestern meine Cousine Vera am Telefon _____. b) Wir haben auch über dich _____. c) Das Wohnungsproblem haben wir nicht _____ .

zu Nr. 24: „an“, „auf“ oder „durch“? a) Ich habe ihm das Geld _____ die Post überwiesen. b) Sein Hausarzt will ihn _____ einen Facharzt für Lungenheilkunde überweisen. c) Er hat mir endlich die 200,- DM _____ mein Konto überwiesen.

zu Nr. 25: Ergänzen Sie Präpositionen und Endungen. a) Mein Onkel wohnt _____ Kanada. b) Unsere Nachbarn wohnen _____ Sommer _____ d_____ Insel Sylt. c) Sie bewohnen ein_____ klein_____ Einfamilienhaus.

zu Nr. 26: Ergänzen Sie. a) Wir haben d_____ Künstler bei seiner Arbeit zugeschaut. b) Wir haben de_____ Bettler beobachtet; er ist gar nicht blind! c) Heinz hat sein_____ Vater zugeschaut, als dieser das Auto repariert hat.

zu Nr. 27: Ergänzen Sie die Präpositionen und Endungen. a) Die Erben zweifelten d_____ Echtheit des Testaments. b) Sie zweifelten _____ sein_____ Verstand. c) Der Lehrer zweifelte dar_____, daß der Schüler mit der Arbeit rechtzeitig fertig würde. d) Der Kunde bezweifelt d_____ Wert der Ware.

§ 5 Typische Fehler in der Syntax

1 Stellung des Verbs im Hauptsatz (ohne Modalverben)

Endlich, nach langer Zeit kam der erwartete Brief.

Achtung: Nun schwammen beide im Wasser. (Nicht: Nun beide schwammen ...)

Merke: Im Aussagesatz steht das konjugierte Verb an der zweiten Stelle; d.h. es steht hinter dem an erster Stelle stehenden Satzteil. Es ist dabei egal, was an der ersten Stelle steht, das Subjekt, ein Objekt oder ein anderes Satzglied: *Die Zuschauer verfolgten mit großem Interesse die Vorstellung des Clowns.* – *Mit großem Interesse verfolgten die Zuschauer die Vorstellung des Clowns.* – *Die Vorstellung des Clowns verfolgten die Zuschauer mit großem Interesse.*

Bei den trennbaren Verben kommt die Vorsilbe ans Ende des Satzes: *Mit großem Interesse schauten die Besucher der Vorstellung zu.*

Im Perfekt und Plusquamperfekt steht das konjugierte Hilfsverb an der zweiten Stelle, das Verb im Partizip Perfekt am Ende des Satzes: *Die Zuschauer haben (hatten) die Vorstellung mit großem Interesse verfolgt.* Diese Klammerstellung (zweite Stelle + Satzende) ist typisch für den Aussagesatz im Deutschen. Sie gilt auch für das Futur und fürs Passiv: *Die neue Nummer des Clowns wird den Zuschauern bestimmt gefallen.* – *Heute Abend wird der Zirkus schon in einer anderen Stadt aufgebaut.*

Setzen Sie das in Klammern stehende Verb an der richtigen Stelle in den Satz ein.

1. Ein ungeheuer reicher Mann im Deutschen manchmal Krösus. (wird genannt) _____
2. Krösus, eigentlich Kroisos, von 550 bis 546 vor Christus in Lydien. (herrschte) _____
3. Lydien ein Reich in Kleinasien, der heutigen Türkei. (war) _____
4. Das Gold aus einem Fluß in seinem Land ihn so reich. (hatte gemacht) _____
5. Nicht nur der weltliche, sondern auch der religiöse Herrscher seines Landes in früherer Zeit der chinesische Kaiser. (war) _____
6. Sohn des Himmels er deshalb. (wurde genannt) _____

7. Früher man die bei uns so beliebten Schützenfeste auf der Vogelwiese. (hielt ab) _____

8. Ganz oben auf einer Stange ein Vogel aus Holz. (wurde befestigt) _____

9. Die Leute den Vogel abzuschießen. (versuchten) _____

10. „Er (bzw. Sie) hat den Vogel abgeschossen“ heute daher: Er (Sie) die beste Leistung. (heißt / hat erbracht) _____

11. Ich, Alexander Fuchs, am 17. März 1965 in Bonn. (bin geboren) _____

12. Meine Schulausbildung ich 1984 mit dem Abitur. (schloß ab) _____

2 Stellung des Verbs im Hauptsatz (mit Modalverben)

Er hat in den Sommerferien nach Berlin fahren wollen.

Achtung: ... fahren wollen (Nicht: ... fahren gewollt.)

Merke:

- a) Die in § 5 Nr. 1 angeführte Regel gilt auch, wenn neben dem Vollverb (z.B. *kommen*) noch ein Modalverb (z.B. *können*) vorkommt. Wieder steht das konjugierte Verb – in diesem Fall das Modalverb – an der zweiten Stelle, das Vollverb steht im Infinitiv am Ende des Satzes: *Heinz konnte gestern nicht zu uns kommen.*
- b) Im Perfekt, Plusquamperfekt oder Futur steht das konjugierte Hilfsverb an der zweiten Stelle, Vollverb und Modalverb stehen im Infinitiv am Satzende: *Heinz hat (hatte) gestern nicht zu uns kommen können.* – *Heinz wird morgen nicht zu uns kommen können.*

Setzen Sie das angegebene Modalverb in der richtigen Form und in der gleichen Zeit ein.

1. Wegen seiner Verletzung arbeitet er seit zwei Wochen schon nicht mehr. (können) _____

2. Er hat den Wagen noch in die Garage gefahren. (müssen) _____
3. Hans fährt heute nach Wien. (sollen) _____
4. Helga verbrachte ihren Urlaub in der Schweiz. (wollen) _____
5. Mehr als eine Zeitung am Tag lese ich nicht. (mögen) _____
6. Maria hat wegen ihrer Erkrankung ihre Examensarbeit etwas später abgegeben. (dürfen) _____

3 Die Konjunktion „und“

Merke: *und* verbindet a) zwei Hauptsätze (*Herr Kunz flog nach Peru, und seine Frau führte das Geschäft weiter.*) oder b) gleichwertige Satzteile (*Herr Kunz flog nach Peru und besuchte seine Verwandten.*).

Ist das Subjekt des zweiten Satzes das gleiche wie im ersten Satz, so läßt man es besser weg: *Frau Kranzler traf ihren Hauswirt und erzählte ihm von ihrer Reise.* (Nicht: ..., und sie erzählte ihm von ihrer Reise.)

Kommaregel: siehe Teil 2, § 10.

Verbinden Sie die Sätze wenn möglich nach Beispiel b, sonst nach Beispiel a.

1. Die Rennfahrer erhielten das Startzeichen. Müller setzte sich sofort an die Spitze. _____
2. Plötzlich flog ein Rennwagen aus der Kurve. Er überschlug sich dreimal. _____
3. Löschfahrzeuge rasten herbei. Feuerwehrleute versuchten, den Fahrer zu retten. _____
4. Einige Zuschauer waren schwer verletzt worden. Sie schrien um Hilfe. _____

5. Viele Zuschauer verließen das Rennen vorzeitig. Sie fuhren nach Hause. _____
6. Ärzte und Krankenpfleger kümmerten sich um die Verletzten. Die Polizei sperrte die Unfallstelle ab. _____

4 Die Satzstellung, wenn das Akkusativobjekt ein Pronomen ist

Der Briefträger bringt den Leuten die Briefe. – Er bringt sie ihnen.

Achtung: Er bringt *sie* ihnen. (Nicht: ... ihnen sie.)

Merke: In der Regel steht das Akkusativobjekt hinter dem Dativobjekt:

Daniel bringt *dem Vater* die Zeitung.

Daniel bringt *ihm* die Zeitung.

Wenn aber das Akkusativobjekt ein Personalpronomen ist, steht es vor dem Dativobjekt:

Daniel bringt *sie* dem Vater.

Daniel bringt *sie* ihm.

Antworten Sie wie im Beispiel.

Beantworte *mir* bitte *meine Frage*!

Tut mir leid, ich kann *sie* dir nicht beantworten.

1. Leih mir bitte deinen Füller! _____
2. Erzähl mir bitte die Geschichte! _____
3. Gib mir das Geld bitte zurück! _____
4. Schenkst du mir dieses Bild von dir? _____
5. Zeig mir bitte deine Briefmarkensammlung! _____
6. Schick mir bitte meine Briefe zurück! _____

Antworten Sie wie im Beispiel.

Hat der Arzt deiner Schwester das Rauchen verboten?

Ja, er hat es ihr verboten.

7. Hat die Frau ihrem Mann die Flasche weggenommen? _____
8. Hat der Dieb der Nachbarin den Schmuck gestohlen? _____
9. Haben die Eltern dem Sohn den Wagen geschenkt? _____
10. Hat die Firma deinem Bruder den Computer geliefert? _____
11. Hat der Vater dem Jungen die Reise bezahlt? _____
12. Haben deine Geschwister dir das Porzellan geschenkt? _____

5 „als“ oder „wie“ bei Vergleichen

Er ist größer als ich. – Er ist genau so groß wie ich.

Merke:

als vergleicht zwei ungleiche Sachen oder Personen: *Er war schneller als ich.* – *Das Taxi ist teurer als der Bus.*

wie vergleicht zwei gleiche Sachen oder Personen: *Er spricht so wenig Französisch wie ich.* – *Sie ist so alt wie er.*

Besonderheiten: Nach *anders*, *niemand* („Niemand kann es wissen als er allein.“), *keiner*, *nichts*, *umgekehrt* („Es ist umgekehrt, als du denkst.“), *entgegengesetzt* steht *als*. *als* oder *wie* sind möglich nach *doppelt so* ... („als“ ist selten), *sowohl* ..., *sobald* ..., *so wenig* ...

Bei der Negation mit *so* ... steht *wie*: *Er ist nicht so groß wie ich.* – *Mit diesem Radio bekomme ich nicht so viele Sender rein wie du mit deinem.*

Anmerkung: *als wie* zusammen ist immer falsch.

Zur Rechtschreibung: Zusammen schreibt man das vergleichende Adverb und die Konjunktion *soviel*: *Ich wiege halb soviel wie er.* – *Soviel ich weiß*, ... Getrennt schreibt man *so viel*, wenn *so* betont ist und *viel* damit verstärkt werden soll: *Er hat in kurzer Zeit so viel verdient, daß* ... Wenn *viel* dekliniert wird, wird *so viel* getrennt geschrieben, z.B. *so viele Menschen*.

„als“ oder „wie“?

1. Unser Haus ist höher _____ das unseres Nachbarn.
2. Es regnet heute noch mehr _____ gestern.

3. Er hat ebenso wenig Geld _____ ich.
4. Sie spricht Englisch so gut _____ Französisch.
5. Schwarzbrot esse ich lieber _____ Weißbrot.
6. Er redete nichts _____ Unsinn.
7. Die Stadt ist ganz anders, _____ ich sie mir vorgestellt hatte.
8. Keiner hat so laut geredet _____ du!

6 Pronominaladverb (z.B. „damit“) oder Präposition + Personalpronomen (z.B. „mit ihm“)?

... Holz; damit machten sie Feuer. – Womit machten sie Feuer?
... Peter; mit ihm spiele ich Tennis. – Mit wem spielst du Tennis?

Achtung: Sie hat mit einer Puppe gespielt. *Womit?* (Nicht: *Mit was?*)

Merke:

Bezug auf eine Sache → *damit, dafür, darauf, darunter* usw.

und die Frage nach einer Sache → *womit?, wofür?, worauf?, worunter?* usw.

Bezug auf eine Person → *mit ihm (ihr, ihnen usw.), für ihn (sie, Sie usw.), auf ihn (ihm, ihnen usw.)*

und die Frage nach einer Person → *mit wem?, für wen?, auf wen?/wem?* usw.

Ergänzen Sie.

1. Die Kinder sammeln leere Flaschen; _____ bekommen sie beim Getränke-markt Geld. (für die Flaschen) – _____ bekommen sie Geld?
2. Herr Maul sitzt in Zimmer 13; _____ bekommen Sie nähere Auskunft. (bei Herrn Maul) – _____ bekomme ich die Auskunft?
3. Klaus wollte den Spirituskocher auffüllen; _____ gab es eine Explosion. (bei dieser Gelegenheit) – _____ gab es eine Explosion?
4. In der Küche steht Kuchen; _____ kannst du dir nehmen, soviel du willst (von dem Kuchen). – _____ kann ich mir nehmen?
5. Frau Heinze ist eine tüchtige Sekretärin; _____ kannst du dich verlassen! (auf Frau Heinze) – _____ kann ich mich verlassen?
6. Du hast die Lösung gefunden! _____ wäre ich nicht gekommen. (auf die Lösung) – _____ wärest du nicht gekommen?
7. Hier ist unser Fachmann, Herr Erb; _____ können Sie Ihr Problem besprechen. (mit Herrn Erb) – _____ kann ich das Problem besprechen?

7 Konjunktionen in Stellung 0 bzw. I

..., aber Inge antwortete nicht. – ..., deshalb antwortete Inge nicht.

Achtung: ..., und der Arzt untersuchte ihn. (Nicht: ..., und untersuchte der Arzt ihn.)

Eine sehr wichtige Regel:

und, aber, oder, denn, sondern stehen in der Position 0:

0	I	II
Sie fragten Inge, aber	sie	antwortete nicht. (Vgl. § 5, Nr. 1)

daher, darum, deshalb, deswegen, folglich und viele andere Hauptsatzkonjunktionen stehen in Position I:

I	II
Inge hatte sich geärgert, deshalb	antwortete sie nicht.

Das konjugierte Verb steht immer in Position II.

Besonderheit: Die Konjunktion *doch* kann in Position 0 oder I stehen: ..., *doch sie antwortete nicht.* – ..., *doch antwortete sie nicht.*

Kommaregel: siehe Teil 2, § 10.

Verbinden Sie die beiden Sätze mit den angegebenen Konjunktionen.

1. Ich habe mindestens zehnmal bei euch angerufen. Es hat sich niemand gemeldet. a) aber
b) jedoch _____
2. Seine Frau hielt die Leiter. Er stieg hinauf. (und) _____
3. Er las sehr viel über Gartenbau. Das Thema interessierte ihn als Hobbygärtner sehr. (denn) _____
4. Er ist Hobbygärtner. Er liest sehr viel über Gartenbau. a) darum b) deswegen _____

5. Das Haus brannte nicht durch Blitzschlag ab. Ein Brandstifter hatte es angesteckt. a) sondern b) vielmehr _____

6. Begrüßt du die Gäste? Wer erledigt das? (oder) _____

7. Der Kunde wurde mehrfach aufgefordert zu zahlen. Er läßt nichts von sich hören. a) doch
b) aber _____

8. An der Grenze wurde ich angehalten. Zollbeamte durchsuchten meinen Wagen. (und) _____

9. Die meisten Vergifteten konnten bald wieder nach Hause gehen. Einige mußten drei Monate und länger im Krankenhaus bleiben. a) jedoch b) aber _____

10. Ein Passagier war ins Wasser gefallen. Der Vorfall wurde beobachtet, und der Mann gerettet. a) doch b) aber _____

8 Stellung des Verbs im Hauptsatz bei vorangestelltem Nebensatz

Obwohl er ihn gesehen hatte, grüßte er ihn nicht.

Achtung: Wenn du krank bist, *mußt du* zum Arzt gehen. (Nicht: ..., *du mußt* ...)

Merke: Die Regel „Im Hauptsatz steht das konjugierte Verb an der zweiten Stelle“ gilt auch hier; als erste Stelle ist der vorangestellte Nebensatz aufzufassen:

I	II	
Wenn du krank bist,	mußt	du zum Arzt gehen.

Ergänzen Sie den Hauptsatz.

Obwohl er ihn gesehen hatte, ... (Er grüßte ihn nicht.)

Obwohl er ihn gesehen hatte, grüßte er ihn nicht.

1. Als die Feuerwehr eintraf, ... (Das Haus war schon fast abgebrannt.) _____

2. Obwohl sofort mit den Löscharbeiten begonnen wurde, ... (Es konnte nicht viel gerettet werden.) (es fällt weg) _____

3. Als wir die Nachricht von dem Brand erhielten, ... (Wir alle waren ganz erschrocken.) _____

4. Da mein Onkel gut versichert ist, ... (Er kann bald mit dem Neubau beginnen.) _____

5. Bis das Haus fertig ist, ... (Er wohnt mit seiner Familie bei uns.) _____

6. Bevor er in seine neue Wohnung einzieht, ... (Er muß für alle Zimmer neue Möbel kaufen.) _____

9 Hauptsatzkonjunktion „denn“ – Nebensatzkonjunktion „weil“

..., denn sie hatten gewonnen. – ..., weil sie gewonnen hatten.

Achtung: ..., *weil* sie das Spiel gewonnen hatten. (Nicht: ..., *weil* sie hatten das Spiel gewonnen.)

Merke: *weil* und *denn* geben den Grund an; *weil* verlangt die Nebensatzkonstruktion (Verb am Ende), *denn* verlangt die Hauptsatzkonstruktion (Verb an zweiter Stelle; *denn* steht auf Position Null) (vgl. § 5, Nr. 7):

Die Schüler freuten sich, *weil* sie das Spiel gewonnen hatten.

, *denn* sie hatten das Spiel gewonnen.

Schließen Sie den zweiten Satz einmal mit „weil“, einmal mit „denn“ an.

1. Fritz kam noch einmal zurück. Er hatte sein Portemonnaie vergessen. _____

2. Familie Kunze fuhr ins Schwimmbad. Es war an diesem Tag furchtbar heiß. _____

3. Die Reisenden mußten warten. Der Zug hatte Verspätung. _____

4. Die Gruppe brauchte einen Dolmetscher. Niemand konnte die Landessprache sprechen. _____

5. Anne blieb zu Hause. Sie wollte der Mutter im Haushalt helfen. _____

6. Alex ärgerte sich. Er hatte in Englisch wieder eine schlechte Note bekommen. _____

10 Haupt- und Nebensatzkonjunktionen (Grund und Folge) weil/da – darum/deswegen

Er blieb zu Hause, weil es regnete. – Es regnete, darum blieb er zu Hause.

Achtung: ..., *darum* blieb er zu Hause. (Nicht: ..., *darum* er blieb zu Hause.)
Grund und Folge nicht verwechseln! (Nicht: *Er blieb zu Hause, darum regnete es.*)

Merke:

Grund	Folge
Weil er zuviel gegessen hatte, Er hatte zuviel gegessen,	wurde ihm schlecht. <i>darum</i> wurde ihm schlecht.

- a) *weil* oder *da* geben den Grund an, *darum* oder *deswegen* die Folge.
b) *weil* und *da* verlangen die Nebensatzkonstruktion (= Verb am Ende), *darum* und *deswegen* (*daher, deshalb*) verlangen die Hauptsatzkonstruktion (= Verb an zweiter Stelle). (Vgl. § 5, Nr. 7)

Besonderheit: *da* gibt meist einen bereits bekannten Grund an: *Da es regnet, bleiben wir lieber zu Hause.*

Verbinden Sie die Sätze einmal mit „weil“ oder „da“, einmal mit „darum“ oder „deswegen“.

1. Er hat nur ein kleines Einkommen. Er spart sehr. _____

2. Sie brauchen eine größere Wohnung. Sie haben vier Kinder. _____

3. Er fährt nach Griechenland. Er will die antiken Stätten kennenlernen. _____

4. Sie hatte schreckliche Zahnschmerzen. Sie mußte dringend zum Zahnarzt gehen. _____

5. Sie heiratet nicht. Sie will frei bleiben in ihren Entschlüssen. _____

6. Der Mann hatte zahlreiche Diebstähle begangen. Er erhielt fünf Monate Gefängnis. _____

11 Stellung der Modalverben im Nebensatz

Er hat sich bestimmt geärgert, weil er nicht hat kommen können.

Achtung: ..., weil er nicht *hat kommen können*. (Nicht: ..., weil er nicht *kommen können hat*.)

Merke: Im allgemeinen gilt die Regel „Im Nebensatz steht das konjugierte Verb am Ende“: ..., weil er den Zug gehört *hat*. ..., weil er den Zug kommen hören *konnte*. Wenn jedoch ein oder mehrere Modalverben (*können, müssen* usw.; auch *hören, sehen, lassen*) hinzutreten, steht im Perfekt/Plusquamperfekt das konjugierte Hilfsverb (*hat, hatten* usw.) **vor** den Infinitiven: ..., weil er die Ware nicht *hat bezahlen können*. ..., weil er den Zug nicht *hat kommen hören*. ..., weil er den Zug nicht *hat kommen hören können*.

Üben Sie nach folgendem Beispiel.

Jens konnte nicht zur Hochzeit seines Bruders kommen, weil ... (Er mußte für seine Firma nach Schweden reisen.)

Jens konnte nicht zur Hochzeit seines Bruders kommen, weil er für seine Firma nach Schweden reisen mußte.

1. Ich saß ganz weit hinten, so daß ... (Ich konnte den Redner nicht gut verstehen.)

2. Der Außenminister mußte seine Afrikareise absagen, weil ... (Er mußte sich einer Operation unterziehen.)

3. Die Besucher stiegen auf den Turm, weil ... (Sie wollten die Aussicht genießen.)

4. Gert las interessiert die Anzeigen, weil ... (Er wollte sich ein neues Auto kaufen.)

5. Die Elektrofirma hat den Fernseher zurückgeholt, weil ... (Der Käufer konnte die Raten nicht mehr bezahlen.)

6. Der Kühlschrank arbeitete immer schlechter, so daß ... (Wir mußten ihn schließlich reparieren lassen.)

Üben Sie nach folgendem Beispiel:
(vgl. § 5, Nr. 14)

ein Schauspieler / wegen Krankheit / absagen müssen – ..., fiel die Vorstellung aus.
Nachdem ein Schauspieler wegen Krankheit *hatte absagen müssen*, fiel die Vorstellung aus.

7. wir / das Auto / reparieren lassen – ..., konnten wir unsere Reise fortsetzen

8. Herr Weigand / im ersten Stock / eine zweite Wohnungstür / einbauen lassen – ..., konnte er die obere Wohnung vermieten

9. Frau Maier / ihre Stellung / aufgeben müssen – ..., war sie lange Zeit nicht berufstätig

10. der Patient / so lange / im Bett liegen müssen – ..., fiel ihm das Aufstehen und Laufen schwer

11. die Stadtverwaltung / das Hallenbad / nicht mehr länger finanzieren können – ..., versuchte man, es zu verkaufen

12. Harald / die Schule / verlassen müssen – ..., ging er in eine Lehre

12 Die Doppelkonjunktion „je – desto“

Je schneller Sie fahren, desto mehr Benzin brauchen Sie.

Achtung: *Je schneller Sie fahren, ...* (Nicht: *Je Sie fahren schneller, ...*)

Merke:

a) *je* + Komparativ und *desto* + Komparativ dürfen niemals durch andere Wörter getrennt werden: *Je reicher der Mann wurde, desto geiziger zeigte er sich.*

b) *je* leitet einen Nebensatz ein → das konjugierte Verb steht am Ende.
desto leitet einen Hauptsatz ein → das konjugierte Verb steht an der zweiten Stelle, i. a. also hinter *desto* + Komparativ.

Besonderheiten: Einige Adjektive bilden unregelmäßige Steigerungsformen:

hoch, höher, am höchsten	dunkel, dunkler, am dunkelsten
nah, näher, am nächsten	edel, edler, am edelsten
gut, besser, am besten	teuer, teurer, am teuersten
viel, mehr, am meisten	
gern, lieber, am liebsten	

Bilden Sie Vergleichssätze mit „je – desto“.

Er hört schlecht. Er wird launisch.

Je schlechter er hört, desto launischer wird er.

1. Der Taucher ist gut unterrichtet. Er fühlt sich sicher beim Tauchen.

2. Viele Haie schwammen um den Taucher herum. Er wurde aufgeregt.

3. Der Schwimmer verhält sich ruhig. Die Gefahr, angegriffen zu werden, ist gering.

4. Der Taucher taucht tief. Der Wasserdruk steigt hoch. _____
5. Das Wasser ist warm. Man kann lange im Wasser bleiben. _____
6. Man kommt dem Äquator nahe. Die Welt der Meeresfische wird bunter. _____

13 Stellung des Verbs beim irrealen Vergleichssatz mit „als“

Er tut so, als ob er mich nicht verstünde. – ..., als verstünde er mich nicht.

Achtung: ..., *als verstünde* er mich nicht. (Nicht: ..., *als* er mich nicht *verstünde*.)

Merke: Die Konjunktion *als* verlangt (im Gegensatz zu *als ob*, *als wenn*, *wie wenn*) die Umstellung des Verbs, d.h. das Verb steht direkt hinter *als*: *Es sieht so aus, als gäbe es gleich Regen.* – *Er schaute mich an, als hätte er mich nicht verstanden.*

Bilden Sie irrealer Vergleichssätze mit „als“.

Er sieht mich an, *als ob* er mich nicht verstanden hätte.

Er sieht mich an, *als hätte* er mich nicht verstanden.

1. Inge sieht aus, als ob sie krank wäre. _____
2. Es sieht aus, als ob es bald regnen würde. _____
3. Er tat so, als ob er nicht schwimmen könnte. _____
4. Er aß und aß, als ob er drei Tage lang nichts gegessen hätte. _____
5. Ich hörte seltsame Geräusche im Keller, wie wenn da Einbrecher wären. _____
6. Tu doch nicht so, als wenn du mich nicht verstehen könntest! _____

14 Vorzeitigkeit beim „nachdem“- Satz

Nachdem wir gegessen haben, gehen wir in die Stadt.
Nachdem wir gegessen hatten, gingen wir in die Stadt.

Achtung: Nachdem wir *gegessen hatten*, gingen wir ... (Nicht: Nachdem wir *gegessen haben*, gingen wir ...)

Merke: Die Konjunktion *nachdem* verlangt immer einen Zeitenwechsel nach folgendem Schema:

nachdem-Satz	Hauptsatz
Präsens oder Futur	→
Plusquamperfekt	→ Imperfekt (Perfekt)

Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Zeit.

1. Nachdem ich gegessen _____, bin ich zu euch gekommen.
2. Nachdem wir Ihren Auftrag erhalten _____, haben wir die Ware sofort abgeschickt.
3. Nachdem wir die Ware erhalten _____, prüfen wir sie sofort.
4. Nachdem der Architekt den Plan gezeichnet _____, konnten wir mit dem Bau des Hauses beginnen.
5. Das Schiff ging erst unter, nachdem alle Personen gerettet _____.
6. Nachdem ich ausgeschlafen _____, gehe ich unter die Dusche.
7. Nachdem die Mannschaft das Spiel gewonnen _____, wurde der Sieg gefeiert.
8. Nachdem das Flugzeug gelandet _____, wurde die Maschine aufgetankt.
9. Das Mittagessen wurde erst ausgegeben, nachdem die Maschine wieder gestartet _____.
10. Nachdem wir angekommen _____, werden wir zuerst nach einem Hotelzimmer suchen.

15 Zeitenwechsel im Haupt- und Nebensatz

Als der letzte Matrose das Schiff verlassen hatte, ging es unter.

Achtung: ... *verlassen hatte*, ging es unter. (Nicht: ... *verließ*, ging es unter.)

Merke: Bei Temporalsätzen kann der Sachverhalt im Hauptsatz und der Sachverhalt im Nebensatz a) gleichzeitig oder b) zu verschiedenen Zeiten ablaufen:

a) Seit ich nicht mehr *rauche*, geht es mir besser.

b) Seit ich den schrecklichen Unfall *gesehen habe*, fahre ich vorsichtiger.

Die Konjunktionen *während* und *nachdem* haben hierbei feste Regeln: *nachdem* verlangt immer unterschiedliche Zeiten (vgl. Nr. 14); *während* verlangt immer die gleiche Zeit im Haupt- und Nebensatz. Bei anderen Temporalsätzen gibt es keine festen Regeln; entscheidend ist, wie die Sachverhalte zeitlich aufeinander bezogen sind:

- a) *Als die Sonne unterging,* _____ *verließen die Badegäste den Strand.*
 b) *Als die Sonne untergegangen war,* _____

Bei a) gingen die Badegäste bereits, *während* die Sonne unterging. Bei b) gingen die Badegäste erst, *nachdem* die Sonne untergegangen war.

Überlegen Sie, welche Zeit Sie bei den folgenden Sätzen verwenden müssen.

- Warum kaufen die Leute im Kaufhaus so viele Dinge, die sie vorher gar nicht kaufen _____ ? (wollen)
- Die Hausfrauen kauften nicht nur die Waren, die sie zu Hause auf einen Zettel _____ . (schreiben)
- Sie machten nicht nur die geplanten Einkäufe, sondern kauften auch Waren, nur weil sie ihnen _____ . (gefallen)
- Seit ich nicht so fett esse, _____ es mir besser. (gehen)
- Seit ich den elektrischen Strom _____ , läuft auch der Kühlschrank nicht mehr. (ausschalten)
- Der Strom bleibt ausgeschaltet, bis ich den Kühlschrank _____ . (reparieren)
- Solange ich _____ , wird es dir nicht schlecht gehen! (leben)
- Die Arbeiten werden korrigiert; nur wer keinen Fehler _____ , kriegt eine Eins. (machen)
- Ruf bitte an, sobald du _____ ! (können)
- Stefan beginnt sein Praktikum, sobald er sein Abitur _____ . (machen)

16 „wenn“ oder „als“?

Klingel zweimal, wenn du kommst! – Sie klingelte zweimal, als sie kam.

Achtung: Als der Zweite Weltkrieg begann, ... (Nicht: Wenn ...)

Merke: Bei der Frage *wenn* oder *als* gilt folgende Regel:

	Präsens oder Futur	Vergangenheitsform
wiederholte Handlung (jedesmal/immer)	<i>wenn</i>	<i>wenn</i>
einmalige Handlung	<i>wenn</i>	<i>als</i>

Als sie gestern kam, klingelte sie zweimal. – Immer, wenn sie kam, klingelte sie zweimal.

„wenn“ oder „als“?

- _____ du gehst, mach bitte das Licht aus!
- _____ sie zurückkam, brannte das Licht immer noch.
- Jedesmal, _____ er Alkohol getrunken hatte, fing er an zu streiten.
- _____ die alten Freunde zusammenkamen – das war immer einmal im Monat –, musizierten sie zusammen.
- _____ Kolumbus Amerika erreicht hatte, glaubte er in Indien zu sein.
- Tausende fuhren hinaus ins Grüne, _____ das Wetter am Sonntag endlich einmal wieder schön war.

17 Das Relativpronomen im Genitiv

Der Boxer, dessen Nase blutete, ...

Achtung: ..., *dessen* Nase blutete, ... (Nicht: ..., *dessen* die Nase blutete, ...)

Merke: Das Substantiv hinter dem Relativpronomen (*dessen/deren*) verliert seinen Artikel. (Vgl. Teil 2, § 6)

Setzen Sie Relativsätze ein, wie im Beispiel.

Der Boxer wurde ärztlich behandelt. (Die Nase des Boxers blutete.)

Der Boxer, *dessen* Nase blutete, wurde ärztlich behandelt.

- Das Gift wurde dem Labor übergeben. (Die Zusammensetzung des Giftes soll festgestellt werden.) _____

2. Der Fahrer des Unfallwagens fuhr mit hoher Geschwindigkeit davon. (Die Nummer des Wagens war von einem Passanten notiert worden.) _____

3. Der Unterricht fiel für die Kinder der sechsten Klasse aus. (Der Lehrer der sechsten Klasse war erkrankt.) _____

4. Dem Trainer wurde vom Vereinsvorstand gekündigt. (Mit den Methoden des Trainers war man nicht einverstanden.) (mit dessen) _____

5. Die beiden Reisenden erhielten von der Fluggesellschaft finanziellen Ersatz. (Das Gepäck der beiden Reisenden war verlorengegangen.) _____

6. Die fünf Skifahrer werden seit gestern vermißt. (Die Spur der Skifahrer konnte man bis in ein Felsgebiet verfolgen.) _____

7. Der Tourist wurde sofort festgenommen. (In dem Gepäck des Touristen war Haschisch gefunden worden.) _____

8. Das Krankenhaus wird wahrscheinlich geschlossen. (Das Pflegepersonal des Krankenhauses befindet sich seit drei Wochen im Streik.) _____

18 damit (= Konjunktion) – damit (= Pronominaladverb)

..., **damít** die Vögel ihm die Kirschen nicht wegfraßen. (Betonung auf der 2. Silbe)
..., **dámit** waren alle einverstanden. (Betonung auf der 1. Silbe)

Achtung: Der Sprecher schlug eine Pause vor; *damit* waren alle einverstanden. (Nicht: *damit* alle einverstanden waren.)

Merke: a) *damit* (Konjunktion, die einen finalen Nebensatz einleitet, Betonung auf *mit* verlangt die Nebensatzkonstruktion (Verb am Ende): *Nimm einen Schal, damit du dich nicht erkältest!*

b) *damit* (Pronominaladverb, Betonung auf *da*) bedeutet „mit einer Sache“, „mit einem Sachverhalt“. Es kann an verschiedenen Stellen im Haupt- oder Nebensatz stehen: *Sie gab ihm ein Trinkgeld; damit (= mit dem Trinkgeld) war er aber nicht zufrieden.* ..., *aber er war damit nicht zufrieden.* – „Hier hast du 20 Mark.“ – „Was soll ich *damit* (= mit den 20 Mark) machen?“

Stellen Sie „damít“ bzw. „dámit“ an den Anfang des zweiten Satzes.

1. „Komm näher!“ sagte der Wolf. „Ich kann dich besser fressen.“ _____

2. Da er seine Brille vergessen hatte, gab ich ihm meine. Er konnte die Speisekarte aber trotzdem nicht lesen. _____

3. Ein Mann baute einen großen Ballon. In der Nacht flog er heimlich über die Grenze. _____

4. Der Arbeitgeber bot eine zweiprozentige Lohnerhöhung. Die Arbeiter waren aber nicht zufrieden. _____

5. Nehmen Sie ein Taxi! Sie kommen noch rechtzeitig zum Bahnhof. (2 Möglichkeiten) _____

6. Der Student kaufte sich ein Fernrohr. Er konnte die Sterne besser beobachten. (2 Möglichkeiten) _____

19 Satzverbindungen, die man vermeiden sollte: „daß-wenn“-Sätze

Merke: Vermeiden Sie *daß-wenn*-Sätze! Sie sind stilistisch nicht gut; vor allem macht der Lerner meist Fehler in der Verbstellung. Beispiel: *Denken Sie daran, daß Sie, wenn Sie Ihre Wohnung für mehrere Tage verlassen, einen Nachbarn bitten, Ihren Briefkasten regelmäßig zu leeren.*

Besser: *Wenn Sie Ihre Wohnung für mehrere Tage verlassen, dann denken Sie daran, daß Sie einen Nachbarn bitten, Ihren ...* Oder: *Verlassen Sie Ihre Wohnung für mehrere Tage, so denken Sie daran, einen Nachbarn zu bitten, Ihren ...*

Verändern Sie in ähnlicher Weise die folgenden Sätze:

1. Es ist unbedingt zu beachten, daß man, wenn die beiden Holzteile zusammengeleimt werden, diese 24 Stunden trocknen läßt. _____

2. Es kommt immer wieder vor, daß ein Fahrer, wenn er einen Fußgänger angefahren hat, Fahrerflucht begeht und sich dadurch strafbar macht. _____

3. Mein Freund schrieb mir, daß er, wenn er Zeit hat, die Automobilausstellung in Frankfurt am Main besuchen will. _____

4. Sag ihm bitte, daß, wenn er zurückkommt, er mich sofort anrufen soll. _____

5. Ich sagte ihm, daß, wenn er weiter so viel raucht, er mit schweren gesundheitlichen Schäden rechnen muß. _____

6. Wir wissen, daß, wenn sie ihr Examen gemacht hat, sie keine Anstellung finden wird. _____

20 Die Infinitivkonstruktion I

Er hofft, daß er bald gesund ist. – Er hofft, bald gesund zu sein.

Achtung: Er hofft, *daß er bald gesund ist*. (Nicht: Er hofft, *er bald gesund zu sein*.)

Merke: Die Infinitivkonstruktion hat kein eigenes Subjekt. Sie bezieht sich daher auf das Subjekt im Hauptsatz (Ausnahme vgl. § 5, Nr. 21):

Sie hofft, daß sie um sieben Uhr zu Hause ist.

Sie hofft, um sieben Uhr zu Hause zu sein.

Eine Infinitivkonstruktion anstelle eines *daß*-Satzes ist nur möglich, wenn das Subjekt im Hauptsatz mit dem Subjekt im *daß*-Satz identisch (= gleich) ist.

Kommaregel: siehe Teil 2, § 10.

Wo ist die Infinitivkonstruktion möglich?

Ali glaubt, daß er bald in seine Heimat reisen kann.

Ali glaubt, bald in seine Heimat reisen zu können.

Betty hofft, daß ihre Freundin bald kommt.

(Keine Infinitivkonstruktion möglich!)

1. Herr Sundlmayer freut sich, daß er bald wieder zu Hause ist. _____

2. Wissen Sie, daß Freitag ein Feiertag ist? _____

3. Wir glauben, daß wir die richtige Entscheidung getroffen haben. _____

4. Frau Selbach bedauert jetzt, daß sie den drei Jahre alten Wagen gekauft hat. _____

5. Fräulein Höfer hofft, daß ihre Reisebekanntschaft sich wieder bei ihr meldet. _____

6. Georg ärgert sich, daß er nicht zu Hause war, als wir ihn besuchen wollten. _____

7. Gott weiß, daß ich die Wahrheit gesagt habe. _____

8. Der Angeklagte hofft, daß der Richter ihn freispricht. _____

9. Der Verteidiger nimmt an, daß der Angeklagte straffrei bleibt. _____

10. Der Richter ist der Überzeugung, daß er den Angeklagten bald überführen kann. _____

21 Die Infinitivkonstruktion II

Wir rieten ihr, einige Tage im Bett zu bleiben.

Merke: Im allgemeinen ist eine Infinitivkonstruktion nur möglich, wenn das Subjekt im Hauptsatz mit dem Subjekt im *daß*-Satz identisch (= gleich) ist (vgl. § 5, Nr. 20). Eine Ausnahme von dieser Regel ist möglich bei den Verben des Bittens, Befehlens oder Ratens sowie bei *helfen* im Hauptsatz: *auffordern, befehlen, bewegen (bewog, bewogen), bitten, drängen, empfehlen, [er]mahnen, ersuchen, raten, verbieten, verlangen, warnen, zwingen: Er bat ihn, (daß er nicht raucht.) nicht zu rauchen. – Die Eltern verboten den Kindern, (daß sie auf der Straße spielen.) auf der Straße zu spielen.*

Besonderheit: Wenn in einem Satz mehrere Infinitive vorkommen, muß vor jedem Infinitiv zu wiederholt werden: *Er bat ihn, bald wiederzukommen und zu berichten.*

Kommaregel: siehe Teil 2, § 10.

Wie lautet die Infinitivkonstruktion?

Ich empfehle *Ihnen*, daß *Sie* abends früh zu Bett gehen.
Ich empfehle Ihnen, abends früh zu Bett zu gehen.

1. Die Eltern erlauben den Kindern, daß sie ins Kino gehen. _____

2. Der Vater verbietet dem Jüngsten, daß er allein chemische Experimente macht. _____

3. Ich bat ihn, daß er mir beim Umzug hilft. _____

4. Der Lehrer empfahl den Eltern, daß sie ihren Sohn mehr loben und weniger an ihm herumkritisieren. _____

5. Der Professor bewog den Studenten, daß er weitermacht und sich zur Prüfung anmeldet. _____

6. Ich helfe ihm, daß er seine Prüfungsarbeit rechtzeitig abliefern. _____

22 Die Infinitivkonstruktion III

Es ist langweilig, stundenlang warten zu müssen.

Merke: a) In dem obigen Satz ist die Infinitivkonstruktion selbst das Subjekt: *Das stundenlange Wartenmüssen ist langweilig.* → *Es ist langweilig, stundenlang warten zu müssen.*
Derartige Sätze beginnen immer mit dem „grammatischen Subjekt“ *es*: *Es ist langweilig, ... Es ist schade, ... Es ist leicht/schwer/unmöglich, ...* b) Nachgestellt fällt *es* weg: *Stundenlang warten zu müssen, ist langweilig.*

Bilden Sie Infinitivkonstruktionen.

Es ist langweilig, daß ich stundenlang warten muß.

Es ist langweilig, stundenlang warten zu müssen.

1. Es macht keinem Menschen Freude, wenn er wochenlang im Bett liegen muß. _____

2. Es ist ungesund, wenn ihr so lange sitzt und euch nicht bewegt! _____

3. Es macht mir Spaß, daß ich Gitarre spielen kann. _____

4. Es ist strafbar, wenn man bei Rot über die Kreuzung fährt. _____

5. Es ist gefährlich, wenn man Klettertouren in den Alpen allein unternimmt. _____

6. Es ist verboten, daß man Gegenstände aus dem fahrenden Zug wirft. _____

7. Es ist für die Pflanzen wichtig, daß sie täglich gegossen werden. _____

8. Es ist für seinen Beruf unbedingt erforderlich, daß er die Meisterprüfung macht. _____

Er bat um die Speisekarte. – Er bat den Ober (darum), ihm die Speisekarte zu bringen.

Merke: Er wurde darum gebeten, einen Brief mitzunehmen. (Nicht: Er wurde gebeten, um einen Brief mitzunehmen.)

Man sagt entweder jdn. bitten um + Akk. (Fritz bat Lutz um Geld.) oder jdn. bitten darum, ... + Infinitivkonstruktion (Fritz bat Lutz darum, ihm Geld zu leihen.) oder jdn. bitten darum, daß ... (Fritz bat darum, daß man ihm das Geld bald geben möge.).

Achtung: darum ist ein Pronominaladverb, das auf den darauffolgenden Nebensatz hinweist. Dieses Pronominaladverb kann weggelassen werden bei bitten und bei den folgenden Verben: sich ärgern (über), auffordern (zu), hoffen (auf), überreden (zu) u. a.

Besonderheit: Gibt es mehrere Infinitive, so muß vor jedem Infinitiv zu stehen: Er bat die Kinder darum, das Radio abzustellen, still zu sein und ihn nicht zu stören.

Kommaregel: siehe Teil 2, § 10.

Bilden Sie, wie im folgenden Beispiel, je zwei Sätze im Imperfekt:

Hans / gebeten werden um a) einen Gefallen b) sein Radio leiser stellen

a) Hans wurde um einen Gefallen gebeten.

b) Hans wurde darum gebeten, sein Radio leiser zu stellen.

1. mein Freund / kommen auf a) eine gute Idee b) den Wecker in eine Schüssel stellen

2. die Sekretärin / sich kümmern um a) den Besucher b) ein Hotel finden

3. der Student / bitten um a) Ruhe b) das Radio leiser stellen und ihn nicht stören

4. der Gastwirt / den Betrunknen auffordern zu a) das Verlassen des Lokals (zum) b) das Lokal verlassen

5. er / seinen Bruder bewahren vor a) eine Fehlentscheidung b) eine Fehlentscheidung treffen

6. ich / den Freund warnen vor a) dem Hund b) den Hund streicheln

Es entstand Unruhe, weil sich der Mann beschwerte. – ..., weil er sich beschwerte.

Achtung: ..., weil er sich beschwerte. (Nicht: ..., weil sich er beschwerte.)

Merke: Der Lernende hält sich am besten an folgende Regel:

- Im Hauptsatz stellt man das Reflexivpronomen (mich, dich, sich usw.) hinter die konjugierte Form des Verbs: Nach einem Jahr konnte sich der Mann an nichts mehr erinnern. Folgt aber dem Verb ein Personalpronomen (er, sie, es usw.), stellt man das Reflexiv- hinter das Personalpronomen: Später konnte er sich an nichts mehr erinnern.
- Im Nebensatz stellt man das Reflexivpronomen hinter das Einleitewort: ..., weil sich diese Regel bewährt hat. Ausnahme wie oben: ..., weil sie sich bewährt hat.
- Bei der Infinitivkonstruktion stellt man das Reflexivpronomen an den Anfang: Sie werden gebeten, sich nicht auf die Museumsstühle zu setzen.

Setzen Sie das angegebene Reflexivpronomen an der richtigen Stelle ein.

1. Es ist bekannt, daß das stark giftige Cadmium in Pilzen anreichert. (sich) _____

2. Ich weiß gar nicht, warum der Mann vorhin so geärgert hat. (sich) _____

3. Schon bevor er sein Examen abgelegt hat, hatte er auf seine Doktorarbeit vorbereitet. (sich) _____

4. Als die Entführten zu sich kamen, befanden sie in einer großen Höhle. (sich) _____

5. Die Studenten trafen wöchentlich einmal in einem Lokal. (sich) _____

6. Als die Patientin aufwachte, konnte sie an nichts erinnern. (sich) _____

7. Wir bemühten uns, nicht in dem riesigen Gebäude zu verirren. (uns) _____

8. Sie werden gebeten, bei Betreten des Gebäudes unaufgefordert auszuweisen. (sich) _____

9. Versuche wenigstens, wegen deines gestrigen Benehmens beim Gastgeber zu entschuldigen.
(dich) _____

Test 7

(Schreiben Sie bitte Ihre Lösung auf ein extra Blatt)

zu Nr. 1: Setzen Sie die Verben an die richtige Stelle. a) In dem Staub und Rauch eines Schlachtfeldes früher ein Soldat unbemerkt. (konnte / fliehen) b) So die Redensart „sich aus dem Staub machen“. (entstand) c) Vor noch nicht so langer Zeit uns unser früherer Nachbar. (besuchte)

zu Nr. 2: Aufgabe wie oben. a) Mit der alten Brille ich nicht mehr richtig. (kann / sehen) b) Eigentlich wir im Sommer nach Italien. (hatten / wollen / fahren) c) Aber dann ich meinen Urlaub nicht. (habe / können / antreten) d) Denn ich für meine Firma nach Oslo. (mußte / fliegen) e) Ich nämlich an einer Ingenieur-Tagung. (sollte / teilnehmen)

zu Nr. 3: Verbinden Sie die Sätze durch „und“, und lassen Sie, wenn möglich, das Subjekt des zweiten Satzes weg. a) Die Kinder waren am Heiligabend mit ihrem neuen Spielzeug beschäftigt. Sie wollten absolut nicht ins Bett gehen. b) Die Eltern hatten Verständnis für ihre Kinder. Sie ließen sie spielen. c) Aber nach weiteren zwei Stunden waren die Kinder schrecklich müde. Sie gingen von selbst ins Bett. d) Die Eltern lasen. Die Kinder schliefen friedlich.

zu Nr. 4: Ersetzen Sie das kursiv gedruckte Wort durch ein Pronomen. a) Der Vermieter kündigte dem Studenten *die Wohnung*. b) Kurt hatte von seiner Mutter einen Ring geerbt. Er schenkte seiner Frau *den Ring*. c) Der Schüler stahl *dem Lehrer* das Wörterbuch. d) Der Kaufmann gab *dem Kunden* die Ware.

zu Nr. 5: „als“ oder „wie“? a) Du sollst deinen Nächsten lieben ... dich selbst! (Bibel) b) Unser Haus ist zwei Stockwerke höher ... das unseres Nachbarn. c) Sie backt den Apfelkuchen ganz anders ... ich.

zu Nr. 6: „damit“ oder „mit ihm (ihr/ihnen)“? a) Ich habe hier eine nette Kollegin kennengelernt; ... werde ich eine Wanderung machen. b) Hier hast du das Werkzeug; ... kannst du dein Fahrrad reparieren. c) Ich habe noch einen älteren Bruder; ... habe ich mich oft gestritten.

zu Nr. 7: Verbinden Sie die zwei Sätze mit der angegebenen Konjunktion. a) Die Mutter rief das Kind. Es antwortete nicht. (aber) b) Alle Nachbarn suchten das Kind. Sie fanden es nicht. (jedoch) c) Es war in den nahen Wald gelaufen. Sie konnten es nicht finden. (des-halb) d) Die Eltern waren sehr aufgeregt. Sie befürchteten ein Unglück. (a) denn b) weil e) Das Kind hatte großen Hunger. Es war erschöpft unter einem Baum eingeschlafen. (des-halb)

zu Nr. 8: Verbinden Sie den Hauptsatz mit dem Nebensatz. a) Bevor die Expedition startete, ... (Man hatte sich jahrelang vorbereitet.) b) Da der Expeditionsleiter schwer erkrankte, ... (Ein anderes Mitglied der Expedition wurde zum Leiter bestimmt.) c) Nachdem die Expedition zurückgekehrt war, ... (Zahlreiche Meßdaten mußten ausgewertet werden.)

zu Nr. 10: Verbinden Sie die zwei Sätze sinnvoll mit a) „denn“, b) „weil“, c) „darum“. a) Die Stadtverwaltung hatte ein großes Fest organisiert. Man wollte das 1000jährige Bestehen der Stadt feiern. b) Es gab auch eine Ausstellung und Vorträge. Die Einwohner sollten an die Geschichte der Stadt erinnert werden. c) Maiers verließen frühzeitig am Abend das Fest. Es gefiel ihnen dort nicht.

Test 8

(Schreiben Sie bitte Ihre Lösung auf ein extra Blatt)

zu Nr. 11: Schließen Sie den zweiten Satz in der angegebenen Art an. a) Der Ingenieur hatte sich eine Funkstation gebaut, weil ... (Er wollte mit anderen Funkamateuren in der Welt in Verbindung treten.) b) Er hatte eine Prüfung ablegen müssen, weil ... (Man darf ohne Prüfung keine Funkstation betreiben.) c) Er hatte nicht gewußt, daß ... (Die Prüfung würde sehr streng sein, und er mußte so viel dafür lernen.)

zu Nr. 12: Verbinden Sie die zwei Sätze mit „je ... desto“. a) Ich arbeite viel. Ich bin am Abend müde. b) Wir schrieben uns oft. Wir verstanden uns gut. c) Der Lehrer sprach leise. In der Klasse wurde es ruhig.

zu Nr. 13: Ersetzen Sie „als ob“ durch „als“. a) Er sprach so laut, als ob wir alle schwerhörig wären. b) Der Mann rannte plötzlich davon, als ob die Polizei hinter ihm her wäre. c) Die Stimme meines Bruders in Rio klang am Telefon so klar, als ob er hier von diesem Ort aus mit mir telefoniert hätte.

zu Nr. 14: Perfekt oder Plusquamperfekt? a) Nachdem der Redner geendet ..., klatschten die Leute begeistert Beifall. b) Nachdem wir Heidelberg erreicht ..., werden wir uns die Stadt ansehen. c) Nachdem sie seinen Brief erhalten ist sie wieder ganz beruhigt.

zu Nr. 15: Welche Zeit? a) Ich muß so lange ohne Auto auskommen, bis die Werkstatt den Wagen ... (reparieren) b) Er ist immer ein starker Raucher gewesen, bis ihm der Arzt das Rauchen ... (verbieten) c) Dann hörte er ganz auf zu rauchen; jetzt ... viel wohler. (sich fühlen)

zu Nr. 16: „wenn“ oder „als“? a) Herr Koch war ein guter Handwerker; ... etwas zu reparieren war, brachte ich es zu ihm; er hat mir immer geholfen. b) ... ich damals das Haus erbte, habe ich überall neue Fenster einsetzen lassen. c) ... wir neulich in Luzern waren, besuchten wir das Technische Museum.

zu Nr. 17: Bilden Sie aus dem zweiten Satz einen Relativsatz im Genitiv. a) Man hat die alte Schule abgerissen. Die Wände und Decken der Schule hatten gefährliche Risse. b) Der Kaufmann mußte sein Geschäft schließen. Der Buchhalter des Kaufmanns hatte ihn jahrelang bestohlen. c) Wir versuchten die Nachbarin zu trösten. Ihr Sohn war mit dem Auto verunglückt.

zu Nr. 18: Verbinden Sie die zwei Sätze mit „damit“ oder „damit“ sinnvoll. a) Der Onkel hatte dem Sechsjährigen eine elektrische Eisenbahn geschenkt. Der Junge konnte aber (mit der Eisenbahn) noch gar nichts anfangen. b) Wir haben die Klingel abgestellt. Wir (wollen) nicht geweckt werden. c) Laß mich bitte mit deinen Geschäften in Ruhe. Ich will (mit diesen Dingen) nichts zu tun haben!

zu Nr. 20: Wandeln Sie daß-Sätze in Infinitivkonstruktionen um, wenn dies möglich ist.
a) Wie soll sich der Briefträger denn davor schützen, ... (a) daß er nicht von den Hunden der Hausbewohner gebissen wird? (b) daß ihn immer wieder Hunde der Hausbewohner beißen?
b) Ich kann mich nicht daran gewöhnen, ... (a) daß ich so früh aufstehen muß. (b) daß der Mieter über uns den ganzen Tag Opernarien singt.

zu Nr. 21: Bilden Sie Infinitivkonstruktionen. a) (Bring mir (bitte) das Buch zurück!) Ich bat ihn, ... b) (Essen Sie kein fettes Fleisch!) Der Arzt riet ihm, ... c) (Fahren Sie nicht mit dem Moped auf dem Fußweg!) Es ist verboten, ...

zu Nr. 22: Bilden Sie Infinitivkonstruktionen. a) (Ich wollte ihn zum Schweigen bringen.) Es gelang mir nicht, ... b) (In dem See darf man nicht baden!) Es ist verboten, ... c) (Man muß der alten Dame beim Aus- und Einsteigen helfen.) Es ist notwendig, ...

zu Nr. 24: Setzen Sie „sich“ an der richtigen Stelle ein. a) Was war denn der Grund, daß Uwe so geärgert hat? b) Ich weiß auch nicht, warum er so aufgeregt hat. c) Vielleicht wäre es gut, wenn man mal richtig aussprechen würde.

Anhang

Tabelle 2: Oft gebrauchte Substantive der Genollregionen - Collets

Tabelle 1: Präpositionen

+ = Die Präposition wird nachgestellt.

Häufig vorkommende Präpositionen sind kursiv gedruckt.

a) Präpositionen mit dem Genitiv

Die mit einem * gekennzeichneten Präpositionen werden auch mit dem Dativ gebraucht. Präpositionen mit (*) werden jedoch nur umgangssprachlich mit dem Dativ gebraucht.

abseits, angesichts, anlässlich, *anstatt*, *aufgrund*, beiderseits, binnen*, dank*, diesseits, entlang (wenn vorangestellt vgl. c), halber (immer +), *infolge*, inmitten, innerhalb, jenseits, kraft, längs*, mangels, mittels, oberhalb, seitens, *statt* (*), *trotz**, um ... willen, ungeachtet, unterhalb, unweit, vermittels, vermöge, *während*, *wegen* (*) (auch +), zeit, zufolge (vorangestellt; als Ausdruck der Folge oder Wirkung vgl. b), zugunsten

b) Präpositionen mit dem Dativ

ab (bei temporalem Gebrauch vgl. c), *aus*, außer, *bei*, dank, entgegen (auch +), entsprechend (auch +), fern, gegenüber (auch +), gemäß (auch +), laut, *mit*, *nach*, nächst, nebst, samt, *seit*, *von*, *zu*, zufolge (+, als Ausdruck der Übereinstimmung vgl. a)

c) Präpositionen mit dem Akkusativ

ab (bei lokalem Gebrauch vgl. b), *bis*, *durch*, entlang (wenn + vgl. a), *für*, *gegen*, *ohne*, *um*, wider

d) Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

an, *auf*, *hinter*, *in*, *neben*, *über*, *unter*, *vor*, *zwischen*

Tabelle 2: Oft gebrauchte Substantive der (e)n-Deklination

1. der Affe, des Affen	der Knabe, des Knaben
der Bär, des Bären	der Kollege, des Kollegen
der Bauer, des Bauern	der Komplize, des Komplizen
der Bote, des Boten	der Kunde, des Kunden
der Bube, des Buben	der Laie, des Laien
der Bulle, des Bullen	der Lotse, des Lotsen
der Bursche, des Burschen	der Löwe, des Löwen
der Erbe, des Erben	der Mensch, des Menschen
der Experte, des Experten	der Nachbar, des Nachbarn
der Fürst, des Fürsten	der Nachkomme, des Nachkommen
der Gefährte, des Gefährten	der Narr, des Narren
der Genosse, des Genossen	der Neffe, des Neffen
der Graf, des Grafen	der Ochse, des Ochsen
der Hase, des Hasen	der Pate, des Paten
der Heide, des Heiden	der Prinz, des Prinzen
der Held, des Helden	der Rabe, des Raben
der Herr, des Herrn (Pl. die Herren)	der Rebell, des Rebellen
der Hirte, des Hirten	der Riese, des Riesen
der Insasse, des Insassen	der Satellit, des Satelliten
der Jude, des Juden	der Soldat, des Soldaten
der Junge, des Jungen	der Sklave, des Sklaven
der Kamerad, des Kameraden	der Zeuge, des Zeugen

2. Alle maskulinen Substantive auf

-and, -ant, -ent:

der Doktorand – des Doktoranden
der Elefant – des Elefanten
der Student – des Studenten
der Präsident – des Präsidenten
der Demonstrant – des Demonstranten
der Musikant – des Musikanten
der Produzent – des Produzenten
der Lieferant – des Lieferanten

-ist:

der Christ – des Christen
der Kommunist – des Kommunisten
der Polizist – des Polizisten
der Kapitalist – des Kapitalisten
der Journalist – des Journalisten
der Sozialist – des Sozialisten
der Terrorist – des Terroristen
der Utopist – des Utopisten
der Idealist – des Idealisten

3. Maskuline Substantive – meist Berufsbezeichnungen – aus dem Griechischen:

der Biologe – des Biologen
der Soziologe – des Soziologen
der Demokrat – des Demokraten
der Bürokrat – des Bürokraten
der Diplomat – des Diplomaten
der Automat – des Automaten
der Fotograf – des Fotografen
der Seismograph – des Seismographen
der Architekt – des Architekten
der Philosoph – des Philosophen
der Monarch – des Monarchen
der Katholik – des Katholiken

Ausnahmen: Einige Substantive bilden den Genitiv Singular zusätzlich mit -s:

der Buchstabe – des Buchstabens – die Buchstaben
der Gedanke – des Gedankens – die Gedanken
der Name – des Namens – die Namen

das Herz – des Herzens, dem Herzen, das Herz – (Pl.) die Herzen

Tabelle 3: Die Adjektivdeklination

a) Die Deklination des Adjektivs mit dem bestimmten Artikel (auch nach: *dieser, jener, jeder, mancher, solcher, welcher, derjenige, derselbe; beide (Pl.), sämtliche (Pl.)*)

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nominativ	der -e	die -e	das -e
	Genitiv	des -en	der -en	des -en
	Dativ	dem -en	der -en	dem -en
	Akkusativ	den -en	die -e	das -e
Maskulinum + Femininum + Neutrum				
Plural	Nominativ	die	-en	
	Genitiv	der	-en	
	Dativ	den	-en	
	Akkusativ	die	-en	

Beachten Sie: Nur fünf Formen haben *nicht* die Endung -en!
Genitiv und Dativ haben immer die Endung -en! Der Plural hat immer die Endung -en!

b) Die Deklination des Adjektivs ohne Artikel (auch nach: *allerlei, etwas, genug, manch*, mancherlei, mehr, solch*, viel-, wenig-*)

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nominativ	-er	-e	-es
	Genitiv	-en	-er	-en
	Dativ	-em	-er	-em
	Akkusativ	-en	-e	-es
Maskulinum + Femininum + Neutrum				
Plural	Nominativ		-e	
	Genitiv		-er	
	Dativ		-en	
	Akkusativ		-e	

Beachten Sie: Nur zwei Formen (fett gedruckt!) haben *nicht* die Endung des bestimmten Artikels.

* Wenn diese Wörter *ohne* Deklinationsendung gebraucht werden (vgl. a).

c) Die Deklination des Adjektivs mit dem unbestimmten Artikel (*ein, eine, ein*), die „gemischte“ Deklinationsreihe (auch nach allen Possessivpronomen [*mein, dein, sein* usw.] sowie nach *kein, keine, kein*)

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nominativ	ein -er	eine -e	ein -es
	Genitiv	eines -en	einer -en	eines -en
	Dativ	einem -en	einer -en	einem -en
	Akkusativ	einen -en	eine -e	ein -es

Beachten Sie:

Bei der „gemischten“ Deklination folgt das Adjektiv im Nominativ und Akkusativ der b-Deklination und im Genitiv und Dativ der a-Deklination.

Es gibt keine gemischte Deklination im Plural. Ein Ausdruck mit dem unbestimmten Artikel im Singular (z.B.: ein guter Freund) folgt im Plural der b-Deklination (gute Freunde).

Ausdrücke mit dem Possessivpronomen (oder mit *kein*) im Singular (z.B.: mein/kein guter Freund) folgen im Plural der a-Deklination (meine/keine guten Freunde).

Tabelle 4: Die starken und unregelmäßigen Verben

Vorbemerkungen

- Die nachfolgenden Verben sind vielfältig verwendbar, d.h. ihre Bedeutung variiert je nach dem Gebrauch von Präfixen, Präpositionen usw., z.B. *brechen*:
Der Verlobte hat *sein Wort* (A) gebrochen.
Der Junge hat den Ast *abgebrochen*.
Vier Häftlinge sind aus dem Gefängnis *ausgebrochen*.
Der Gast hat das Glas *zerbrochen*.
Er hat *sich* den Arm gebrochen.
Der junge Mann hat *mit* seinen Eltern gebrochen.
Der Kranke hat *dreimal am Tag* gebrochen.
- Die Angaben (N = Nominativ, D = Dativ, A = Akkusativ, Inf.-K. = Infinitivkonstruktion) weisen auf den einfachen Gebrauch der Verben hin. Wenn ein Verb nur bedingt mit einem Fall gebraucht wird, steht die Angabe in Klammern. Wenn ein Verb nur mit Orts- oder Zeitangaben oder mit einem Präpositionalobjekt gebraucht wird, steht keine Angabe.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
backen	er bäckt (backt)	er backte (buk)	er hat gebacken	A
befehlen	er befiehlt	er befahl	er hat befohlen	D + Inf.-K.
beginnen	er beginnt	er begann	er hat begonnen	A
beißen	er beißt	er biß	er hat gebissen	A
bergen	er birgt	er barg	er hat geborgen	A
bersten	er birst	er barst	er ist geborsten	-
betrügen	er betrügt	er betrog	er hat betrogen	A
bewegen ¹	er bewegt	er bewog	er hat bewogen	A + Inf.-K.
biegen	er biegt	er bog	er hat gebogen	A
bieten	er bietet	er bot	er hat geboten	D A
binden	er bindet	er band	er hat gebunden	A
bitten	er bittet	er bat	er hat gebeten	A + Inf.-K.
blasen	er bläst	er blies	er hat geblasen	(A)
bleiben	er bleibt	er blieb	er ist geblieben	-
braten	er brät (bratet)	er briet	er hat gebraten	A
brechen	er bricht	er brach	er ist/hat gebrochen	(A)

1 *bewegen* (stark): Was hat ihn bewogen, so schnell abzufahren?

bewegen (schwach): Der Polizist bewegte den Arm.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
brennen	er brennt	er brannte	er hat gebrannt	–
bringen	er bringt	er brachte	er hat gebracht	D A
denken	er denkt	er dachte	er hat gedacht	–
dingen ²	er dingt	er dinge	er hat gedungen	A
dreschen	er drischt	er drosch	er hat gedroschen	A
dringen ³	er dringt	er drang	er ist/hat gedrungen	–
dürfen	er darf	er durfte	er hat gedurft	–
empfehlen	er empfiehlt	er empfahl	er hat empfohlen	D + Inf.-K. DA
erlöschen ⁴	er erlischt	er erlosch	er ist erloschen	–
erschrecken ⁵	er erschrickt	er erschrak	er ist erschrocken	–
erwägen	er erwägt	er erwog	er hat erwogen	A
essen	er ißt	er aß	er hat gegessen	A
fahren ⁶	er fährt	er fuhr	er ist/hat gefahren	(A)
fallen	er fällt	er fiel	er ist gefallen	–
fangen	er fängt	er fing	er hat gefangen	A
fechten	er ficht	er focht	er hat gefochten	–
finden	er findet	er fand	er hat gefunden	A
flechten	er flicht	er flocht	er hat geflochten	A
fliegen ⁷	er fliegt	er flog	er ist/hat geflogen	(A)
fliehen	er flieht	er floh	er ist geflohen	–
fließen	er fließt	er floß	er ist geflossen	–
fressen	er frißt	er fraß	er hat gefressen	A
frieren	er friert	er fror	er hat gefroren	–
gären ⁸	er gärt	er gor	er ist gegoren	–
gebären	sie gebiert (gebärt)	sie gebar	sie hat geboren	A
geben	er gibt	er gab	er hat gegeben	DA
gedeihen	er gedeiht	er gedieh	er ist gediehen	–
gehen	er geht	er ging	er ist gegangen	–
gelingen	es gelingt	es gelang	es ist gelungen	D + Inf.-K.
gelten	er gilt	er galt	er hat gegolten	–
genesen	er genest	er genas	er ist genesen	–
genießen	er genießt	er genoß	er hat genossen	A
geschehen	es geschieht	es geschah	es ist geschehen	–
gewinnen	er gewinnt	er gewann	er hat gewonnen	(A)
gießen	er gießt	er goß	er hat gegossen	A
gleichen	er gleicht	er glich	er hat geglichen	D
gleiten	er gleitet	er glitt	er ist geglitten	–

2 *dingen*: heute nur noch „einen Mörder dinge = der gedungene Mörder“

3 *ist/hat gedrungen*: Das Wasser ist in den Keller gedrungen. – Er hat auf die Einhaltung des Vertrages gedrungen.

4 *erlöschen* (stark): Das Feuer erlosch im Kamin.

löschen (schwach): Die Feuerwehr löschte das Feuer.

5 *erschrecken* (stark): Das Kind erschrak vor dem Hund.

erschrecken (schwach): Der Hund erschreckte das Kind.

6 *ist/hat gefahren*: Er ist nach England gefahren. – Er hat den Wagen in die Garage gefahren.

7 *ist/hat geflogen*: Wir sind nach New York geflogen. – Der Pilot hat die Maschine nach Rom geflogen.

8 *gären* (stark): Der Most gor im Faß.

gären (schwach): Schon Jahre vor der Revolution garte es im Volk.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
glimmen	er glimmt	er glomm	er hat geglimmen	–
graben	er gräbt	er grub	er hat gegraben	(D) A
greifen	er greift	er griff	er hat gegriffen	(A)
haben	er hat	er hatte	er hat gehabt	A
halten	er hält	er hielt	er hat gehalten	(A)
hängen ⁹	er hängt	er hing	er hat gehangen	–
hauen	er haut	er hieb (haute)	er hat gehauen	A
heben	er hebt	er hob	er hat gehoben	A
heißen	er heißt	er hieß	er hat geheißt	(N) AA
helfen	er hilft	er half	er hat geholfen	D
kennen	er kennt	er kannte	er hat gekannt	A
klimmen	er klimmt	er klomm	er ist geklimmen	–
klingen	er klingt	er klang	er hat geklungen	–
kneifen	er kneift	er kniff	er hat gekniffen	A
kommen	er kommt	er kam	er ist gekommen	–
können	er kann	er konnte	er hat gekonnt	A
kriechen	er kriecht	er kroch	er ist gekrochen	–
laden	er lädt	er lud	er hat geladen	A
lassen ¹⁰	er läßt	er ließ	er hat gelassen	(D) A
laufen	er läuft	er lief	er ist gelaufen	–
leiden	er leidet	er litt	er hat gelitten	–
leihen	er leiht	er lieh	er hat geliehen	D A
lesen	er liest	er las	er hat gelesen	A
liegen	er liegt	er lag	er hat gelegen	–
lügen	er lügt	er log	er hat gelogen	–
mahlen	er mahlt	er mahlte	er hat gemahlen	A
meiden	er meidet	er mied	er hat gemieden	A
melken	er melkt	er molk (melkte)	er hat gemolken	A
messen	er mißt	er maß	er hat gemessen	A
mögen	er mag	er mochte	er hat gemocht	A
müssen	er muß	er mußte	er hat gemußt	–
nehmen	er nimmt	er nahm	er hat genommen	DA
nennen	er nennt	er nannte	er hat genannt	AA
pfeifen	er pfeift	er pfiff	er hat gepfiffen	A
preisen	er preist	er pries	er hat gepriesen	A
quellen	er quillt	er quoll	er ist gequollen	–
raten	er rät	er riet	er hat geraten	D + Inf.-K.
reiben	er reibt	er rieb	er hat gerieben	A
reißen ¹¹	er reißt	er riß	er hat/ist gerissen	–
reiten ¹²	er reitet	er ritt	er ist/hat geritten	(A)
rennen	er rennt	er rannte	er ist gerannt	–

9 *hängen* (stark): Die Kleider hingen im Schrank.

hängen (schwach): Sie hängte die Kleider in den Schrank.

10 *lassen* (stark): Sie ließ die Kinder zu Hause.

veranlassen (schwach): Die Behörden veranlaßten die Schließung des Lokals.

11 *hat/ist gerissen*: Das Pferd hat an dem Strick gerissen. – Der Strick ist gerissen.

12 *ist/hat geritten*: Er ist durch den Wald geritten. – Er hat dieses Pferd schon lange geritten.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
riechen	er riecht	er roch	er hat gerochen	(A)
ringen	er ringt	er rang	er hat gerungen	–
rinnen	er rinnt	er rann	er ist geronnen	–
rufen	er ruft	er rief	er hat gerufen	A
salzen	er salzt	er salzte	er hat gesalzen	A
saufen	er säuft	er soff	er hat gesoffen	A
saugen	er saugt	er sog (saugte)	er hat gesogen (gesaugt)	(A)
schaffen ¹³	er schafft	er schuf	er hat geschaffen	A
scheiden ¹⁴	er scheidet	er schied	er hat/ist geschieden	(A)
scheinen	er scheint	er schien	er hat geschienen	–
scheißen	er scheidet	er schied	er hat geschissen	–
schelten	er schilt	er schalt	er hat gescholten	A (AA)
scheren	er schert	er schor	er hat geschoren	(D) A
schieben	er schiebt	er schob	er hat geschoben	A
schießen	er schießt	er schoß	er hat geschossen	(A)
schlafen	er schläft	er schlief	er hat geschlafen	–
schlagen	er schlägt	er schlug	er hat geschlagen	A
schleichen	er schleicht	er schlich	er ist geschlichen	–
schleifen ¹⁵	er schleift	er schliff	er hat geschliffen	A
schließen	er schließt	er schloß	er hat geschlossen	A
schlingen	er schlingt	er schlang	er hat geschlungen	(A)
schmeißen	er schmeißt	er schmiß	er hat geschmissen	A
schmelzen ¹⁶	er schmilzt	er schmolz	er hat/ist geschmolzen	A
schneiden	er schneidet	er schnitt	er hat geschnitten	(A)
schreiben	er schreibt	er schrieb	er hat geschrieben	(D) A
schreien	er schreit	er schrie	er hat geschrie(e)n	–
schreiten	er schreitet	er schritt	er ist geschritten	–
schweigen	er schweigt	er schwieg	er hat geschwiegen	–
schwellen ¹⁷	er schwillt	er schwoll	er ist geschwollen	–
schwimmen ¹⁸	er schwimmt	er schwamm	er ist/hat geschwommen	–
schwingen	er schwingt	er schwang	er hat geschwungen	(A)
schwören	er schwört	er schwor	er hat geschworen	(D) A
sehen	er sieht	er sah	er hat gesehen	A
sein	er ist	er war	er ist gewesen	N
senden ¹⁹	er sendet	er sandte (sendete)	er hat gesandt (gesendet)	(D) A
singen	er singt	er sang	er hat gesungen	A

13 schaffen (stark): Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

schaffen (schwach): Ich habe die Arbeit nicht mehr geschafft.

14 hat/ist geschieden: Der Richter hat die Ehe geschieden. – Er ist ungern von hier geschieden.

15 schleifen (stark): Er hat das Messer geschliffen

schleifen (schwach): Er schleifte den Sack über den Boden.

16 hat/ist geschmolzen: Das Wachs ist geschmolzen. – Sie haben das Eisenerz geschmolzen.

17 schwellen (stark): Seine linke Gesichtshälfte ist geschwollen.

schwellen (schwach): Der Wind schwellte die Segel.

18 ist/hat geschwommen: Der Flüchtling ist durch die Elbe geschwommen. – Er hat drei Stunden im Schwimmbad geschwommen.

19 senden (stark): Sie hat mir ein Weihnachtspäckchen gesandt.

senden (schwach): Um 20 Uhr werden die Nachrichten gesendet.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
sinken	er sinkt	er sank	er ist gesunken	–
sinnen	er sinnt	er sann	er hat gesonnen	–
sitzen	er sitzt	er saß	er hat gesessen	–
sollen	er soll	er sollte	er hat gesollt	–
spalten	er spaltet	er spaltete	er hat gespalten	A
speien	er speit	er spie	er hat gespie(e)n	–
spinnen	er spinnt	er spann	er hat gesponnen	A
sprechen	er spricht	er sprach	er hat gesprochen	A
sprießen	er sprießt	er sproß	er ist gesprossen	–
springen	er springt	er sprang	er ist gesprungen	–
stechen	er sticht	er stach	er hat gestochen	(A)
stehen	er steht	er stand	er hat gestanden	–
stehlen	er stiehlt	er stahl	er hat gestohlen	D A
steigen	er steigt	er stieg	er ist gestiegen	–
sterben	er stirbt	er starb	er ist gestorben	–
stieben	er stiebt	er stob	er ist gestoben	–
stinken	er stinkt	er stank	er hat gestunken	–
stoßen ²⁰	er stößt	er stieß	er hat/ist gestoßen	–
streichen	er streicht	er strich	er hat gestrichen	A
streiten	er streitet	er stritt	er hat gestritten	–
tragen	er trägt	er trug	er hat getragen	(D) A
treffen	er trifft	er traf	er hat getroffen	A
treiben ²¹	er treibt	er trieb	er hat/ist getrieben	(A)
treten ²²	er tritt	er trat	er ist/hat getreten	–
trinken	er trinkt	er trank	er hat getrunken	A
tun	er tut	er tat	er hat getan	A
verbleichen	es verbleicht	es verblich	er/es ist verblichen	–
verderben ²³	er verdirbt	er verderb	er hat/ist verdorben	(DA)
verdrießen	es verdrießt	es verdroß	es hat verdrossen	A
vergessen	er vergißt	er vergaß	er hat vergessen	A
verlieren	er verliert	er verlor	er hat verloren	A
verschwinden	er verschwindet	er verschwand	er ist verschwunden	–
verzeihen	er verzeiht	er verzieh	er hat verziehen	D A
wachsen	er wächst	er wuchs	er ist gewachsen	–
waschen	er wäscht	er wusch	er hat gewaschen	(D) A
weichen ²⁴	er weicht	er wich	er ist gewichen	–
weisen	er weist	er wies	er hat gewiesen	D A
wenden	er wendet	er wandte	er hat gewandt (gewendet)	(A)
		(wendete)		
werben	er wirbt	er warb	er hat geworben	(A)
werden	er wird	er wurde	er ist geworden	N

20 hat/ist gestoßen: Ich habe mich an der Küchentür gestoßen. – Er ist mit dem Fuß gegen einen Stein gestoßen.

21 ist/hat getrieben: Sie hat die Kühe auf die Weide getrieben. – Das Boot ist an Land getrieben.

22 ist/hat getreten: Er ist ins Zimmer getreten. – Er hat mir auf den Fuß getreten.

23 hat/ist verdorben: Er hat mir alle Pläne verdorben. – Das Fleisch ist in der Hitze verdorben.

24 weichen (stark): Der Bettler wich nicht von meiner Seite.

weichen (schwach): Die Brötchen sind in der Milch aufgeweicht.

Infinitiv	3. Pers. Sg. Präsens	3. Pers. Sg. Imperfekt	3. Pers. Sg. Perfekt	Gebrauch
werfen	er wirft	er warf	er hat geworfen	A
wiegen ²⁵	er wiegt	er wog	er hat gewogen	A
winden	er windet	er wand	er hat gewunden	A
wissen	er weiß	er wußte	er hat gewußt	A
wollen	er will	er wollte	er hat gewollt	A
wringen	er wringt	er wrang	er hat gewrungen	A
ziehen ²⁶	er zieht	er zog	er hat/ist gezogen	A
zwingen	er zwingt	er zwang	er hat gezwungen	A + Inf.-K.

25 wiegen (stark): Der Kaufmann wog die Kartoffeln.

wiegen (schwach): Die Mutter wiegte ihr Kind.

26 hat/ist gezogen: Das Pferd hat den Wagen gezogen. – Er ist in eine neue Wohnung gezogen.

Schlüssel zu § 1

- 2 1. in 2. nach 3. in 4. in 5. nach 6. nach 7. nach 8. nach 9. in 10. nach 11. in 12. in 13. nach 14. in 15. nach 16. nach 17. nach 18. in 19. in 20. in 21. in 22. nach 23. nach 24. nach
- 3 1. auf 2. in 3. aufs 4. in 5. in 6. in 7. auf 8. zu 9. zum 10. zum, auf 11. zum, in 12. nach 13. nach 14. zum 15. in 16. auf (in) 17. ins (zum) 18. ins (zum) 19. auf 20. an 21. an 22. an („über“ ist auch möglich, entspricht aber nicht der Aufgabenstellung) 23. auf 24. zu 25. auf 26. zu 27. nach 28. in 29. auf 30. nach
- 4 1. auf 2. in 3. im 4. im 5. auf 6. auf 7. auf (in) 8. im 9. auf 10. auf 11. auf 12. im 13. auf 14. auf 15. auf 16. in 17. im 18. auf 19. im 20. im 21. im 22. auf 23. an 24. am 25. auf 26. in 27. in 28. in 29. bei 30. bei 31. in 32. in 33. auf 34. an 35. in 36. in 37. in 38. bei 39. in (an) 40. in 41. im 42. am 43. in 44. auf 45. bei 46. in 47. in 48. an
- 5 1. zu Hause 2. nach H. 3. nach H. 4. nach H. 5. zu H. 6. zu H. 7. nach H. 8. nach H.
- 6 1. am 2. an 3. in 4. zu 5. am (als Wochentag) 6. im 7. am 8. in 9. am 10. in 11. gegen 12. um 13. gegen 14. in 15. zu 16. zu 17. zur 18. am
- 7 1.– 2. im 3. am 4.– 5.– 6. am
- 8 1. im, im 2. auf 3. in (auf) 4. durch (über) 5. Im, (auch möglich:) Auf dem 6. im 7. auf 8. in
- 9 1. Die Patientin schrie laut vor Schmerzen. 2. ... jubelten laut vor Begeisterung. 3. Sie zitterten alle vor Kälte. 4. Vor Hitze konnte ... 5. Er konnte vor Ärger die ganze Nacht ... 6. Der Hund kam aus Furcht vor Schlägen ...
- 10 1. Von Rom aus 2. Von Süden her 3. auf mich zu 4. auf ... zu 5. auf ... zu 6. von ... aus 7. Von ... an 8. auf ... zu 9. von ... her 10. von ... an 11. von ... aus 12. von ... an
- 11 1. auf 2. aus 3. auf 4. darin 5. in 6. darin 7. in 8. aus 9. darauf
- 12 1. eine gefährliche Krise 2. in großer 3. ihre 4. türkischer 5. staatliche 6. staatlicher 7. große 8. brieflicher 9. der 10. seinem 11. brachte 12. befand 13. brachte 14. kam 15. kam 16. kam 17. in 18. in 19. unter 20. in 21. unter 22. in 23. in 24. unter 25. in
- 13 1. darüber 2. darauf 3. worauf 4. auf 5. auf 6. über
- 14 1. auf 2. in 3. an 4. an 5. in 6. in 7. in 8. an 9. an 10. in 11. in 12. auf 13. in 14. in
- 15 1. auf 2. von, für 3. von 4. für 5. auf 6. für
- 16 1. unter 2. an 3. unter 4. an 5. an 6. unter
- 17 1.– 2. zu 3. zu 4. zu 5.– 6.–
- 18 1. für 2. für 3. um 4. in 5. für 6. um 7. in 8. für
- 19 1. Von 2. unter 3. auf 4. mit 5. auf 6. unter

Test Nr. 1

- 2 a) nach b) in, nach c) in, nach 3 a) an, auf, in, zur b) auf, nach, an, in, an 4 am, am, auf, bei, auf, in, im 5 a) nach b) zu c) zu d) nach 7 a) – b) am c) im, – 8 a) auf b) durch, durch c) in, in 10 a) aus b) an c) her d) zukommt 11 a) aus b) darin c) darauf 12 a) in b) in c) in d) in e) unter f) unter 13 a) Über b) auf 14 a) in b) in c) auf d) an 15 a) für b) auf c) von 17 a) zu b) – c) – d) zu 18 a) für b) um c) um d) für 19 a) unter b) auf c) Mit d) von

Schlüssel zu § 2

- 1 1. der Ursprung des Gedankens 2. des Nachbarn 3. des Jungen 4. des Herrn 5. der Herren 6. seines Herzens 7. dieses Buchstabens 8. der Buchstaben 9. desselben Namens 10. vieler Menschen
- 2 1. Minister Klübers 2. des Generalkonsuls von Aderholt 3. Botschafter Kanderbergs 4. des Staatssekretärs Axt 5. des Beauftragten für das Datenschutzwesen 6. unseres Oberbürgermeisters Dr. (Doktor) Hammerstein 7. des Herrn Professor / Professors Heller 8. des Herrn Dok-

tor / Doktors Amfelder 9. unseres Abgeordneten Oberbürgermeister Kleinert 10. des Direktors Professor Dr. (Doktor) Knechtle 11. von (oder: der) Frau Ministerialrätin Angerfeld 12. des Herrn Direktors

3 1. kalter, frisches, heiße, kaltes 2. freundliche, fröhlichen, bunten 3. dickes, dicken, dicke 4. ältere, jüngeren, lustigen, kranke, guter 5. junge, kleiner, bunte, kleinen, wunderschönen 6. moderne, modernen, moderne, moderne, modernen 7. teurer, teure, seltene, wertvollen 8. alte, edle, schnellen, alten, gefährlichen

4 1. deutliche, deutlichen, deutlichen, deutliche, deutlichen 2. interessante, interessanten (4 x) 3. folgende sofortige, folgende sofortige, folgenden sofortigen, folgenden sofortigen

5 1. grüner, gründlicher, wirkliche, frische, gutes 2. gesunde, starken, anstrengenden, freundliche 3. bemerkbaren, dunklen, alte, schönen 4. wenigen gesunden, vielen unnötigen, wenigen erhaltenen, vielen schönen

6 1. eleganter 2. schnell 3. Technischem 4. schönes 5. enttäushtes 6. mittelalterliches

7 1. wertvolles 2. zwölfjähriges 3. großer 4. gefährliche 5. großen 6. fruchtbare 7. komplizierte 8. neustem

8 1. Rothaarigen 2. Arbeitsloser, andere 3. Blinden, Einäugige 4. Verletzte, Tote, Toter, Tote 5. Überlebenden 6. Betrunkene 7. Betrunknen 8. bewerbende Auszubildende 9. nahe Verwandte 10. armen Unschuldigen

9 1. unbekannte 2. unnötige 3. guten 4. ältere 5. frühere 6. unbekannte 7. große 8. kleine 9. treue 10. kleinen 11. verdorbene 12. schadhafte 13. jungen 14. altbekannten 15. unbrauchbare 16. starke 17. unverschämte 18. jungen

10 1. altes, rostiges 2. neues, modernes 3. moderne, praktische 4. große grün gestrichene 5. alter, wertvoller 6. großer, aggressiver 7. ständig steigende 8. täglich frische 9. kräftiger, erfrischender 10. schöner, fast leerer

11 1. guter, gute, gute 2. schnellen, schnelles, schnelle 3. gutes, gutes, gutem

12 1. das verkaufte Auto 2. das gelungene Experiment 3. eine sich nicht lohnende Arbeit 4. ein rauchender Schornstein 5. die gelieferte Ware 6. das geschmolzene Metall 7. informierte Bürger 8. die sich vorbereitenden Schüler 9. das schmelzende Metall 10. der Auskunft gebende Beamte 11. Nachdem er endlich ausgeschlafen hatte, setzte ... 12. Indem sie vorsichtig rührte, gab ... 13. Der Junge, der auf der Straße lag und laut schrie, wurde ... 14. Die Rechnungen, die bezahlt wurden / worden sind / sind, heben ... 15. Wenn man die Entwicklung grafisch darstellt, sieht ... 16. Dadurch, daß der Fluß immer höher stieg, setzte er viele Wohnungen unter Wasser.

13 1. haben 2. sind 3. Hast 4. bin 5. bin 6. habe, bin 7. bin 8. ist 9. Ich habe das Auto aus der Garage geholt und bin in die Stadt gefahren. 10. Julia ist ... ausgezogen. Sie ist ... gezogen. 11. Ich bin ... gekommen. Ich habe mich ... ausgezogen und bin ... gegangen. 12. ... hat ... gespielt. ... ist sie ... gefallen. ... hat ... gehört, ist sofort angerannt gekommen und hat sie herausgeholt. 13. Gas ist ausgeströmt; es hat ... gegeben. ... ist zusammengefallen. ... sind dabei umgekommen. 14. Wir haben ... gestanden und haben schrecklich gefroren.

14 1. Die Schuldigen wurden hereingebracht. 2. Die Bäume sind gefällt worden. 3. Sicher wird das ... beseitigt werden. 4. Das Essen wurde ... gebracht. 5. Die Uhr kann ... repariert werden. 6. Man ließ das Buch neu drucken 7. Man hat den Fall gerichtlich untersuchen lassen. 8. Der Richter ließ die Unterlagen bringen. 9. Das ... ließ sich leider nicht verkaufen. 10. Die ... auf dem Stein läßt sich bis heute nicht entziffern.

15 1. dich 2. mir 3. dir 4. dich 5. dir 6. mich, dich, dir, mir 7. mich 8. dir 9. mich 10. dir

Test Nr. 2

1 a) Herren b) Buchstaben des Namens c) Herzens d) Herrn 2 a) Direktors Müller 3. Arztes Doktor Arnold c) Direktors d) Doktors e) Klübers f) Kollegen Heinrich Obermüller 3 a) heißen b) Heißer, eisigen c) seltene, alte, wertvolle d) Roter, weißer, Weißen 4 a) folgenden interessanten b) folgende wichtige c) folgender dummen 5 a) vielen herzlichen b) viele, gute

c) lautem, Neues, wertvollem 6 eleganter, hübsche, intelligente, wohlhabende Eltern 7 a) altes b) sämtlichen, c) älteren 8 a) Verletzte b) Blinder, Lahmer, Blinde, Lahmen, Lahme, Blinden c) Kranke, Kranker 9 a) freundlich b) hohen alten c) sportlich d) festlich e) hilflosen kleinen 11 a) guter b) freundliche c) beste, früheren

Test Nr. 3

12 a) die gestohlene Ware b) verhaftete c) kochende d) spielenden e) gespülte f) fliegenden g) gedruckte 13 a) hat b) ist c) hat d) ist e) hat f) hat g) ist 14 a) Der Angeklagte wurde hereingebracht. b) Die Autonummer konnte nicht erkannt werden. c) Sofort wurde die Polizei (oder: Die Polizei wurde sofort) gerufen. d) Das Dach war gerade erst neu gedeckt worden. e) Warum kann denn der Kühlschrank nicht mehr repariert werden? 15 a) mir b) mich c) mich d) mir e) mich f) mir

Schlüssel zu § 3

1 1. Sehr geehrte Frau Schreiner, sehr geehrter Herr Schreiner, (Oder: Sehr geehrte Frau und sehr geehrter Herr Schreiner,) 2. Sehr verehrte Frau Enders, Sehr geehrter Herr Doktor Albrecht, 3. Sehr geehrte Frau Kunze, lieber Fritz,

2 Der Singular steht bei 1, 3, 5, 6, 7, 8, der Plural steht bei 2 und 4.

3 1. ist 2. waren 3. sind 4. waren 5. ist 6. ist 7. kostet 8. reichen 9. ist 10. weidet 11. bestieg 12. reichen 13. ist 14. wird 15. werden 16. gehören 17. waren 18. ging

4 1. die 2. die 3. das 4. der 5. das 6. das 7. das 8. die 9. jeder 10. der 11. einer 12. jede 13. jedes 14. jeder

5 von großem Charme und großer Beliebtheit 2. von furchtbarer Gewalt und Zerstörungskraft 3. von rührender Natürlichkeit und Gastfreundschaft 4. seines großen Entgegenkommens und Vertrauens 5. starken Unbehagens und Zweifels (auch: und starken Zweifels) 6. begeisterter Zustimmung und begeistertem Beifall 7. frischem Brot und Käse 8. teurer Automobile und Sportmoden

6 1. ihre 2. seine 3. ihre 4. seine 5. sein 6. sein 7. seine 8. ihr 9. ihr 10. ihre 11. seine 12. seine 13. ihr 14. seine 15. deine 16. eure 17. unser 18. Ihr 19. ihren 20. ihren 21. seinen 22. seinen 23. seiner 24. seinem 25. seinen 26. ihren 27. ihren 28. ihrem 29. ihrem 30. ihren 31. seinem 32. deinen 33. euren 34. unseren

7 1. sind 2. ist 3. ist 4. waren 5. sind 6. wird, werden, werden

8 1. ... Dr. Weigand, dem Bürgermeister der Stadt. 2. ... Redner, einem Fachmann für Gartenbau 3. ... Lander, dem Leiter der Reisegruppe 4. ... Weser, einer Stadt mit ... 5. ... Weser, einem der größten Flüsse ... 6. ... Bremen, dem kleinsten Land der ...

9 1. a) dessen b) der c) dem d) den 2. a) die b) der c) die d) deren 3. a) dem b) das c) dessen d) das 4. a) die b) denen c) die d) denen

10 1. sie 2. man 3. wir 4. man 5. er 6. er 7. sie 8. sie

Test Nr. 4

2 a) betrat b) kehrten c) erschien d) gehören 3 a) hatte b) hatten c) beginnen d) kostet e) hat 4 a) eine, die b) eins (eines), das c) eins (eines), das d) eine 5 Falsch: a, d 6 a) sein b) seine c) ihrem d) ihre e) seinem f) ihren g) ihren 7 a) waren b) war c) waren 8 a) der b) den c) dem 9 a) das b) das c) deren d) die 10 a) er b) man c) Sie d) man e) er

Schlüssel zu § 4

- 1 1. viele kleine 2. einem 3. die 4. einem 5. diesem 6. die 7. unterbringen 8. abgepackt
9. packen 10. unterbringen 11. abgepackt
2 1. beobachtet 2. geachtet 3. beobachtet 4. beachtet 5. beachtet 6. geachtet
3 1. seine 2. mir 3. mir die 4. Ihre 5. meinen, mir 6. beantworten 7. geantwortet 8. erzählt
9. Beantworten 10. Erzähl
4 1. den 2. der steinernen 3. das 4. seinem 5. ihn 6. arbeitet 7. bearbeitet 8. bearbeitet
9. arbeitet 10. bearbeitet
5 1. dem 2. der 3. die 4. ihren 5. bedroht 6. bedrohte 7. drohte 8. drohte
6 1. meinen 2. ihrer 3. meinem 4. ihm 5. sich treffen 6. treffen 7. begegnen 8. treffe
7 1. mich 2. mir/mich 3. mir 4. mir 5. mir 6. mir/mich 7. mich 8. mir/mich 9. mir/mich
10. mich
8 1. mich 2. dir 3. mich 4. dir 5. mir 6. Beraten 7. beraten 8. riet 9. raten
9 1. meiner, ihren 2. ihrer, das schöne 3. dich, deinem, seine 4. Ihrem, die gute 5. Er
bedankte sich für meine Hilfe. 6. Wir bedanken uns jetzt bei der Gastgeberin für das ausgezeich-
nete Essen. 7. Ich habe meiner Schwester für die ... gedankt. 8. Der Politiker bedankte sich bei
den Parteifreunden für die Wiederwahl.
10 1. in die 2. dem 3. der, dem 4. die 5. den 6. dem 7. dem 8. die 9. die 10. der 11. den
12. dem 13. das 14. dem 15. dem, der
11 1. fährt 2. fährt ... herum 3. fahren 4. befahren 5. fährt 6. fuhren ... herum 7. fuhr
8. befahren
12 1. meinem 2. seinem 3. die 4. meinen 5. dem 6. befolgte 7. gefolgt 8. folgen 9. befolgt
10. befolgte
13 1. nach den Lebensbedingungen von ... forschen 2. Er erforschte die Anfänge des ...
3. forschte nach den Lebensgewohnheiten ... 4. erforschen die Ursachen ... 5. erforschen
6. forschen nach 7. forschte nach ... 8. erforschen
14 1. einen 2. der 3. einen 4. einen 5. ein 6. einen 7. ein 8. der 9. ein guter 10. einen schön-
en, ein herrlicher
15 1. den 2. mir 3. den 4. dem 5. zuhören 6. hören 7. hören 8. zuhören
16 1. gegen 2. mit 3. für 4. um 5. um/für 6. – 7. –
17 1. den, die, das, das 2. der, dem, dem 3. der 4. der 5. seiner, einen 6. gestanden 7. ge-
schrieben 8. gelesen 9. geschrieben 10. gestanden 11. gelesen
18 1. gerufen 2. zugerufen 3. zugerufen 4. gerufen 5. gerufen 6. zugerufen
19 1. dich 2. dir 3. deinem 4. ihn 5. mir 6. ihn, seiner 7. ihm, deinem 8. gesagt 9. gefragt
10. gesagt 11. fragst, sagt
20 1. seine 2. mir 3. die 4. Die, dem 5. schenkte 6. beschenkt 7. beschenkt 8. Schenk
21 1. den – gestellt 2. meinem – gestanden 3. diesem – gestanden 4. den – gestellt 5. den –
gestellt 6. der – gestanden 7. einen – gesetzt 8. den – gesetzt 9. ein – gesetzt 10. einem – geses-
sen 11. diesem – gesessen 12. dem – gesessen 13. den – gelegt 14. dieser – gelegen 15. den –
gelegt 16. im – gelegen 17. ins – gelegt 18. ins – gelegt 19. stellen 20. legen 21. stellen 22. stel-
len 23. legen 24. stellen 25. legen 26. setzen 27. stellen 28. stellen 29. setzen 30. legen
31. sitzen 32. stehst 33. stehen 34. stehen 35. sitzt 36. sitzt 37. stehen 38. stehen 39. liegen
40. liegen
22 1. besiegt 2. gesiegt 3. besiegt 4. gesiegt 5. besiegt 6. gesiegt
23 1. über unsere Reise noch nicht in ... gesprochen 2. mit dem Hausherrn die Mietbedingun-
gen besprechen 3. Sie besprachen die letzten ... 4. Wir müssen noch besprechen, was ... 5. Dar-
über sprechen wir ... 6. schon die Schuldenregelung besprochen
24 1. auf 2. an 3. durch 4. an 5. Auf 6. durch
25 1. ... wohnen in einem Gebiet, das ... 2. Diesen Stadtteil bewohnen ... 3. ... In Rom

bewohnten ... viele Gläubige unterirdische Räume. 4. In dieser Höhle wohnt eine Fuchsfami-
lie. 5. wohnten 6. bewohnt 7. bewohnt 8. wohnte, bewohnt
26 1. dem Chirurgen 2. den Patienten 3. den Mann 4. dem Spiel 5. zuschauen 6. beobach-
ten 7. beobachtet 8. zuschauen
27 1. bezweifelten, daß er das ... besteht. 2. zweifelt an dem Wert ... 3. zweifelt an der Rich-
tigkeit ... 4. Ich bezweifle, daß ... 5. Ich bezweifle einen günstigen Ausgang ... 6. Ich zweifle
daran, daß ...

Test Nr. 5

1 a) einem b) der c) deinen 1a) abpacken b) unterbringen c) packen 2a) Achten b) achten
c) Beachten d) beachten 3a) erzählen b) beantworten c) antworten 4a) bearbeitet b) gear-
beitet c) gearbeitet d) bearbeitet 5a) dem b) das 6a) getroffen b) begegnet c) getroffen
7a) ihn (ihm) b) den c) mir (mich) d) seinem e) ihm (ihn) f) die g) mir h) den 7a) Hat
b) ist c) ist 8a) beraten b) raten 9a) bedanken b) bedanken c) danken d) bedanken 10a) im
b) in den c) im d) ins e) den f) der, dem 11a) befahren b) herumfahren c) fahren 12a) mei-
nem b) die c) dem

Test Nr. 6

13a) geforscht b) erforscht 14a) der b) einen, eine c) ein großer d) ein guter 15a) den,
hören b) das, hören c) ihrem, zuhören 16 bekämpfen b) bekämpfen c) kämpfte 17a) einen,
an b) in der; auf der, im c) den, in 18a) mich gerufen b) die Kinder gerufen c) mir, zugeru-
fen 19a) meiner b) mich c) mich 20a) beschenkt b) geschenkt c) beschenkt 21a) gesetzt
b) im – gesessen c) den – gesetzt 21a) im – gelegen b) dieser – gelegen c) den – gelegt 21a) der
– gestanden b) den – gestellt c) den – gestellt 22a) gesiegt b) besiegt 23a) gesprochen b) ge-
sprochen c) besprochen 24a) durch b) an c) auf 25a) in b) im, auf der c) ein kleines
26a) dem b) den c) seinem 28a) an der b) an seinem c) daran d) den

Schlüssel zu § 5

- 1 1. ... Mann wird im Deutschen Krösus genannt. 2. Krösus, eigentlich Kroisos, herrschte von
... 3. Lydien war ein Reich ... 4. ... Fluß in seinem Land hatte ihn so reich gemacht. 5. ... sei-
nes Landes war in früherer Zeit der ... 6. ... Himmels wurde er deshalb genannt. 7. Früher hielt
man ... auf der Vogelwiese ab. 8. ... Stange wurde ein Vogel aus Holz befestigt. 9. Die Leute
versuchten, den Vogel ... 10. „... abgeschossen“ heißt heute daher: Er (sie) hat die beste Lei-
stung erbracht. 11. ... Fuchs, bin am ... geboren. 12. ... Schulausbildung schloß ich ... ab.
2 1. ... Verletzung kann er ... nicht mehr arbeiten. 2. Er hat den ... fahren müssen. 3. Hans
soll ... fahren. 4. Helga wollte ... verbringen. 5. ... mag ich nicht lesen. 6. Maria hat ... später
abgeben dürfen.
3 1. ... Startzeichen, und Müller ... 2. ... Kurve und überschlug ... 3. ... herbei, und Feuer-
wehrleute versuchten ... 4. ... worden und schrien ... 5. ... vorzeitig und fuhren ... 6. ... Ver-
letzten, und die Polizei ...
4 1. Tut mir leid, ich kann ihn dir nicht leihen. 2. ..., ich kann sie dir ... 3. ... ich kann es dir
... 4. ...ich kann es dir ... 5. ... sie dir ... 6. ... sie dir ... 7. Ja, sie hat sie ihm weggenommen.
8. Ja, er hat ihn ihr ... 9. Ja, sie haben ihn ihm ... 10. Ja, sie hat ihn ihm ... 11. Ja, er hat sie
ihm ... 12. Ja, sie haben es mir ...
5 1. als 2. als 3. wie 4. wie 5. als 6. als 7. als 8. wie
6 1. dafür – Wofür 2. bei ihm – Bei wem 3. dabei – Wobei 4. davon – Wovon 5. auf sie – Auf
wen 6. Darauf – Worauf 7. mit ihm – Mit wem
7 1. ..., aber es hat sich ... – ..., jedoch hat sich ... 2. ..., und er stieg hinauf. 3. ..., denn das

Thema interessierte ... 4. ... darum/deswegen liest er ... 5. ..., sondern ein Brandstifter hatte ... – ..., vielmehr hatte ein Brandstifter ... 6. ..., oder wer erledigt das? 7. ..., doch er läßt nichts ... – ..., aber er läßt nichts ... 8. ..., und Zollbeamte durchsuchten ... 9. ..., jedoch mußten einige ... (jedoch einige mußten) – ..., einige mußten aber ... 10. ..., doch wurde ... (doch der Vorfall wurde) – ..., aber der Vorfall wurde ...

8 1. ..., war das Haus ... 2. ..., konnte nicht viel ... („es“ fällt weg!) 3. ..., waren wir ...

4. ..., kann er ... 5. ..., wohnt er ... 6. ..., muß er ...

9 1. ..., weil er vergessen hatte. – ..., denn er hatte ... vergessen.

2. ..., weil es ... furchtbar heiß war. – ..., denn es war ... furchtbar heiß.

3. ..., weil der Zug Verspätung hatte. – ..., denn der Zug hatte Verspätung.

4. ..., weil niemand die Landessprache sprechen konnte. – ..., denn niemand konnte die Landessprache sprechen. 5. ..., weil sie ... helfen wollte. – ..., denn sie wollte ... helfen. 6. ..., weil er in Englisch ... bekommen hatte. – ..., denn er hatte in Englisch ... bekommen.

10 1. Weil/Da er nur ein kleines Einkommen hat, spart er sehr. Er hat nur ein kleines Einkommen, darum/deswegen spart er sehr. 2. Weil sie vier Kinder haben, brauchen sie eine größere Wohnung. – Sie haben vier Kinder, deswegen brauchen sie eine größere Wohnung. 3. Er fährt nach Griechenland, weil er die antiken Stätten kennenlernen will. – Er will ... kennenlernen, darum fährt er ... 4. Sie mußte dringend zum Zahnarzt gehen, weil sie schreckliche Zahnschmerzen hatte. – Sie hatte ..., deswegen mußte sie ... gehen. 5. Sie heiratet nicht, weil sie in ihren Entschlüssen frei bleiben will. (weil sie frei bleiben will in ihren Entschlüssen.) – Sie will ..., deswegen heiratet sie nicht. 6. Weil der Mann ... begangen hatte, erhielt er fünf Monate Gefängnis. – ... begangen, deswegen erhielt er fünf Monate Gefängnis.

11 1. ..., so daß ich den Redner nicht gut verstehen konnte. 2. ..., weil er sich einer Operation unterziehen mußte. 3. ..., weil sie die Aussicht genießen wollten. 4. ..., weil er sich ein neues Auto kaufen wollte. 5. ..., weil der Käufer die Raten nicht mehr bezahlen konnte. 6. ..., so daß wir ihn schließlich reparieren lassen mußten. 7. Nachdem wir das Auto hatten reparieren lassen, konnten wir unsere Reise fortsetzen. 8. Nachdem Herr Weigand im ersten Stock eine zweite Wohnungstür hatte einbauen lassen, konnte er die obere Wohnung vermieten. 9. Nachdem Frau Maier ihre Stellung hatte aufgeben müssen, war sie lange Zeit nicht berufstätig. 10. Nachdem der Patient so lange im Bett hatte liegen müssen, fiel ihm das Laufen und Aufstehen schwer. 11. Nachdem die Stadtverwaltung das Hallenbad nicht mehr länger hatte finanzieren können, versuchte man, es zu verkaufen. 12. Nachdem Harald die Schule hatte verlassen müssen, ging er in eine Lehre.

12 1. Je besser der Taucher unterrichtet ist, desto sicherer fühlt er sich beim Tauchen. 2. Je mehr Haie um den Taucher herumschwammen, desto aufgeregter wurde er. 3. Je ruhiger sich der Schwimmer verhält, desto geringer ist die Gefahr, angegriffen zu werden. 4. Je tiefer der Taucher taucht, desto höher steigt der Wasserdruck. 5. Je wärmer das Wasser ist, desto länger kann man im Wasser bleiben. 6. Je näher man dem Äquator kommt, desto bunter wird die Welt der Meeresfische.

13 1. ..., als wäre sie krank 2. ..., als würde es bald regnen. 3. ..., als könnte er nicht schwimmen. 4. ..., als hätte er drei Tage lang nichts gegessen. 5. ..., als wären da Einbrecher. 6. ..., als könntest du mich nicht verstehen!

14 1. hatte 2. hatten 3. haben 4. hatte 5. waren (worden waren) 6. habe 7. hatte 8. war 9. war 10. sind

15 1. wollten 2. geschrieben hatten 3. gefielen 4. geht 5. ausgeschaltet habe 6. repariert habe 7. lebe 8. gemacht hat 9. kannst 10. gemacht hat

16 1. Wenn 2. Als 3. wenn 4. Wenn 5. Als 6. als

17 1. Das Gift, dessen Zusammensetzung festgestellt werden soll, wurde dem Labor übergeben. 2. Der Fahrer des Unfallwagens, dessen Nummer von einem Passanten notiert worden war, ... 3. Der Unterricht fiel für die Kinder der sechsten Klasse, deren Lehrer erkrankt war, aus. 4. Dem Trainer, mit dessen Methoden man nicht einverstanden war, wurde ... 5. ... Rei-

senden, deren Gepäck verlorengegangen war, erhielten ... 6. ... Skifahrer, deren Spur man bis in ein Felsengebiet verfolgen konnte, werden ... 7. Der Tourist, in dessen Gepäck Haschisch gefunden worden war, wurde ... 8. Das Krankenhaus, dessen Pflegepersonal sich seit drei Wochen im Streik befindet, wird ...

18 1. ... Wolf, „damit ich dich besser fressen kann.“ 2. Damit konnte er ... 3. Damit flog er in der Nacht ... 4. Damit waren die Arbeiter aber nicht zufrieden. 5. ... Taxi, damit sie noch ... kommen. – Damit kommen sie noch rechtzeitig ... 6. ..., damit er die Sterne besser beobachten konnte. – Damit konnte er die Sterne ...

19 (Neben anderen möglichen Lösungen:) 1. Wenn die beiden Holzteile zusammengeleimt werden, ist unbedingt zu beachten, daß man diese 24 Stunden trocknen läßt. 2. Wenn ein Fahrer einen Fußgänger angefahren hat, kommt es immer wieder vor, daß er Fahrerflucht begeht und sich dadurch strafbar macht. 3. Mein Freund schrieb mir, daß er die Automobilausstellung in ... besuchen will, wenn er Zeit hat. 4. ... bitte, daß er mich sofort anrufen soll, wenn er zurückkommt. 5. ... ihm, daß er mit schweren gesundheitlichen Schäden rechnen muß, wenn er weiter so viel raucht. 6. Wenn sie ihr Examen gemacht hat, wird sie keine Anstellung finden; das wissen wir.

20 1. ..., bald wieder zu Hause zu sein. 3. ..., die richtige Entscheidung getroffen zu haben. 4. ... jetzt, den drei Jahre alten Wagen gekauft zu haben. 6. ... sich, nicht zu Hause gewesen zu sein, als ... 10. ... Überzeugung, den Angeklagten bald überführen zu können.

21 1. ... Kindern, ins Kino zu gehen. 2. ... Jüngsten, allein chemische Experimente zu machen. 3. ... ihn, mit beim Umzug zu helfen. 4. ... Eltern, ihren Sohn mehr zu loben und weniger an ihm herumzukritisieren. 5. ... Studenten, weiterzumachen und sich zur Prüfung anzumelden. 6. ... ihm, seine ... rechtzeitig abzuliefern.

22 1. ..., wochenlang im Bett zu liegen. 2. ..., so lange zu sitzen und sich nicht zu bewegen. 3. ..., Gitarre spielen zu können. 4. ..., bei Rot ... zu fahren. 5. ..., Klettertouren ... allein zu unternehmen. 6. ..., Gegenstände aus ... zu werfen. 7. ..., täglich gegossen zu werden. 8. ..., die Meisterprüfung zu machen.

23 1. a) Mein Freund kam auf eine gute Idee. b) Mein Freund kam darauf, den Wecker in eine Schüssel zu stellen. 2. a) Die Sekretärin kümmerte sich um den Besucher. b) ... kümmerte sich darum, ein Hotel zu finden. 3. a) Der Student bat um Ruhe. b) ... bat darum, das Radio leiser zu stellen und ihn nicht zu stören. 4. a) Der Gastwirt forderte den Betrunknen zum Verlassen des Lokals auf. b) ... forderte den Betrunknen dazu auf, das Lokal zu verlassen. 5. a) Er bewahrte seinen Bruder vor einer Fehlentscheidung. b) ... bewahrte seinen Bruder davor, eine Fehlentscheidung zu treffen. 6. Ich warnte den Freund vor dem Hund b) Ich warnte den Freund davor, den Hund zu streicheln.

24 1. daß sich das stark giftige 2. warum sich 3. hatte er sich 4. befanden sie sich 5. trafen sich 6. konnte sie sich 7. uns, uns nicht 8. sich bei Betreten 9. dich wegen deines

Test Nr. 7

1 a) konnte früher ... unbemerkt fliehen b) So entstand c) besuchte uns 2 a) Brille kann ich ... richtig sehen. b) Eigentlich hatten wir ... Italien fahren wollen. c) habe ich ... nicht antreten können. d) ich mußte ... Oslo fliegen. e) Ich sollte ... Tagung teilnehmen. 3 a) und wollten absolut nicht ins Bett gehen. b) und ließen sie spielen. c) und gingen von selbst ins Bett. d) lasen, und die Kinder ... 4 a) kündigte sie dem Studenten. b) ihn seiner Frau c) ihm das Wörterbuch d) sie ihm 5 a) wie b) als c) als 6 a) mit ihr b) damit c) mit ihm 7 a) aber es antwortete nicht. b) jedoch fanden sie / sie fanden es jedoch c) deshalb konnten d) denn sie befürchteten / weil sie befürchteten e) deshalb war es 8 a) hatte man sich b) wurde ein anderes ... bestimmt. c) mußten zahlreiche ... ausgewertet werden. 10 a) (a) denn man wollte ... feiern. (b) weil man ... feiern wollte. (c) Man wollte ... feiern; darum hatte die Stadtverwaltung ... organisiert. b) (a) denn die Einwohner sollten ... erinnert werden. (b) weil die Einwohner ... erinnert werden sollten.

(c) Die Einwohner sollten ... erinnert werden; darum gab es auch ... c) (a) denn es gefiel ihnen dort nicht. (b) weil es ihnen dort nicht gefiel. (c) Maiers gefiel es dort nicht; darum verließen sie ...

Test Nr. 8

11 a) weil er mit ... in Verbindung treten wollte. b) weil man ohne ... Funkstation betreiben darf. c) daß die Prüfung sehr streng sein würde und er (und daß er) so viel dafür lernen mußte.

12 a) Je mehr ich arbeite, desto müder bin ich am Abend. b) Je öfter wir uns schrieben, desto besser verstanden wir uns. c) Je leiser der Lehrer sprach, desto ruhiger wurde es in der Klasse.

13 a) als wären wir alle schwerhörig. b) als wäre die c) als hätte er hier von ... mit mir telefoniert.

14 a) hatte b) haben c) hat

15 a) repariert hat. b) verboten hat c) fühlt er sich

16 a) wenn b) Als c) Als

17 a) Man hat die alte Schule, deren Wände und Decken gefährliche Risse hatten, abgerissen.

b) Der Kaufmann, dessen Buchhalter ihn jahrelang bestohlen hatte, mußte ... c) ... die Nachbarin, deren Sohn mit dem Auto verunglückt war, zu trösten.

18 a) geschenkt. Der Junge konnte aber damit noch gar nichts anfangen. (der Junge aber konnte damit ...) b) damit wir nicht geweckt werden. c) Ich will damit nichts zu tun haben.

20 a) (a) nicht von den Hunden ... gebissen zu werden. (b) – b) (a) so früh aufstehen zu müssen. (b) –

21 a) mir das Buch zurückzubringen. b) kein fettes Fleisch zu essen. c) mit dem Moped ... zu fahren.

22 a) nicht, ihn zum Schweigen zu bringen. b) in dem See zu baden. c) der alten Dame ... zu helfen.

23 a) Uwe sich so b) er sich so c) man sich mal

Notizen

Lern- und Nachschlagewerk für
Lehrende und Lernende

VERLAG FÜR
DEUTSCH

17-50

deutsch üben 3

Weg mit den typischen Fehlern! Teil 1

- Ein Lern- und Übungsbuch für Anfänger mit Grundkenntnissen zur Fehlerkorrektur und für Fortgeschrittene zur gezielten Wiederholung. Auch kurstragend einsetzbar in fortgeschrittenen Grammatikkursen.
- 95 Kapitel mit Hinweisen zur Vermeidung häufig vorkommender Fehler in Grammatik und Wortschatz.
- Grammatische Schwerpunkte: Präpositionen, Adjektivdeklinaton, Kongruenz, Rektion, Satzstellung.
- Präzise grammatische Erläuterungen mit Übungen und Tests. Grammatische Tabellen und Lösungsschlüssel im Anhang.